



# Bayerisches Ärzteblatt<sup>7-8</sup>

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) • 74. Jahrgang • Juli-August 2019



**Ethische und juristische  
Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs**

---

**70 Jahre Hartmannbund Bayern**

---

**Anstrengungen der Tier-  
medizin zur Reduktion von  
Antibiotikaresistenzen**

**Sexuell übertragbare  
Infektionen (STI) –  
highlighted**

# JETZT TEILNEHMEN AN DER LESERBEFRAGUNG DES BAYERISCHEN ÄRZTEBLATTES

Scannen Sie dazu den QR-Code mit Ihrem mobilen Endgerät. Sie werden direkt zu der online Leserbefragung [www.leserumfrage-aerzteblatt.de](http://www.leserumfrage-aerzteblatt.de) des Bayerischen Ärzteblattes weitergeleitet.

Die Teilnahme ist in wenigen Minuten abgeschlossen.  
**Einsendeschluss ist der 12. August 2019**

*Unser  
Dankeschön:*

5 × 100,- EURO  
als amazon.de  
Geschenkkarten



Scan me

Wenn Sie die **gedruckte Variante** bevorzugen, liegt die Leserbefragung dieser Ausgabe bei.

**atlas**  
Verlag GmbH



**Kampagne „STI auf Tour“**  
*In dieser Ausgabe finden Sie als Teilbeilage ein Plakat aus der Kampagne „STI auf Tour“ des Bayerischen Gesundheitsministeriums. Die Kampagne ist auf junge Erwachsene zugeschnitten. Originelle, provokante Slogans in Frageform regen 17- bis 25-Jährige zum Gespräch über sexuell übertragbare Infektionen (STI) und Safer Sex an: in der Partnerschaft, im Freundeskreis, in den Sozialen Medien – und mit ihrer Ärztin oder ihrem Arzt.*

*Eine Umfrage hat gezeigt: Der Gesprächs- und Informationsbedarf ist riesig. Wenige Tage nach Kampagnenstart gingen über die App Tellonym hunderte anonymer Fragen an STI-Fachleute ein.*

*Unter [www.sti-auf-tour.de](http://www.sti-auf-tour.de) können Sie sich über die Kampagne informieren. Werbemittel können Sie über das Bayerische Gesundheitsministerium via E-Mail an: [oeffentlichkeitsarbeit@stmgp.bayern.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@stmgp.bayern.de) erhalten.*

## Liebe Leserin, Lieber Leser,

noch bis zum 14. Oktober informiert das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) – vor allem über soziale Netzwerke wie YouTube und Instagram – verstärkt darüber, wie man sich zum Beispiel vor HPV, Syphilis und HIV schützen kann. Eingebunden sind sieben Influencer, die die Kampagne auf ihren Kanälen unterstützen. Die Kampagne unter dem Hashtag #STIaufTour richtet sich gezielt an junge Leute im Alter zwischen 17 und 25 Jahren. Auch im *Bayerischen Ärzteblatt* unterstützen wir die Kampagne ganz prominent mit dem aktuellen Titelthema „Sexuell übertragbare Infektionen (STI) – highlighted“. Außerdem findet sich in einer Teilaufgabe dieser Ausgabe ein Kampagnenplakat des StMGP.

In der Rubrik „BLÄK informiert“ lesen Sie einen ausführlichen Beitrag über den vergangenen 122. Deutschen Ärztetag in Münster, einen Beitrag, der „Ethische und juristische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs“ titelt sowie einen Kurzbeitrag über „Medizinische Sachverständigengutachten im Arzthaftungsrecht“. In der Rubrik „Varia“ locken die Beiträge „Jubiläum: 70 Jahre Hartmannbund Bayern 2.0“ und „Anstrengungen der Tiermedizin zur Reduktion von Antibiotikaresistenzen“.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Mit dieser Ausgabe führen wir eine aktuelle Leserumfrage durch. Wir möchten unsere Kommunikationskultur und Informationspolitik noch besser an Ihre Leserbedürfnisse und an die veränderten Strukturen der Medienlandschaft anpassen. Bitte beteiligen Sie sich an der Leserumfrage – egal ob per Fragebogen in Druckversion oder per Online-Umfrage – damit wir repräsentative und aussagefähige Ergebnisse erhalten. Ihr Feedback ist uns wichtig!

Herzliche Grüße, gute Lektüre und einen schönen Sommer wünscht

Ihre

Dagmar Nedbal  
 Verantwortliche Redakteurin

## Das Bayerische Ärzteblatt vom Juli/August 1969

Professor Dr. Hans Sattes aus Würzburg schreibt über Tabletensucht und stellt fest, dass es dann, wenn eine Sucht vorliege, zur erfolgreichen Therapie fast schon zu spät sei. Eine Entziehung sei grundsätzlich nur in einer geschlossenen psychiatrischen Abteilung möglich. Gerade wegen der schweren Gefährdung in körperlicher, psychischer und sozialer Hinsicht.



In einem weiteren Beitrag schreibt Professor Dr. Hans Joachim Sewering aus München über „Der Bürger und seine Gesundheit“. Die Gesundheit

sei sehr in den Mittelpunkt des Interesses der Bürger gerückt, dem sei es wohl zuzuschreiben, dass die Medizin so außerordentlich interessant für die Öffentlichkeit und vor allem für die Publikumsorgane erscheine. Über dieses Interesse sei man nicht immer besonders glücklich.

**Weitere Themen:** Ärztliche Schweigepflicht bei Fahrlässigkeit des Patienten. Die Begutachtung psychischer Krankheitsbilder. Entschädigung für die Leichenschau. California-Enzephalitis in Bayern. Der Arzt und das Recht. Arzt und Auto, Auto und Gesundheit. 20 Jahre Hartmannbund. Lehrkaufäden für behinderte Kinder. Das neue internationale Übereinkommen über die ärztliche Hilfe und die Entschädigung bei Krankheit.

Die kompletten Ausgaben sind unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Archiv) einzusehen.



© Ivan Vdovin/Alamy – mauritius-images.com

## Titelthema

- 336** Spinner et al.: Sexuell übertragbare Infektionen (STI) – highlighted
- 343** Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

## Leitartikel

- 331** RechI: Gesundheit ist ein hohes Gut – gerade für uns Ärzte

## Blickdiagnose

- 333** Fisser/Pfeifer: Petechiale Einblutungen

## BLÄK informiert

- 346** Müller/Nedbal: Trommeln für die Ärztinnen und Ärzte
- 347** Dialog mit jungen Ärztinnen und Ärzten
- 352** Pelzer: Ethische und juristische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs – Interview mit Dr. Gerhard Haselbacher und Privatdozent Dr. Hans-Georg Koch
- 354** Braun/Schlesiger: Medizinische Sachverständigen-gutachten im Arzthaftungsrecht

## BLÄK kompakt

- 356** Lyme-Borreliose-Studie
- 356** Nedbal: Leserumfrage 2019
- 357** Pelzer: Erfahrungsaustausch der Rechtsabteilungen der Landesärztekammern
- 357** Tag der Patientensicherheit
- 357** Breu: Jobmesse Weilheim 2019, der ÄKV war dabei!
- 358** Nedbal: 50 Jahre Ärztehaus Bayern
- 358** Nedbal: Vor 70 Jahren ...
- 358** Zwischenprüfung 2019

## Varia

- 366** Locher: Jubiläum – 70 Jahre Hartmannbund Bayern 2.0
- 368** Muehlhaupt/Ammer: Anstrengungen der Tiermedizin zur Reduktion von Antibiotikaresistenzen

## Rubriken

- 329** Editorial
- 334** Panorama
- 360** Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 358** Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 6/2019
- 367** Kreuzworträtsel
- 371** Personalien
- 373** Preise – Ausschreibungen
- 373** Cartoon
- 374** Leserbrief
- 375** Feuilleton
- 378** Kleinanzeigen
- 400** Impressum



Eröffnungsveranstaltung 122. Deutscher Ärztetag

**346**



Arzthaftungsfragen

**354**

JETZT TEILNEHMEN AN DER  
**LESERBEFRAGUNG  
DES BAYERISCHEN  
ÄRZTEBLATTES**

Scannen Sie dazu den QR-Code mit Ihrem mobilen Endgerät. Sie werden direkt zu der online Leserbefragung [www.leserumfrage-aerzteblatt.de](http://www.leserumfrage-aerzteblatt.de) des Bayerischen Ärzteblattes weitergeleitet.

Die Teilnahme ist in wenigen Minuten abgeschlossen.  
Einsendeschluss ist der 12. August 2019

Unser **356**

Große Leserumfrage 2019



Dr. Wolfgang Rechl,  
2. Vizepräsident der BLÄK

# Gesundheit ist ein hohes Gut – gerade für uns Ärzte

„Ich werde auf meine eigene Gesundheit, mein Wohlergehen und meine Fähigkeiten achten, um eine Behandlung auf höchstem Niveau leisten zu können“, heißt es in der Deklaration von Genf. Was wir Ärztinnen und Ärzte in der Deklaration von Genf festschreiben, droht uns nach und nach abhanden zu gehen: denn, wir arbeiten heute zunehmend am Limit. Die Gründe sind vielfältig: Personalnot, Arbeitsverdichtung und Wettbewerbsdruck führen zu körperlicher, aber auch zu einer emotionalen Überbelastung von Ärzten. Hiervon betroffen sind Ärzte aus allen Bereichen des Gesundheitswesens.

Viele Umfragen bestätigen, dass die Arbeitsbelastung innerhalb der Ärzteschaft zunimmt. Laut einer Befragung des Marburger Bundes beklagten drei Viertel aller Krankenhausärzte eine berufliche Überbelastung. Eine Befragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung aus dem Jahr 2018 bescheinigt, dass sich auch unter den niedergelassenen Ärzten viele Kolleginnen und Kollegen ausgebrannt fühlen. Das Thema ist also virulent.

## Schwerpunkt Arztgesundheit

Gerade deshalb hat auch der vergangene 122. Deutsche Ärztetag in Münster das Thema „Wenn die Arbeit Ärzte krank macht“ zu seinem Schwerpunktthema gemacht. Wir haben deutlich gemacht, dass wesentliche Voraussetzungen für gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen in den Krankenhäusern und Arztpraxen die gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen sind. Für gesunde Arbeitsbedingungen müssen die Leistungen des Gesundheitswesens ausreichend finanziert sein. Wir haben an die Arbeitgeber appelliert, ihrer Verpflichtung für die Schaffung gesundheitsgerechter Arbeitsbedingungen deutlich stärker als bisher nachzukommen. Wie Paragraph 2, Abs. 1 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) vorsieht, haben Ärztinnen und Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Pflegekräfte und alle anderen Beschäftigten des Gesundheitswesens wie alle anderen Beschäftigten in Deutschland einen Anspruch auf eine „menschengerechte Gestaltung der Arbeit“.

Diesen Aspekt beleuchtete auch Professorin Dr. Monika Rieger von der Universität Tübingen in ihrem Referat. Sie stellte die gesamte Bandbreite der physischen und psychischen Belastungen dar, denen Ärzte im Beruf ausgesetzt sind. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass unsere Kollegen gut strukturierte Arbeitsaufgaben, eine entsprechende Arbeitsorganisation, eine gute Arbeitsumgebung und soziale Beziehungen vorfinden und sich damit eine ausgeglichene Work-Life-Balance schaffen.

## Gesundheitsförderliche Strukturen und Prozesse

Professor Dr. Harald Gündel vom Universitätsklinikum Ulm hat auf einen weiteren zentralen Bereich verwiesen: das Betriebliche Gesundheitsmanagement. Nur, wenn dies in medizinischen Betrieben gut ausgebaut ist, können wir langfristig und nachhaltig gesundheitsförderliche Strukturen und Prozesse verankern. Ärzte brauchen vor allem gute Rahmenbedingungen innerhalb ihrer Arbeit, das heißt innerhalb der Kollegenschaft, aber auch interdisziplinär.

Dass Ärzte häufig unter einem hohen Arbeitsstress litten, wurde auf der Arbeitstagung in vielen Wortbeiträgen deutlich. Wir Ärzte seien auf Leistung getrimmt und stellten uns meist ganz an das Ende der Heilungskette. Gerade unseren jungen Kollegen werde vermittelt, dass ein kontinuierliches Überforderungsgefühl ganz selbstverständlich zum Arbeitsalltag gehöre. Das müssen wir ändern. An dieser Stelle brauchen wir dringend einen Kulturwandel. Das haben wir auch so in einem Beschluss festgeschrieben. Überforderung muss von professioneller Herausforderung unterschieden und seitens der Führungskräfte aufgefangen, begleitet und vermieden werden.

## Weitere Beschlüsse und Forderungen

Wir haben auf dem 122. Deutschen Ärztetag eine ganze Reihe von Beschlüssen gefasst, um das Thema Arztgesundheit in die Öffentlichkeit zu tragen. Wir haben in mehreren Beschlüssen von den Arbeitgebern im Gesundheitswesen unter anderem gesundheitsgerechtere Arbeitsbedingungen gefordert. Wir müssen die Arbeitsschutzregeln konsequent einhalten und das Betriebliche Gesundheitsmanagement stärken. Auch sollten sich die zuständigen Behörden verpflichtet fühlen, die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes im ärztlichen Dienst der Klinik regelmäßig zu überprüfen. Wir müssen unsere Kolleginnen und Kollegen auch in Sachen Bürokratie entlasten. Das heißt, dass Personalschlüssel so gestaltet werden müssen, dass jederzeit eine patienten- und aufgabengerechte Versorgung möglich ist.

Unsere Kolleginnen und Kollegen müssen die Möglichkeit haben, auf flexible Arbeitszeitmodelle zurückzugreifen und wir müssen die Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausbauen. Wir haben den Gesetzgeber aufgefordert, die gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen für gesundheitsvertragliche Arbeitsbedingungen zu schaffen sowie den freiberuflichen Charakter der ärztlichen Tätigkeit zu stärken. Nur, wenn wir diese Themen angehen und mit der Ressource Arzt behutsam umgehen, können wir die Qualität der medizinischen Versorgung langfristig erhalten.



<b>Beiträge und Mitgliedschaft</b>	<b>4147-</b>	<b>Medizinische Fachangestellte(r) (Arzthelfer/-in)</b>	<b>4147-</b>
Beiträge	-111	Allgemeine Fragen	-151
Fristverlängerungen	-113	Ausbildung	-152
Mitgliedschaft	-114	Fortbildung	-153
Ausweise	-115		
		<b>Rechtsfragen des Arztes</b>	<b>4147-</b>
<b>Ärztliche Fortbildung</b>	<b>4147-</b>	Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	-161
Fortbildungspunkte-Zuerkennungen für Veranstaltungen	-123	Berufsordnung	
Registrierung von Fortbildungspunkten	-124	– Ausländische Hochschulbezeichnungen	-162
Elektronischer Informationsverteiler (EIV)	-125	– Berufsrecht, Unbedenklichkeitsbescheinigung	-163
		– Gutachterbenennungen	-164
		Ethik-Kommission	-165
<b>Qualitätsmanagement (QM)/Qualitätssicherung (QS)</b>	<b>4147-</b>	<b>Patientenfragen</b>	<b>4147-</b>
Seminare und Veranstaltungen	-141	Fragen zur Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	-171
Hämotherapie-Richtlinie (Qualitätsbeauftragter/-bericht)	-142	Fragen zu Pflichten Arzt/Patient	-172
<b>Ärztliche Weiterbildung nach Weiterbildungsordnung (WO)</b>			<b>4147-</b>
Allgemeine Fragen zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO			-131
Individueller/laufender Antrag zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO			
– Facharzt und Schwerpunkt			-132
– Anerkennungen EU, EWR, Schweiz			-133
– Zusatzbezeichnungen			-134
– Kursanerkennungen			-136
Fragen zu Prüfungen			-137
Weiterbildungsbefugnisse (Ermächtigung zur Weiterbildung)			-138
Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)			-139
<b>Kommunikation der Bayerischen Landesärztekammer</b>			<b>4147-</b>
Redaktion Bayerisches Ärzteblatt			-181
Anzeigen im Bayerischen Ärzteblatt			-182
Bezug des Bayerischen Ärzteblattes			-183
Pressestelle der Bayerischen Landesärztekammer			-184
Veranstaltungen der Bayerischen Landesärztekammer (nicht Fort- und Weiterbildung)			-185
Internet-Redaktion			-186
Technische Fragen zum Online-Portal der BLÄK („Meine BLÄK“)			-187

# Petechiale Einblutungen

Ein 54-jähriger Patient stellt sich zur Durchführung der Leistungsuntersuchungen vor geplanter Lungentransplantation vor (verschiedene Untersuchungen wie zum Beispiel Gastroskopie, Bronchoskopie, Herzkatheter etc. zur Klärung, ob eine Transplantation aus medizinischer Sicht infrage kommt). Der Patient leidet unter einer chronischen exogen allergischen Alveolitis mit spezifischen Immunglobulinen G gegen Vogelallergene und Schimmelpilze. Eine Antigenexposition wird vermieden. Es erfolgt eine immunsuppressive Therapie mittels Azathioprin und, seit längerer Zeit, mit Prednisolon [1].

Nach Bronchoskopie zur Inspektion der Atemwege fallen im Bereich des rechten Unterarmes petechiale Einblutungen auf (Abbildung 1a). Die restliche äußere Körperhülle (Integument), insbesondere der rechte Oberarm zeigt sich unauffällig (Abbildung 1b). Im Rahmen der Bronchoskopie wurde mehrfach nicht-invasiv der Blutdruck am rechten Arm nach Riva-Rocci bestimmt. Die petechialen Einblutungen sind als positiver Rumpel-Leede-Test nach den Erstbeschreibern (Theodor Rumpel, 1909, und Carl Stockbridge Leede, 1911) zu interpretieren [2]. Der Test dient als Hinweis auf eine Thrombozytopathie, Thrombozytopenie und/oder Vasopathie. Anamnestisch konnte keine Blutungsneigung wie zum Beispiel Epistaxis eruiert werden. Eine Therapie mittels Thrombozytenfunktionshemmer erfolgte nicht. Quantitativ befanden sich die Thrombozyten des Patienten im Referenzbereich, eine ergänzende Diagnostik auf Thrombozytenfunktionstörung (Platelet Function Analyzer PFA-100, Aggregometrie) war unauffällig. Klinische oder laborchemische Hinweise für eine Vaskulitis ergaben sich nicht (negative ANA, ANCA-Werte).

In Zusammenschau der Befunde interpretieren wir die petechialen Einblutungen im Rahmen einer erhöhten Kapillarfragilität, am ehesten unter langfristiger Einnahme von Prednisolon im Rahmen seiner Grunderkrankung [3]. Innerhalb von drei Tagen verschwanden die petechialen Einblutungen ohne weitere Therapie.

## Fazit

Durch den klinisch einfach durchzuführenden Rumpel-Leede-Test können sich Hinweise auf eine Thrombozytopathie, Thrombozytopenie und/oder Vasopathie ergeben. Im englischen



Abbildung 1a: Rechter Unterarm mit punktförmigen Hauteinblutungen

Abbildung 1b: Oberarm mit unauffälligem Hautintegument

Sprachgebrauch wird der Test auch als Hess-Test, Rumpel-Leede-Hess-Test, Tourniquet-Test bzw. capillary fragility test bezeichnet [4]. Der Name Hess geht auf Alfred Fabian Hess zurück, einem amerikanischen Arzt (1875 bis 1933).

Zur Durchführung des Tests wird eine Blutdruckmanschette an den Oberarm angelegt. Diese wird auf einen Druck zwischen systolischen und diastolischen Blutdruck eingestellt. Der Druck wird für zehn Minuten belassen. Treten mehrere (je nach Literatur > 10 bzw. > 15) punktförmige Hauteinblutungen im Sinne von Petechien auf, so ist der Test als positiv zu werten.

*Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Aktuelles Heft) abgerufen werden.*

## Autoren

Dr. Christoph Fisser<sup>1, 2</sup>  
Professor Dr. Michael Pfeifer<sup>1, 2, 3</sup>

<sup>1</sup> Zentrum für Pneumologie, Klinik Donaustauf, Ludwigstraße 68, 93093 Donaustauf

<sup>2</sup> Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II, Universitätsklinik Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

<sup>3</sup> Klinik für Pneumologie und konservative Intensivmedizin, Barmherzige Brüder Regensburg, Prüfeninger Straße 86, 93049 Regensburg

SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin



Wir freuen uns, Ihnen unsere nächsten Termine für das Jahr 2019 bekanntgeben zu können:

**20. SemiWAM – Langzeitbetreuung von Patienten mit Diabetes mellitus und Schilddrüsenerkrankungen**

Würzburg – Mittwoch, 17. Juli 2019  
München – Mittwoch, 24. Juli 2019

**21. SemiWAM – Beratungsanlass Haut in der Hausarztpraxis**

München – Mittwoch, 25. September 2019  
Regensburg – Mittwoch, 9. Oktober 2019  
Nürnberg – Mittwoch, 16. Oktober 2019  
München – Mittwoch, 6. November 2019  
Würzburg – Mittwoch, 27. November 2019

Interessierte können sich für weitere Informationen und zur Anmeldung telefonisch unter 089 4147-403 oder per E-Mail an [koordinierungsstelle@kosta-bayern.de](mailto:koordinierungsstelle@kosta-bayern.de) an die KoStA wenden.



„Ich will, dass wir unsere Ideen zum Datenschutz und zur Datensouveränität umsetzen können.“

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CSU)  
auf dem Deutschen Ärztetag in Münster.

Ihr schneller  
Weg zur **Arzt-**  
**Qu@lifik@tion** 

**Newsletter der BLÄK** – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) abonniert werden kann. Hier erhalten Sie aktuelle Nachrichten von Ärztekammer und *Bayerischem Ärzteblatt*.

Folgen Sie uns auch auf Facebook unter [www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer](http://www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer) und Twitter: [www.twitter.com/BLAEK\\_P](http://www.twitter.com/BLAEK_P)

**Online-Antragstellung Weiterbildung** – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de)



„Medizin & Gewissen“ – Die Thementagung „Mit Vollgas in die Digitalisierung – wie kriegen wir die Kurve?“ im Rahmen der Reihe „Medizin & Gewissen“ findet am 19. Oktober 2019 in Nürnberg statt. Das Thema „Digitalisierung“ ist für alle Gesundheitsberufe höchst relevant. Es ist mit Chancen und Risiken verknüpft und wirft viele ethische Fragen auf: Wie wollen wir in Zukunft arbeiten? Wie viel direkter Patientenkontakt ist mit zunehmender Digitalisierung noch gewünscht? Wer schützt die Daten? Wer nutzt die Daten, und wie viel Einfluss haben Ärzte und Patienten noch darauf, was mit ihren Daten geschieht? Ohne Sicherheitsgurt und Geschwindigkeitsbegrenzungen drohen gerade in der Medizin „Unfälle“ durch Datenmissbrauch oder unzureichende Datensicherung. Gefährdet ist aber auch die Autonomie des Patienten und die Vertraulichkeit der Arzt-Patient-Beziehung.

Die IPPNW-Kongressreihe „Medizin und Gewissen“ begann im Jahr 1996. Die diesjährige Thementagung reiht sich in die Tradition bereits erfolgreicher Kongresse in den Jahren 1996, 2001, 2006, 2011 und 2016 ein.

Weitere Informationen über den Kongress finden Sie unter [www.medizinundgewissen.de](http://www.medizinundgewissen.de)

**Haftpflichtversicherung** – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

**Jahresbericht Selbsthilfekoordination Bayern 2018**  
– Im neu erschienenen Jahresbericht informieren der Verein Selbsthilfekontaktstellen Bayern e. V. und seine Einrichtung Selbsthilfekoordination (SeKo) Bayern über die vielfältigen Aufgaben und Projekte im Jahr 2018.



Zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres zählen der bayernweite Selbsthilfefachtag Sucht und Gesundheit, der unter dem Motto „Selbsteilungskräfte aktivieren – ein Weg zu mehr Gesundheit“ in Bamberg stattgefunden hat sowie die Fotoausstellung des Verbandes der Ersatzkassen e. V. zum Thema „DAS KANN SELBSTHILFE!“. Diese wurde in Zusammenarbeit mit dem Aktivbüro Würzburg vom 6. bis 19. Juli 2018 auf dem Gelände der Landesgartenschau gezeigt. „Selbsthilfe und Psychotherapie“ war im Jahr 2018 ein Schwerpunkt im Projekt „Zusammenarbeit mit Gesundheitsberufen“. Die Informationsveranstaltung „Selbsthilfe trifft Psychotherapie“ in München war mit 125 Teilnehmenden ein voller Erfolg. Weitere Informationen finden Sie unter [www.seko-bayern.de](http://www.seko-bayern.de)

**Herzwochen 2019** – Unter dem Motto „Plötzlicher Herztod: Wie kann man sich davor schützen?“ stehen die bundesweiten Herzwochen vom 1. bis zum 30. November 2019 mit über 1.000 Veranstaltungen (Termine ab Mitte Oktober unter [www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)). Einen plötzlichen Herztod erleiden in Deutschland jährlich ca. 65.000 Menschen. Der plötzliche Herztod ist jedoch selten ein schicksalhaftes Ereignis und der in den Medien Aufmerksamkeit erregende junge Leistungssportler, der plötzlich umfällt und verstirbt, die Ausnahme.

Überwiegend sind Menschen im mittleren und höheren Alter vom plötzlichen Herztod betroffen, und als gefährdet gelten Personen mit einer bereits vorliegenden strukturellen Herzerkrankung wie insbesondere der koronaren Herzkrankheit.

Zu den Maßnahmen, die einen plötzlichen Herztod verhindern können, gehören daher die Identifizierung der Risikopatienten sowie die Vermeidung und Behandlung der Ursachen, die für den plötzlichen Herztod in Betracht kommen.

Wenn Sie aktiv mitwirken und eine Informationsveranstaltung für Ihre Patienten organisieren möchten, unterstützt Sie die Deutsche Herzstiftung mit kostenfreiem Material wie PowerPoint-Präsentationen oder Broschüren zum Auslegen in der Klinik oder Praxis. Interessierte Ärztinnen und Ärzte erhalten über die Herzwochen-Service Nummer 069 955128-333 Auskunft oder können auch ab sofort unter [www.herzstiftung.de/aerzte\\_herzwochen.php](http://www.herzstiftung.de/aerzte_herzwochen.php) Informationen und einen Organisationsleitfaden zu den Herzwochen 2019 herunterladen.



Anzeige

» *Des is a quahde Wiesu!*

Privatabrechnung vom Experten:

optimal, leistungsgerecht  
und rechtssicher.

**IHRE PERFEKTE PRIVATABRECHNUNG**

Wir machen das!

Sprechen Sie mit uns: 089 2000 325-10 • [www.pvsbayern.de/angebot](http://www.pvsbayern.de/angebot)

**PVS bayern**

EIN UNTERNEHMEN  
DER PVS HOLDING



# Sexuell übertragbare Infektionen (STI) – highlighted

## Epidemiologie und Hintergrund

Bis zu 357 Millionen Menschen weltweit infizieren sich jedes Jahr neu mit mindestens einem der nachfolgenden vier Erreger: *Chlamydia trachomatis* (CT), *Neisseria gonorrhoeae* (NG), *Treponema pallidum* (Syphilis) oder *Trichomonaden* (T). Damit gehören sexuell übertragbare Infektionen (STI) mit etwa einer Million Neuinfektionen pro Tag nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu den bedeutendsten und häufigsten Erkrankungen der Erde. Bis zu 31 Millionen der jährlichen Neuinfektionen grundsätzlich behandelbarer STIs werden in Zentral- und Westeuropa beobachtet. Auch virale Erkrankungen spielen eine Rolle: Weltweit sind darüber hinaus bis zu 500 Millionen Menschen mit dem Herpes simplex Virus (HSV) und bis zu 290 Millionen Frauen

mit dem Humanen Papilloma Virus (HPV) infiziert [1]. Die Inzidenz von STIs in den vergangenen Jahren war stetig steigend. Die „Centers for Disease Control (CDC)“ in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) vermeldeten zuletzt einen Anstieg der Neuinfektionen mit NG in 2017 um 67 Prozent, mehrheitlich bei Männern, die Sex mit Männern (MSM) haben [2]. Auch das Robert Koch-Institut vermeldet seit den 2000er-Jahren für die einzige in Deutschland meldepflichtige STI, Syphilis, kontinuierlich steigende Infektionsraten, insbesondere bei MSM in Großstädten [3, 4]. Infektionen durch *Chlamydia trachomatis* werden hingegen nach wie vor insbesondere bei heterosexuellen Frauen beobachtet und spielen dort im Zusammenhang mit Infertilität eine bedeutende Rolle [2, 5].

## Fall 1: Ein Late-presenter aus dem Lehrbuch

### Erkrankung

Der 82-jährige verheiratete Mann wurde elektiv stationär zur weiteren Diagnostik und Therapie bei auswärts geäußertem Verdacht einer Neurosyphilis bei Liquorpleozytose (Zellen im Liquor = 15/μl, 89 Prozent Lymphozyten) und reaktiver Syphilis-Serologie (TPPA 1:1.280; VDRL < 1:2, Syphilis IgM-Blot negativ) zugewiesen. In der Vorgeschichte beschreibt er auf Nachfrage eine seit Wochen progrediente Schwindelsymptomatik sowie Stand- und Gangataxie. Eine kraniale Schädelmagnetresonanztomografie sei unauffällig gewesen. Als relevante Begleiterkrankung wird chronische Diarrhoe seit über einem Jahr bei chronischer Proktitis und Zustand nach operativer analer Ulkusresektion und Analkanalkonstruktion nach Ferguson vor etwa einem Jahr angegeben. Darüber hin-



Privatdozent Dr. Christoph D. Spinner  
Privatdozent Dr. Jochen Schneider  
Dr. Christiane Schwerdtfeger  
Dr. Marcel Lee



Privatdozentin Dr. Jeannine Bachmann  
Professorin Dr. Ines Lanzl  
Privatdozent Dr. Alexander Zink, MPH

aus sei eine Gammopathie bei Paraproteinämie, bislang ohne Hinweis auf den Übergang in ein Plasmozytom, bekannt. Im Rahmen des Anamnesegesprächs berichtet der Patient über die Notwendigkeit, wegen Gewichtsverlusts „den Gürtel enger schnallen“ zu müssen.

### Diagnostik und Therapie

Im Rahmen der weiteren Abklärung erfolgte zunächst die serologische Diagnostik. Bei eindeutiger Konstellation einer Syphilis-Seronarbe ohne Aktivität (bei negativem Syphilis IgM-Blot und nicht relevant erhöhter Cardiolipin-Flockung < 1:2) aber Liquor-pleozytose und Paraproteinämie ergab sich ein reaktiver HIV-Suchtest im Antikörper-basierten Nachweis (ELISA). Die konsekutive Aufarbeitung zeigte eine HIV-Infektion bei Wasting-Syndrom (ungewollter Gewichtsverlust) im Center for Disease Control (CDC) Stadium C2 bei CD4-nadir von 305 pro Mikroliter, 20 Prozent, CD4/8-ratio 0.2 und einer HIV RNA von 158.000 Kopien pro Milliliter, was in Zusammenschau dem Vollbild eines erworbenen Immunschwächesyndroms (AIDS) entspricht. Es wurde unmittelbar eine in den aktuellen Leitlinien empfohlene antivirale Therapie mittels Bictegravir/Emtricitabin/Tenofoviralafenamid (B/F/TAF) induziert. Hinweise auf eine Hepatitis B/C-Koinfektion fanden sich nicht. Bei bekannter, am ehesten demyelinisierender, Polyneuropathie der unteren Extremität und Liquorpleozytose gelang im Liquorpunktat kein Nachweis weiterer opportunistischer oder pathogener Erreger, insbesondere nicht von Toxoplasmen, Kryptokokken, JC-Viren, Cytomegalieviren, Epstein-Barr-Viren oder Adenoviren. Es zeigte sich eine auch im Liquor repli-

kative HIV-1-Infektion mit 18.300 Kopien HIV-1 RNA pro Milliliter Liquor. Die Liquorpleozytose sowie Paraproteinämie wurden somit zunächst als am ehesten einer parainfektösen Komplikation entsprechend der bislang unentdeckten HIV-Infektion, gesehen.

Aufgrund der bestehenden analen Beschwerden mit Ausfluss sowie des Gewichtsverlustes erfolgte zum Ausschluss eines Malignoms eine vollständige Koloskopie sowie Ösophagogastroduodenoskopie. Nebenbefundlich zeigte sich hier makroskopisch die vorbekannte chronische Proktitis (siehe Abbildung 1). Histologisch zeigte sich Schleimhaut mit florider, teils auch chronisch-granulierender, ulzeröser Entzündung. Mittels Nukleinsäureamplifikation (NAAT) gelang der Nachweis von Chlamydia trachomatis mit Nachweis des Serovars L2 mittels Sequenzierung, sodass von einer intestinalen Lymphogranuloma venerum Infektion bei chronischer Proktitis ausgegangen wurde. Eine leitliniengerechte Therapie mit Doxzyklin 200 mg pro Tag über 20 Tage führte zu einer deutlichen klinischen und makroskopischen Befundbesserung. Hinweise für eine Gonokokken- und/oder Mykoplasma genitalium-Infektion ergaben sich nicht.

### Diskussion

Der Patient hatte in den zwei Jahren vor dem aktuellen Konsultationsanlass multiple Kontakte mit dem Gesundheitswesen und wurde hierbei sektorübergreifend von Fachärzten für Allgemeinmedizin, Dermatologie, Hämatologie und Onkologie, Innere Medizin, Neurologie, Ortho-

pädie, Radiologie und Proktochirurgie, gesehen. Trotz mehrerer potenziell HIV-assoziiert Symptome wie Wasting, Polyneuropathie, Proktitis und laborchemischen Zeichen, wie Paraproteinämie und Liquorpleozytose, wurde die Chance einer früheren HIV-Diagnose verpasst.

### Merke

» Die chronische Phase der HIV-Infektion verläuft häufig asymptomatisch. Paraproteinämie, Thrombopenie, Polyneuropathie und andere unspezifische Symptome sollten den Arzt an die Differenzialdiagnose der HIV-Infektion, auch bei vordergründig fehlender Risikogruppenzugehörigkeit, denken lassen. Mittel der Wahl zum Ausschluss einer HIV-



Abbildung 1: Makroskopischer Befund des Kolon descendens mit eitrig-fibrinbelegter, hypervaskularisierter Mukosa.

Infektion ist ein 4. Generations-p24-Antigen/ HIV-Antikörperkombinationstest (ELISA).

- » Das Bild einer Proktitis sollte, auch bei vordergründig, fehlender Risikogruppenzugehörigkeit, unbedingt eine adäquate Testung auf sexuell übertragbare Erkrankungen nach sich ziehen. Hierzu wird neben einer HIV-, Syphilis-Serologie sinnvollerweise auch ein Abstrich auf Chlamydien- und Gonokokken mittels NAAT durchgeführt. Ergibt sich trotz klinischem Bild einer Proktitis kein wegweisender Befund, sollte auch an seltenere bakterielle Erkrankungen wie Mykoplasma genitalium gedacht werden [6].
- » Eine Übersicht geeigneter diagnostischer Nachweismethoden findet sich in Tabelle 1.

## Fall 2: „Die unklare Proktitis“

### Anamnese

Der 34-jährige Patient stellte sich mit einer seit zwei Wochen bestehenden Durchfallsymptomatik vor. Er berichtet, nach einem mehrtägigen Berlin-Aufenthalt mit kondomlosen, sexuellen Kontakten mit Männern, an Durchfällen, bestehend aus drei bis fünf wässrig-breiigen Stühlen in 24 Stunden, ohne Blut oder Schleim, zu leiden, zudem hätte er eine schmerzhafte Entzündung am Anus entwickelt. Initial bestanden Fieber und Übelkeit für etwa drei Tage.

Da die Beschwerden nicht spontan sistierten, Fieber und Abgeschlagenheit nach einer Woche erneut auftraten, stellte sich der Patient zuvor wiederholt bei seinem Hausarzt vor. Die erfolgreiche Diagnostik bestand aus einer mikrobiellen

Untersuchung auf enteropathogene Erreger sowie Labordiagnostik einschließlich Blutbild, C-reaktivem Protein und Retentions- und Leberparameter. Diese blieben ohne pathologischen Befund.

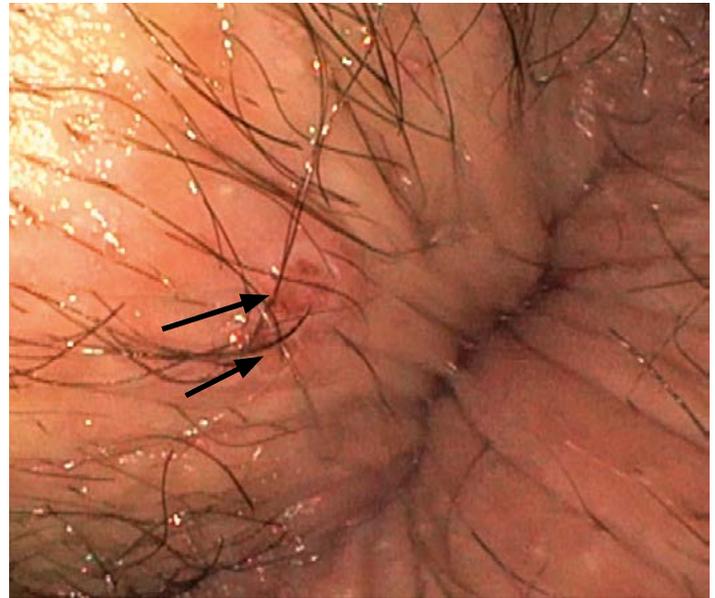


Abbildung 2: Perianale Ulzeration (Pfeilmarkierung).

Erkrankung	Diagnostik der Wahl	Bemerkung
HIV	Serologie (Immunassay-Verfahren – ELISA)	Bestätigung mittels NAAT oder Western-Blot bei reaktiver ELISA-Diagnostik erforderlich
Treponema pallidum (Syphilis)	Serologie (nur in Gesamtschau zu werten) Nukleinsäureamplifikation (NAAT) nur aus Ulcus sinnvoll	TPPA: Nachweis von immunologischem Kontakt mit Treponema pallidum VDRL/Cardiolipin: Quantitative Bestimmung der Erkrankungsaktivität (unspezifisch) Treponema pallidum-spezifischer IgM-Blot: Erkrankungsaktivitäts-Marker (persistiert bei bis zu 30 Prozent auch nach erfolgreicher Therapie) NAAT: Eingeschränkte Sensitivität (ca. 50 bis 70 Prozent)
Chlamydia trachomatis	NAAT	Erregernachweis im Abstrich oder Erststrahlurin (möglichst 2 bis 4 Stunden zuvor keinen Urin lösen lassen)
Neisseria gonorrhoeae	NAAT Kultur	Erregernachweis im Abstrich oder Erststrahlurin; mittels Kultur (umweltlabil) (Kultur für Resistenzbestimmung essenziell)
Mykoplasma genitalium	NAAT	Erregernachweis im Abstrich oder Erststrahlurin (Hohe Antibiotikaresistenzraten; bisher nur wenige Testangebote für Resistenzdiagnostik)
Trichomonas vaginalis	NAAT (mikroskopischer Nachweis möglich)	Bei Männern nur untergeordnete Bedeutung bei Prostatitis (Urethritis eher selten)
Herpes Simplex Virus (HSV)	Klinische Blickdiagnose NAAT	Erregernachweis im Abstrich aus Läsion (Ulcus, Bläschen), in der Regel bei typischem klinischen Bild nicht erforderlich
Humanes Papilloma Virus (HPV)	Histologie, NAAT (klinische Blickdiagnose)	

Tabelle 1: Übersicht geeigneter relevanter Diagnostikmethoden bei sexuell übertragbaren Infektionen (adaptiert nach S2k-Leitlinie Sexuell übertragbare Infektionen (STI)-Beratung, Diagnostik, Therapie (Stand: 3. August 2018, [www.awmf.org/leitlinien/detail/II/059-006.html](http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/059-006.html) zuletzt geprüft 25. April 2019)

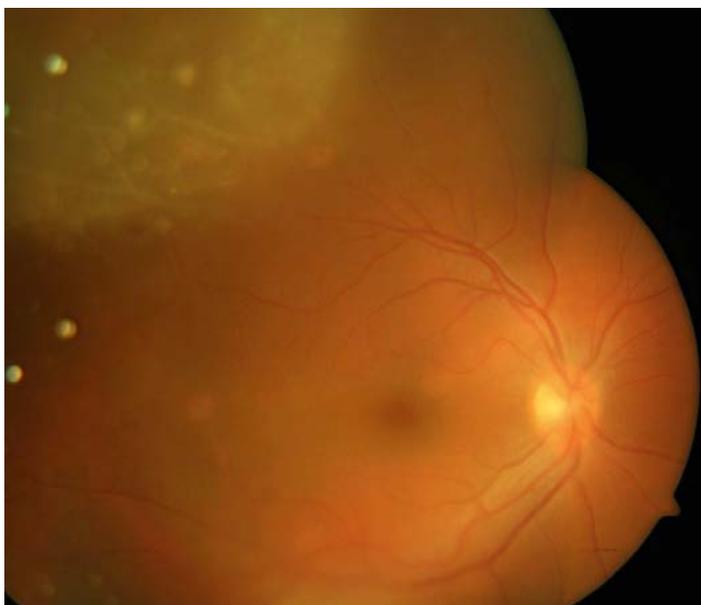


Abbildung 3: Es zeigt sich ein massives Glaskörperinfiltrat präretinal im Bereich des unteren Gefäßbogens sowie temporal oben sektorförmige Ischämie der Netzhaut mit nicht perfundierten Gefäßen (weißliche Zone).

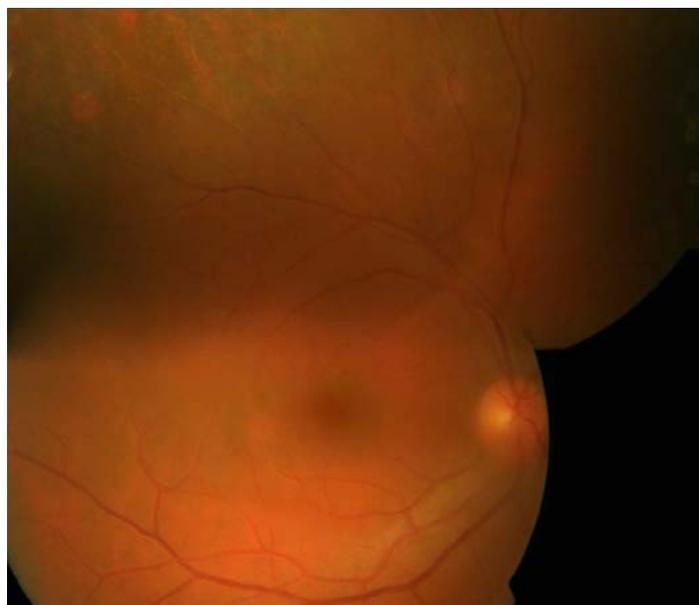


Abbildung 4: Zwei Wochen nach Beginn der Behandlung fast vollständige Rückbildung. Es verbleibt temporal oben eine Pigmentverklumpung und nicht perfundierte (dünne weißliche) Gefäße im Bereich der Ischämie

Relevante Vorerkrankungen sind nicht bekannt, bei MSM-Risikogruppenzugehörigkeit nimmt der Patient seit eineinhalb Jahren eine kontinuierliche HIV Prä-Expositionsprophylaxe (PrEP) mit Tenofovir-DP/Emtricitabin ein und verfügt über dokumentierte Hepatitis A/B-Immunität. Die letzten Screening-Untersuchungen vor zwei Monaten bezüglich HIV, Syphilis sowie STI-Diagnostik (Abstriche pharyngeal und anal sowie Erststrahlurin) für Chlamydia trachomatis, Neisseria gonorrhoeae und Mykoplasma genitalium im Rahmen eines Studienprojektes mittels NAAT waren negativ.

#### Diagnostik und Therapie

Bei Verdacht einer Proktitis erfolgte nach Asservierung von Abstrichen zur PCR-Diagnostik eine Proktoskopie. Es zeigte sich eine floride Proktitis sowie ein perianales Ekzem mit zwei scharf begrenzten Ulzerationen (Abbildung 2).

Da die Mehrheit der sexuell übertragenen Proktitiden durch Chlamydia trachomatis oder Gonokokken verursacht werden, erfolgte noch am gleichen Tag die empirische Gabe von Ceftriaxon 2,0 g intravenös und Doxycyclin 200 mg peroral für sieben Tage.

Eine HIV-Infektion konnte mittels 4. Generations-p24-Antigen/HIV-Antikörperkombinationstest (ELISA) ausgeschlossen werden. Die Syphilis-Serologie war ohne Hinweis für eine aktive Infektion. Die NAAT-Diagnostik für Chlamydia trachomatis, Neisseria gonorrhoeae und Mycoplasma genitalium blieb negativ. Die histologische Auswertung der bei der Proktoskopie

entnommenen Biopsien ergab den Befund einer erosiven Entzündung im Rektum sowie einer ulzerösen Dermatitis perianal bei Herpes simplex-Infektion (HSV).

Bei Wiedervorstellung zwei Tage später berichtete der Patient, dass kutane Bläschen im After-Bereich aufgetreten seien. Bei Diagnose einer HSV-Proktitis im Rahmen einer Primär-Infektion verordneten wir Famciclovir 250 mg dreimal täglich für sieben Tage. Die Antibiotikatherapie mit Doxycyclin wurde bei fehlendem Nachweis einer Chlamydia trachomatis Infektion beendet. Zum sicheren Ausschluss einer HIV-, HCV- oder Syphilis-Infektion erfolgte eine erneute serologische Kontrolle im entsprechenden Zeitfenster.

#### Diskussion

Dieser Fall zeigt, dass sich eine sexuell übertragbare, anogenitale Infektion zunächst untypisch präsentieren kann, wie hier mit dem Bild eines fieberhaften gastrointestinalen Infektes. Durch eine gezielte (Sexual-)Anamnese können zeitnahe adäquate diagnostische Maßnahmen veranlasst werden. Eine HSV-Infektion ist für etwa sechs bis 13 Prozent der sexuell übertragenen Proktitiden verantwortlich [7]. Primäre Infektionen können zudem mit einer schweren Allgemeinsymptomatik wie Fieber, Abgeschlagenheit und Kopfschmerzen einhergehen. In der Regel ist die genitale Infektion eine Blickdiagnose, bei unklaren Fällen kann der Direktnachweis mittels NAAT oder, wie in diesem Fall, eine histologische Sicherung weiterhelfen.

#### Merke

- » Bei entsprechender Anamnese sollte auch bei nicht-typischen Symptomen an eine STI gedacht werden. Eine Übersicht zur Diagnostik findet sich in Tabelle 1, die empfohlene Erstlinientherapie in Tabelle 2.
- » Bei symptomatischer Urethritis oder Proktitis kann nach individueller Risiko-Nutzen-Abwägung noch vor Erhalt der Diagnostik-Ergebnisse eine kalkulierte Therapie mit Ceftriaxon und Doxycyclin (oder Azithromycin) begonnen werden.
- » Sollte die Diagnostik für die typischerweise sexuell übertragbaren Proktitis-Erreger negativ sein, ist eine diagnostische Proktoskopie mit Biopsie-Entnahme zur weiteren Abklärung in der Regel hilfreich.

#### Fall 3: „Die akute Visusminderung: Lues bist du es?“

Ein 40-Jähriger stellte sich zur weiteren Abklärung einer seit mehreren Wochen progredienten Visusminderung auf beiden Augen vor, die der Patient als zunehmenden „grauen Fleck“ in der Gesichtsfeldmitte beschrieb. Sonstige Beschwerden bzw. Begleitsymptome lagen zum Zeitpunkt der Erstvorstellung nicht vor, allerdings berichtete er über ein selbstlimitiertes, feinfleckiges Exanthem am Körperstamm und im Bereich der Handinnenflächen ungefähr sechs Monate vor Be-

ginn der okulären Beschwerden. Relevante Vorerkrankungen oder eine regelmäßige Medikamenteneinnahme wurden verneint. Bei MSM-Risikogruppenzugehörigkeit erfolgten bisher jährliche Screening-Untersuchungen auf sexuell übertragbare Erkrankungen (insbesondere Syphilis, HIV), zuletzt vor einem Jahr mit unauffälligen Ergebnissen.

## Diagnostik und Therapie

Am rechten Auge Visusminderung auf 0,5, links voller Visus. Die vorderen Augenabschnitte waren unauffällig. Die Funduskopie des rechten Auges zeigte eine massive zelluläre Infiltration des Glaskörpers mit einer präretinalen Verdichtung am unteren Gefäßbogen sowie sektor-

förmige weißliche Infiltrationen der temporal oberen Retina, insgesamt vereinbar mit einer posterioren Uveitis (beispielhafter ophthalmologischer Befund einer Syphilis-Uveitis vor und nach Therapie in Abbildung 3 und 4). Es erfolgte eine Untersuchung auf STI, wobei sich eine hochpositive Syphilis-Serologie mit einem TPPA-Titer von 1:10.240 (Referenzbereich: < 1:80) und einem Cardiolipin-Flockungs-Titer von 1:128 (Referenzbereich: < 1:2) zeigte. Da der Patient eine stationäre Aufnahme zur Einleitung einer parenteralen Therapie sowie eine Liquorpunktion zum definitiven Ausschluss einer ZNS-Beteiligung ablehnte, erfolgte eine parenterale Therapie mit Ceftriaxon intravenös 2 g pro Tag über 14 Tage ambulant. Eine Woche

nach Therapiebeginn berichtete der Patient bereits über eine deutliche subjektive Verbesserung des Sehvermögens, die Funduskopie zeigte eine deutliche Rückbildung der Glaskörperinfiltrat sowie der Netzhautbeteiligung. Allerdings verbleiben dauerhaft in den befallenen Netzhautarealen atrophische Zonen mit nicht perfundierten „ghost vessels“. Der betroffene Bereich befindet sich in der Peripherie, sodass bis auf einen peripheren Gesichtsfelddefekt wieder volles Sehvermögen erreicht werden kann.

## Diskussion

Die okuläre Syphilis manifestiert sich in der Regel im sekundären Stadium einer Syphilis-Infektion: Von Konjunktivitis, Keratitis über

Erkrankung	Therapie der 1. Wahl	Bemerkung
HIV	Antiretrovirale Therapie nach geltenden Leitlinien [8] an spezialisiertem Zentrum	
Treponema pallidum (Syphilis)	<b>Frühsyphilis</b> (< 1 Jahr) Benzathin-Penicillin G 2,4 Millionen IE gluteal intramuskulär einmalig  <b>Spätsyphilis*</b> (> 1 Jahr) Benzathin-Penicillin G 2,4 Millionen IE gluteal intramuskulär (Tag 0, 7 und 14)  <b>Neurosyphilis/okuläre Syphilis*</b> Penicillin G 10 Millionen IE intravenös 3 x täglich für 14 Tage oder Ceftriaxon 2 g intravenös 1 x täglich für 14 Tage	*Gefahr der Jarisch-Herxheimer-Reaktion: Vor erster Gabe Prophylaxe mit Prednisolon 0,5 bis 1 mg/kg KG  Alternative bei Penicillin-Allergie: Doxzyklin 2 x 100 mg über 14 Tage bei Frühsyphilis oder 28 Tage bei Spätsyphilis
Chlamydia trachomatis	Unkomplizierte Urethritis/Proktitis/Pharyngitis Doxycyclin 200 mg täglich für 7 bis 10 Tage	Bei LGV (Lymphogranuloma venerum): 21 Tage Dauer
Neisseria gonorrhoeae	Unkomplizierte Urethritis/Cervicitis/Proktitis/Pharyngitis (1-)2 g Ceftriaxon intravenös einmalig + 1,5 g Azithromycin peroral einmalig	Bei gesichertem Nachweis und Ausschluss einer Begleitinfektion kann auf die Gabe des Makrolids verzichtet werden.
Mykoplasma genitalium	Azithromycin 500 mg Tag 1, gefolgt von 250 mg Tag 2 bis 5 peroral (Alternativ bei Verdacht einer Makrolid-Resistenz: Moxifloxacin 400 mg peroral für 7 bis 10 Tage)	Cave: Hohe Raten an Makrolid-Resistenzen. Resistenztestung nur teilweise etabliert oder eingeschränkt verfügbar
Trichomonas vaginalis	Vaginale Infektion: Metronidazol 2 g peroral	Bei Männern nur untergeordnete Bedeutung bei Prostatitis (Urethritis sehr selten)
Herpes Simplex Virus (HSV)	<b>Primär-Infektion</b> Aciclovir 400 mg 3 x täglich für 7 bis 10 Tage oder - Famciclovir 250 mg 3 x täglich für 7 Tage - Valaciclovir 500 mg 2 x täglich für 7 Tage <b>Reaktivierung</b> Lokaltherapie mit Aciclovir und/oder Aciclovir 800 mg 2 x täglich für 5 Tage Alternativ - Famciclovir 125 mg 2 x täglich für 5 Tage - Valaciclovir 500 mg 2 x täglich für 3 Tage	
Condylomata acuminata (HPV)	Verschiedene (Kombinations-)Therapieoptionen: Imiquimod 5 Prozent-Creme, Podophylloctoxin 0,5 Prozent-Lösung, Laser-, Kryotherapie, chirurgisch-ablative Verfahren, Grüntee-Extrakt	Die entsprechende Therapie richtet sich nach Befall und Lokalisation

Tabelle 2: Standard-Therapie-Empfehlungen gängiger sexuell übertragbarer Erkrankungen (modifiziert nach S2k-Leitlinie Sexuell übertragbare Infektionen (STI)-Beratung, Diagnostik, Therapie (Stand: 3. August 2018, [www.awmf.org/leitlinien/detail/II/059-006.html](http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/059-006.html) zuletzt geprüft 25. April 2019)

eine Uveitis, Chorioretinitis bis hin zu einer Papillitis können alle Augenpartien betroffen sein, wobei die Veränderungen am Auge häufig unspezifisch sind. Eine okuläre Syphilis sollte daher bei inflammatorischen Erkrankungen des Auges stets als Differenzialdiagnose in Erwägung gezogen werden. Empfehlungen zur Diagnostik finden sich in Tabelle 1. Die okuläre Syphilis ist einer Neurosyphilis gleichzusetzen und somit auch entsprechend zu behandeln (siehe Tabelle 2). Um das Risiko einer Jarisch-Herxheimer-Reaktion zu minimieren, sollte vor Therapiebeginn prophylaktisch einmalig 40 bis 60 mg Prednisolon verabreicht werden. Abgesehen davon ist der Nutzen einer adjuvanten Kortikosteroidtherapie bei Augenbeteiligung umstritten und muss daher in enger Absprache mit dem behandelnden Ophthalmologen auf Boden eines individuellen Risiko-, Nutzenverhältnisses diskutiert werden.

#### Fall 4: „Plötzlich aufgetretene Papeln im Genitalbereich“

Eine 32-jährige Patientin stellte sich mit erstmals vor ca. neun Monaten aufgetretenen Knoten im Intimbereich vor, die langsam an Größe zugenommen hätten. Juckreiz, Schmerzen und andere subjektive Beschwerden wurden verneint, jedoch bereite ihr und ihrem Partner die Größenprogredienz Sorgen, weswegen auch die Vorstellung erfolgte. Einziger sexueller Kontakt bestehe innerhalb einer festen Partnerschaft seit zwei Jahren. Keine Dauermedikation, keine früheren und/oder Grunderkrankungen.

#### Diagnostik, Therapie und Verlauf

In der klinischen Untersuchung präsentierten sich am Mons pubis multiple bräunliche und blumenkohlartig imponierende Papeln sowie eine großflächige verruköse Plaque (Abbildung 5). Klinisch wurde die Diagnose von multiplen Condylomata acuminata gestellt, was in der histologischen Untersuchung einer entnommenen Papeln bestätigt wurde. Der Anal- und Perianalbereich war nicht betroffen. Aufgrund der Größe und Morphologie, der besonderen Lokalisationen sowie auf Wunsch der Patientin stellten wir die Indikation zur operativen Sanierung. Die Kondylome wurden schichtweise abgetragen mit anschließender Elektrokoagulation. In den histologischen Untersuchungen konnte eine Malignität insbesondere auch in der verrukösen imponierenden Plaque ausgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde in den durchgeführten Typisierungen Humanes papilloma Virus (HPV) 6 und 11 mittels NAAT nachgewiesen. Das präoperativ durchgeführte Screening auf weitere sexuell übertragbare Erkrankungen zeigte sich unauffällig. In den postoperativen Kontrollen sowie im weiteren Verlauf zeigte sich bis zuletzt,



Abbildung 5: Condyloma acuminata-Befall im Bereich des Mons pubis bei der beschriebenen Patientin.

Anzeige





GE Healthcare

## ULTRASCHALL FARBDOPPLER

### Versana Premier

ausgestattet mit  
**modernster Technologie**  
für den Einsatz in  
allen Fachbereichen!

**Sprechen Sie uns an  
und sichern Sie sich den  
Markteinführungspreis!**

Sonderkonditionen  
gültig bis **31.08.2019**





Ihr Medizintechnikpartner in Bayern

☎ 0961 390150

🌐 [www.4medic.de](http://www.4medic.de)

sechs Monate nach Operation, kein Rezidiv. Regelmäßige Kontrollen sind weiterhin indiziert.

## Diskussion

Die Auswahl der verschiedenen bei Kondylomen zur Verfügung stehenden Therapiemöglichkeiten (konservativ oder operativ, siehe Tabelle 2) richtet sich nach Anzahl und Lokalisation der Kondylome sowie deren Größe und gegebenenfalls den bereits erfolgten (Vor-)Behandlungen. Da ausschließlich Epithelzellen von HPV infiziert werden, ist unabhängig vom Verfahren jedoch immer eine komplette Abtragung der Epithelschicht anzustreben. Die Notwendigkeit einer suffizienten Anästhesie ist bei allen operativen Verfahren entscheidend. Bei ausgedehntem Befall, wie im hier dargestellten Fall, ist eine Lokalanästhesie zumeist nicht ausreichend, sodass je nach Befunde Leitungs-, Spinalanästhesien oder eine Allgemeinnarkose indiziert sind. Bei der Diagnose von Kondylomen ist ein Screening auf andere sexuell übertragbare Erkrankungen sowie Immundefekte indiziert. Insbesondere bei Kondylomen im Analbereich müssen zusätzlich Rektumkrankungen einschließlich Hämorrhoiden, chronischen Proktitis und Rektalgonorrhoe (siehe oben) ausgeschlossen werden. Entscheidend ist zudem eine detaillierte Aufklärung betroffener Patienten zu HPV und deren sexuellen Übertragung, die eine entsprechende Untersuchung und Behandlung aller Geschlechtspartner unabdingbar macht. Bei Betroffenen mit Kondylomen, die eine Körperhaarrasur praktizieren, sollte in der klinischen Untersuchung auch anderen Rasurstellen am Körper eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, da ein Transfer von HPV vom Intimbereich in den Achselhaarbereich bei entsprechender Rasur durch kleine Traumata möglich ist, und Condylomata acuminata dementsprechend auch an ungewöhnlichen Körperstellen auftreten können. Wie effektiv die vor kurzem in Deutschland zugelassene und von der STIKO bei verschiedenen Bevölkerungsgruppen empfohlene HPV-Impfung auch vor Kondylomen schützen kann, zeigt sich eindrucksvoll in australischen Daten. So wurde beispielsweise im

„Melbourne Sexual Health Centre“ sieben Jahre nach Einführung des HPV-Impfprogramms ein beeindruckender Rückgang der Häufigkeit von Kondylomen bei jungen heterosexuellen Patienten von knapp 20 Prozent auf lediglich ein Prozent berichtet [8].

## Prävention

Aufgrund des Übertragungsweges spielt insbesondere das sexuelle Risikoverhalten eine entscheidende Rolle bei der Transmission sexueller Infektionen. Insbesondere in der Risikogruppe homo- und bisexueller Männer wird seit Jahren über eine stetig abnehmende Kondomgebrauchsrate berichtet [9]. Neben Kenntnissen von Übertragungswegen und Symptomen, breit und niederschwellig verfügbaren Screening- und Therapie-Angeboten, einschließlich Selbsttestangeboten und andere Optionen für die Heimtestung, spielen auch prophylaktische Vakzinierungen eine wichtige Rolle in der Kontrolle der STI-Transmission. Insbesondere bei HPV konnten durch breit angelegte Impfprogramme vielversprechende Erfolge erzielt werden [8]. Ob eine HPV-Impfung auch nach Infektion noch Schutz bietet, ist jedoch umstritten, weshalb die Impfung für Jungen und Mädchen so früh wie möglich erfolgen sollte [10]. Nachdem die HIV-Prä-Expositionsprophylaxe (die Einnahme antiviraler Medikamente in HIV-negativen Menschen mit erhöhtem Risiko bezüglich einer HIV-Infektion) entscheidende Erfolge in der HIV-Prävention ermöglicht hat, bietet sie durch die in den Leitlinien formulierte Notwendigkeit regelmäßiger Untersuchungen auf STI möglicherweise eine wichtige Chance, Menschen niederschwellig bezüglich sexueller Gesundheit an das Gesundheitswesen anzubinden [11]. Ob hierdurch die Inzidenz an STI wirklich gesenkt werden kann, ist unklar. Bisher liefern einzig Modellannahmen entsprechende Hinweise [12].

*Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Aktuelles Heft) abgerufen werden.*

*Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.*

## Autoren

Privatdozent Dr. Christoph D. Spinner <sup>1</sup>  
Privatdozent Dr. Jochen Schneider <sup>1</sup>  
Dr. Christiane Schwerdtfeger <sup>1</sup>  
Dr. Marcel Lee <sup>1</sup>  
Privatdozentin Dr. Jeannine Bachmann <sup>2</sup>  
Professorin Dr. Ines Lanzl <sup>3</sup>  
Privatdozent Dr. Alexander Zink, MPH <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Technische Universität München, Fakultät für Medizin, Klinikum rechts der Isar, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II, Ismaninger Straße 22, 81675 München

<sup>2</sup> Technische Universität München, Fakultät für Medizin, Klinikum rechts der Isar, Klinik und Poliklinik für Chirurgie, Ismaninger Straße 22, 81675 München

<sup>3</sup> Technische Universität München, Fakultät für Medizin, Klinikum rechts der Isar, Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, Ismaninger Straße 22, 81675 München

<sup>4</sup> Technische Universität München, Fakultät für Medizin, Klinikum rechts der Isar, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie, Biedersteinerstraße 29, 80802 München

Korrespondenzadresse:  
Privatdozent Dr. Christoph D. Spinner, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II, Klinikum rechts der Isar, Ismaninger Straße 22, 81675 München, E-Mail: [christoph.spinner@mri.tum.de](mailto:christoph.spinner@mri.tum.de), Tel. 089 4140-2451, Fax 089 4140-7555



# Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist, und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Sexuell übertragbare Infektionen (STI) – highlighted“ von Privatdozent Dr. Christoph Spinner et al. mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien ([www.blaek.de](http://www.blaek.de)).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung) oder [www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme](http://www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme). Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der September-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 3. September 2019.

## 1. Welche Aussage zu sexuell übertragbaren Infektionen trifft am ehesten nicht zu?

- Jährlich infizieren sich nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation bis zu 357 Millionen Menschen pro Jahr mit behandelbaren, bakteriellen Erkrankungen.
- Eine wesentliche Rolle bei den bakteriellen STIs spielen Chlamydia trachomatis, Neisseria gonorrhoeae, Trichomonas vaginalis und Treponema pallidum.
- Zuletzt konnten global steigende STI-Inzidenzen beobachtet werden.
- In Deutschland ist von den bakteriellen STI-Erregern einzig die Syphilis-Infektion meldepflichtig.
- Seit Verfügbarkeit der Impfung gegenüber dem Humanen Papilloma Virus (HPV) spielen HPV-assoziierte Karzinome keine wesentliche Rolle mehr im klinischen Alltag.

## 2. Welche Aussage zur Syphilis-Infektion trifft am ehesten nicht zu?

- Die Syphilis kann ein mannigfaltiges klinisches Bild verursachen und wird daher häufig verkannt.
- Unabhängig vom Stadium der Infektion wird mit ein- bis dreimaliger Gabe von retardiertem Penicillin-Derivat behandelt.
- Doxzyklin kann zur Therapie bei Penicillin-Unverträglichkeit eingesetzt werden.
- Eine Frühsyphilis wird durch die einmalige Gabe eines retardierten Penicillin-Derivats behandelt.
- Zur Behandlung der Neurosyphilis wird Penicillin-G oder Ceftriaxon intravenös eingesetzt.

## 3. Welche Aussage zur HIV-Infektion trifft am ehesten zu?

- Eine HIV-Infektion kann häufig ein eher untergeordnetes Beschwerdebild verursachen. Thrombozytopenie, Paraproteinämie und Polyneuropathie können Hinweise auf eine unentdeckte Infektion sein und sollten eine HIV-Testung nach sich ziehen.
- Als HIV-Suchtest wird in der Regel immer ein Virusdirektnachweis (PCR) eingesetzt.
- Eine HIV-Diagnostik ist nur bei anamnestischer Risikogruppenzugehörigkeit indiziert.
- Die Indikation einer HIV-Diagnostik sollte auch bei begründetem Verdacht restriktiv gehandhabt werden.



© Sashkin – Fotolia.de

- Auch das Vorliegen eines Wasting-Syndroms führt nicht zwingend zur Diagnose des erworbenen Immunschwächesyndroms (AIDS).

## 4. Als Erreger einer Proktitis kommen bei Männern die Sex mit Männern haben regelhaft nicht in Betracht?

- Neisseria gonorrhoeae
- Chlamydia trachomatis
- Gardia lamblia
- Treponema pallidum
- Herpes simplex und/oder genitalis

## 5. Welche Aussage zur Diagnostik sexuell übertragbarer Infektionen trifft am ehesten zu?

- Für Chlamydien, Gonokokken, Mykoplasmen und Herpes werden in der Regel Direktnachweisverfahren mit hoher Sensitivität eingesetzt.
- Der Erregerdirektnachweis hat auch bei Treponema pallidum eine sehr gute Sensitivität und ermöglicht daher eine Diagnose mit hoher klinischer Zuverlässigkeit.
- Auf die Diagnostik mittels Erregerkultur kann bei Gonokokken bei Direktnachweis regelhaft verzichtet werden, da Resistenzen keine Rolle spielen.
- Die Bestimmung potenzieller Arzneimittelresistenzen gelingt auch bei Mykoplasma genitalium leicht, weil eine kulturelle Erregerdiagnostik verbreitet ist.
- Die Chlamydien-Serologie wird regelhaft zur Therapie-Erfolgskontrolle genutzt, weil ein IgA-Abfall einen Therapie-Erfolg beweist.

## 6. Zur Differenzialdiagnostik sexuell übertragbarer Infektionen trifft am ehesten zu:

- Bezüglich der Beurteilung der Ausdehnung einer Proktitis bringt eine Endoskopie nur wenige Vorteile.
- Beim Auftreten von Fieber muss an invasive Erkrankungen wie Herpes, Shigellose und anderer Systemerkrankungen gedacht werden.
- Auf eine Anamnese kann in der Regel aufgrund des eindeutigen klinischen Bildes verzichtet werden.
- Transportzeit und Umweltbedingungen spielen für die kulturelle Gonokokken-Diagnostik KEINE Rolle für die diagnostische Sensitivität des Verfahrens.
- Auf eine Therapie-Erfolgskontrolle kann außer bei Syphilis in der Regel verzichtet werden.

## 7. Welche Aussage zum Umgang mit Partnern im Kontext sexuell übertragbarer Infektionen trifft am ehesten zu?

- Syphilis-Infektionen müssen namentlich an die zuständige Gesundheitsbehörde durch den behandelnden Arzt gemeldet werden.
- Bei HIV-Erstdiagnose muss der Lebenspartner aufgrund des niedrigen Transmissions-Risikos in der Regel nicht auf HIV-getestet werden, da die Infektion in der

Regel außerhalb der Partnerschaft erworben ist.

- Eine Partnermitbehandlung sollte nach Möglichkeit regelhaft empfohlen werden.
- Für potenziell exponierte, asymptomatische Sexualpartner kann regelhaft eine verkürzte, post-expositionelle Therapie mit Azithromycin 1 g als Einmalgabe erfolgen.
- Die Partner von Menschen mit Condylomata acuminata sollten in allen Fällen HPV-immunisiert werden, weil die Impfung auch nach der Adoleszenz noch gute Schutzwirkung zeigt.

## 8. Zur spezifischen Therapie der sexuell übertragbaren Infektionen trifft am ehesten nicht zu:

- Die Syphilis-Primärinfektion wird durch Benzathin-Penicillin 2,4 Mio. IE gluteal einmalig therapiert.
- Eine Chlamydien-Proktitis wird auch als Lymphogranuloma venereum (LGV)-Proktitis mit 10 Tagen Doxzyklin 200 mg pro Tag therapiert.
- Unkomplizierte Gonokokken-Infektionen werden mit Ceftriaxon 2 g i. v. (in Deutschland derzeit in Kombination mit Azithromycin) therapiert.
- Eine Herpes simplex-Infektion genital kann bei schwerem Verlauf systemisch mittels antiviraler Therapie behandelt werden.

- Mykoplasma genitalium ist nur fakultativ pathogen und soll daher nur bei symptomatischer Infektion und Ausschluss anderer sexuell übertragbarer Erreger therapiert werden.

## 9. Die Syphilis Infektion ...

- geht bei einer Augenbeteiligung in der Regel immer mit einer Visusminderung einher.
- verursacht im Stadium II der Infektion ein exanthematisches Krankheitsbild.
- kann unbehandelt zum Tode führen.
- wird insbesondere bei Vorliegen eines Primärlus leicht übertragen, da dieses besonders infektiös ist.
- alle vorgenannten Aussagen treffen zu.

## 10. Mykoplasma genitalium ...

- verursacht in der Regel immer eine symptomatische Infektion.
- muss aufgrund der gegebenen Resistenzlage nicht mit Therapie-Versagen bei Makrolidtherapie gerechnet werden.
- kann leicht kultiviert und daher mittels Erregerdirektnachweis oder mittels Erregerkultur gesichert werden.
- spielt bei Proktitis nach Ausschluss anderer sexueller Erreger in der Regel keine Rolle.
- keine der vorgenannten Aussagen trifft zu.

## Freiwilliges Fortbildungszertifikat

**Veranstaltungsnummer: 2760909008728680010**

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: [www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme](http://www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme)

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

## Antwortfeld

- |              |               |
|--------------|---------------|
| 1. a b c d e | 6. a b c d e  |
| 2. a b c d e | 7. a b c d e  |
| 3. a b c d e | 8. a b c d e  |
| 4. a b c d e | 9. a b c d e  |
| 5. a b c d e | 10. a b c d e |

## Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift



## Harmonisch und kraftvoll

Die Praxissoftware medatixx und das integrierte Aufgabenmanagement sind bestens aufeinander abgestimmt und bringen kraftvolle Dynamik in Ihre Praxisworkflows. Aufgaben lassen sich ganz einfach mit dem Befund eines Patienten in der medizinischen Dokumentation verknüpfen und einem Bearbeiter zuweisen. Damit ist etwa der Rückruf beim Patienten zum Laborbefund leicht organisiert. Eine tolle Übersicht bietet das Aufgaben-Taskboard, das Sie individuell gestalten können. So haben Sie stets alle gewünschten Details im Blick.

Testen Sie medatixx mit cleverem Aufgabenmanagement 90 Tage kostenlos:

[aufgaben.medatixx.de](https://aufgaben.medatixx.de)

# Trommeln für die Ärztinnen und Ärzte

Der 122. Deutsche Ärztetag in Münster wurde unter dem Getrommel der „Fascinating Drums“ eröffnet. Während der Veranstaltung kam es zu einem kurzzeitigen Stromausfall, ein Schlagzeugstock ging zu Boden und trotz des lautstarken und heftigen Applaus' gab es auch vereinzelte Buhrufe von Abgeordneten und Gästen. Das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) und der noch recht frische Entwurf des „Digitale Versorgung-Gesetzes“, das schärfere Sanktionen für IT-Verweigerer vorsieht sowie eine mögliche Versorgungssteuerung, waren kontrovers diskutierte Themen. Ebenso ging es um die Frage, wie viel Europa das Gesundheitssystem benötige. Bei aller Kritik betonten die Redner aber auch ihre Dialogbereitschaft.

Eigentlich war es ja mehr ein gesundheitspolitisches Statement als ein Grußwort, das Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, in der Halle Münsterland des Messe- und Congress-Centrums (MCC) hielt. Er rief die Politik unter anderem zu einer „Kursänderung“ auf. In den vergangenen zwölf Jahren habe es 146 neue gesundheitspolitische Gesetze und Verordnungen gegeben. „Das ist ein neues Gesetz pro Monat, so sieht es momentan aus.“ Windhorst wünschte sich auch „eine neue GOÄ – noch vor meinem Tod“.

Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, plädierte in seinem Grußwort unter anderem für die Landarztquote. Der Landesminister warnte vor der Kommerzialisierung des Gesundheitswesens und sagte wörtlich: „Das Gesundheitssystem darf kein normaler Markt sein.“ Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster, thematisierte in seiner Grußadresse vor allem die Gesundheitsversorgung in der Universitätsstadt Münster.

## Staatliche Daseinsvorsorge

Der scheidende Bundesärztekammer-Präsident Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery betonte in seiner Eröffnungsrede, dass einige Gesetzesinitiativen der Bundesregierung in die richtige Richtung gingen. Gleichwohl erneuerte er seine Kritik daran, dass der Staat zum Beispiel über das TSVG zunehmend in die Kompetenzen der



Foto: Christian Griebel, helliwood.com

Die Trommler der „Fascinating Drums“ lösten Begeisterung bei den Zuschauern der Eröffnungsveranstaltung des 122. Deutschen Ärztetags 2019 in Münster aus.

ärztlichen Selbstverwaltung eingreife. „Wir haben ein unterschiedliches Verhältnis zur Selbstverwaltung“, sagte Montgomery an den Minister gewandt. „Ich weiß, was sie kann, ich weiß, was sie leistet. Wenn es zu Problemen kommt, liegt das nicht an ihrem Unvermögen, sondern oftmals an den nicht erfüllbaren politischen Vorgaben.“

Kritisch sehe die Ärzteschaft auch die von der Bundesregierung betriebene Verlagerung von zentralen ärztlichen Berufsinhalten auf andere Gesundheitsberufe. Montgomery warnte vor den Folgen des von der Bundesregierung geplanten Ausbildungsgesetzes für Psychologische Psychotherapeuten. Damit solle in Zukunft ein im fünfjährigen Bachelor-Masterverfahren ohne größere praktische Anteile ausgebildeter sogenannter Psychotherapeut auf ein und demselben Niveau mit einem etwa zwölf Jahre lang aus- und weitergebildeten „ärztlichen Psychotherapeuten“ stehen. Dies sei auch deshalb problematisch, weil Patienten aufgrund der Namensgebung über die tatsächliche Qualifikation im Unklaren belassen würden. „Die Psychotherapie ist etwas zutiefst Ärztliches“, stellte er klar.

Montgomery kündigte an, dass sich der 122. Deutsche Ärztetag auch mit der zunehmenden Kommerzialisierung des Gesundheitswesens beschäftigen werde. „Im ambulanten Bereich rücken zunehmend ambulante ärztliche Einrichtungen in den Fokus fachfremder Investoren und Spekulanten.“ Diese Investoren zögen aus dem mit Versichertengeldern finanzierten und budgetierten System ihre Gewinne heraus. Auch in anderen Bereichen müsse der Staat seiner Daseinsvorsorge für die gesundheitliche Versorgung nachkommen. Die von den Bundesländern verantwortete Investitionslücke für die Krankenhäuser betrage mittlerweile 3,7 Milliarden Euro pro Jahr. „Und da sind die Kosten für den digitalen Ausbau noch nicht einmal mit eingerechnet.“ Ebenfalls in den Verantwortungsbereich der Länder falle die ärztliche Nachwuchsförderung. Man sei sich mit der Bundesebene einig, dass es mehr Studienplätze in der Humanmedizin brauche. Nun seien die Länder am Zug.

Zwei Tage nach der Europawahl appellierte Montgomery an das neue Europäische Parlament sowie an die EU-Kommission, sich auf Gesundheitspolitik mit echtem Mehrwert für die Menschen zu

konzentrieren. „Wirtschaftshörig auf der einen Seite, zentralistisch auf der anderen, haben wir gerade im Gesundheitswesen dauernde Verstöße gegen die Subsidiarität erlebt. Um Europa und die europäische Idee zu stärken, muss es gelingen, europäische Institutionen wieder auf die Kernaufgaben Binnenmarkt, Mobilität der Menschen und Stabilität zu beschränken.“

## Aufregerthema Arzttermine

Spahn verteidigte im MCC das hohe Tempo der Gesetzgebung im Bereich der Digitalisierung und warb um die Unterstützung der Ärzteschaft. Dies gelte insbesondere für die Telematik-Infrastruktur, die nicht zum „Berliner Flughafen des Gesundheitswesens“ werden dürfe. Spahn rechtfertigte in diesem Zusammenhang die Übernahme der Mehrheitsanteile der Betreibergesellschaft „gematik“ durch sein Haus. „An der TI führt kein Weg vorbei – auch wenn diverse lächerliche Verschwörungstheorien kursieren“, sagte der CDU-Politiker. Er dankte den Abgeordneten, dass sie den Weg für die Fernbehandlung frei gemacht hätten – in fast allen Landesärztekammern. Insgesamt dürfe sich Deutschland bei der Digitalisierung nicht abhängen lassen. Internationale Großkonzerne wie Google, Amazon und Microsoft investierten derzeit Milliarden in Gesundheitsprojekte. „Ich will aber, dass wir die Entwicklung nach unseren Ideen und unseren Vorstellungen von Datensicherheit und mit unseren Ärzten vorantreiben“, so Spahn kämpferisch.

Ebenso verteidigte er die Regelungen im TSVG. Auch eine neue GOÄ nütze keinem, wenn es keine private Krankenversicherung mehr gebe. Das duale System der Krankenversicherung hänge vom „Aufregerthema Arzttermine“ ab. Hier Verbesserungen für die gesetzlich Versicherten zu erreichen, sei sein Ziel. Die Aufregung über die 25 Stunden Pflicht-Sprechstunde könne er kaum nachvollziehen, da ihm Ärzte immer erklärten, dass sie selbst ja gar nicht betroffen seien und schon längst mehr Stunden anböten. „Darüber hinaus muss man auch einmal anerkennen, dass ich seit fast 20 Jahren der erste Minister bin, der auch mehr Geld für mehr Leistung bietet.“ Es gehe um fast eine Milliarde, die die Krankenkassen mehr investieren müssten und den Einstieg in die Entbudgetierung. Spahn forderte sein Auditorium auf, dies einmal wahrzunehmen. Darüber hinaus habe er bei den Themen Bedarfsplanung und Regresse deutliche Verbesserungen erreicht.

## Dialog mit jungen Ärztinnen und Ärzten 2019

### Niederlassung und Freiberuflichkeit sind keine Auslaufmodelle

*Die Zukunft der Medizin ist eine angestellte Ärztin, die in Teilzeit arbeitet. Ist die Niederlassung da noch relevant? Eine Diskussion im Vorfeld des 122. Deutschen Ärztetags mit Nachwuchsärzten zeigte, dass es für einen Nachruf wohl zu früh ist.*



Dialogveranstaltung mit jungen Ärztinnen und Ärzten

Die Bundesärztekammer organisierte in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe eine Dialogveranstaltung, die von Dr. Pedram Emami, Präsident der Ärztekammer Hamburg, moderiert wurde.

Die Veranstaltung gliederte sich in zwei Themenblöcke mit je einem Impulsvortrag und anschließender Diskussionsrunde:

1. „Ärzte als Renditebringer – Patientenwohl und Freiberuflichkeit gefährdet? Wie erleben junge Ärztinnen und Ärzte die Kommerzialisierung?“ und
2. „Niederlassung: Für junge Ärztinnen und Ärzte ein Auslaufmodell? Versorgung neu gedacht.“

Ziel der Veranstaltung war es, den Austausch der Landesärztekammern mit der jungen Ärztegeneration zu fördern, Perspektiven aufzuzeigen und gemeinsam berufspolitische Thesen zu diskutieren.

„Kommerzialisierung, Ökonomisierung, Merkantilisierung und Industrialisierung“ – Helmut Laschet, Diplom-Volkswirt und freier Medizinjournalist, ehemaliger stellv. Chefredakteur und Ressortleiter Gesundheitspolitik der *Ärzte Zeitung*, unternahm in seinem Impulsvortrag eine Begriffsdefinition und stellte einige Wirtschaftstheorien vor. In einer Fishbowl-Diskussion mit gesetzten und spontanen Teilnehmern kam es zu einer kontroversen Debatte, vor allem um die Kommerzialisierung und die Freiberuflichkeit. „Versorgung neu zu denken“, lautete an dieser Stelle der Appell vieler junger Diskutanten, die sich oftmals von den ökonomischen Vorgaben im Krankenhaus erdrückt fühlen.

„Die Niederlassung ist kein Auslaufmodell, sondern das Rückgrat der Versorgung“, sagte Dr. Anne Wichels-Schnieber, Personalberaterin bei Russell Reynolds Associates. Auch in der neuen Welt der Digitalisierung, werde die Niederlassung ihren Platz haben, so Wichels-Schnieber. Das Thema „Niederlassung“ müsse unbedingt ins Studium, forderten die jungen Ärzte und Medizinstudierenden. Für viele Nachwuchskräfte sei das unternehmerische Risiko zu hoch, dazu kämen die bekannten Nachteile – vor allem auf dem Land: der Partner fände oft keinen Job und die Infrastruktur wie Kita, Internet, Kulturangebote und Verkehrsanbindung, sei mangelhaft. Ein weiteres Problem käme hinzu: Klinikkonzerne hätten in den vergangenen Jahren verstärkt Arztsitze aufgekauft. Dennoch sei die Niederlassung für Nachwuchsärzte kein Auslaufmodell, so das Fazit der Diskussion.



Meldete sich zu Wort: BLÄK-Präsident Dr. Gerald Quitterer



Bayerns grüne Stimmkarte beim Tagesordnungspunkt Finanzen (Dr. Wolfgang Schaaf, Dr. Markus Beck, Dr. Hildgund Berneburg und Dr. Ulrich Schwiersch, v. li.)

Der Minister zeigte sich zum Ende seiner Rede besorgt darüber, dass immer mehr Gewalt gegen Ärzte sowie Pflege- und Rettungskräfte ausgeübt werde. Mit dem Bundesjustizministerium sei er im Gespräch, um mehr juristischen Schutz auf den Weg zu bringen. „Eine Gesellschaft, die so etwas per Gesetz regeln muss, hat eigentlich schon verloren“, sagte Spahn am Ende seiner Rede. Da hatte er die Mehrheit im MCC – nach anfänglich kritischen Zwischenrufen – längst wieder an seiner Seite.

## Arbeitstagung

„Die Basis des ärztlichen Handelns ist die ärztliche Ethik auf der Grundlage des Genfer Gelöbnisses. Ärztliche Selbstverwaltung ist Ausdruck ärztlicher Freiberuflichkeit.“ So beginnt der Leitantrag des Vorstandes der Bundesärztekammer (BÄK), der mit großer Mehrheit vom 122. Deutschen Ärztetag (DÄT) in Münster Ende Mai 2019 angenommen wurde. Einschnitte in die Selbstverwaltung seien deshalb immer auch Einflussnahmen auf die freiheitliche Berufsausübung. Die Abgeordneten forderten die Bundesregierung auf, die im Koalitionsvertrag festgeschriebene Stärkung der Freiberuflichkeit zur Richtschnur ihres politischen Handelns zu machen. Dirigistische Eingriffe wie die Neuregelungen zu Mindestsprechstundenzeiten und offenen Sprechstunden im TSVG ließen vor allem junge Ärztinnen und Ärzte von einer Niederlassung absehen und verkehrten die Ziele des Gesetzes in ihr Gegenteil. Die Ärzteschaft unterstütze und fördere die Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsberufen bei klaren Verantwortlichkeiten. Sie lehne aber politische Bestrebungen ab, aus vornehmlich ökonomischen Gründen originäre ärztliche Aufgaben und Tätigkeiten auf nicht-ärztliche Gesundheitsberufe zu verlagern. Das gefährde die Patien-

tensicherheit und führe zu einer schleichenden Deprofessionalisierung sowie Entwertung des Arztberufes.

Der DÄT unterstrich, dass eine bessere Vernetzung der Versorgungsbereiche eine wesentliche Voraussetzung für ein stärker patientenzentriertes Gesundheitswesen in Deutschland sei. Dazu gehöre zum Beispiel eine personelle und digitale Verknüpfung der Sektoren durch neue interprofessionelle und intersektorale Kooperationsmodelle. Notwendig sei zudem die Überführung telemedizinischer sektorenübergreifender Angebote in die Regelversorgung sowie deutlich erhöhte Investitionen für Umstrukturierungen, neue Technologien und Digitalisierung.

Weitere Punkte des Leitantrages betreffen die Themen: „Investitionen in die Zukunft statt Gesundheitsversorgung nach Haushaltslage“, „Wahlfreiheit statt Monopolbildung“, „Wissenschaftsorientierung des Medizinstudiums statt Infragestellen der wissenschaftlichen Basis“, „Verlässliche Mittelverwendung statt GKV-Verschiebepolitik“, „Europäische Gesundheitspolitik an Menschen ausrichten, statt an Konzernbilanzen“.

## Wenn die Arbeit Ärzte krank macht

Viele im Gesundheitswesen tätige Berufsgruppen beklagten seit Jahren, dass die Arbeit zunehmend von hohem Zeitdruck und wirtschaftlichen Zwängen geprägt sei. Auch wenn es im Genfer Gelöbnis heißt: „Ich werde auf meine eigene Gesundheit, mein Wohlergehen und meine Fähigkeiten achten, um eine Behandlung auf höchstem Niveau leisten zu können“, sehe die Realität vieler Ärztinnen und Ärzte anders aus. Drei Referenten beleuchteten dieses Schwerpunktthema auf dem DÄT. Professorin Dr. Monika A. Rieger, Ärztliche Direktorin des

Instituts für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Versorgungsforschung des Universitätsklinikums Tübingen, legte die gesamte Bandbreite der physischen und psychischen Belastungen dar, denen Ärzte im Beruf ausgesetzt sind. Sie gab zudem einen Überblick über die gesundheitliche Situation von Ärzten und stellte Möglichkeiten einer präventiven Arbeitsgestaltung vor. Professor Dr. Harald Gündel, Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm, beantwortete die Frage: „Was können Ärztinnen und Ärzte für ihre Gesundheit tun?“ Ein Ansatz sei hier das Betriebliche Gesundheitsmanagement, bei dem es um eine systematische und nachhaltige Gestaltung von gesundheitsförderlichen Strukturen und Prozessen gehe. Dr. Klaus Beelmann, Geschäftsführender Arzt der Ärztekammer Hamburg, stellte Interventionsprogramme der Landesärztekammern für suchtkranke Ärztinnen und Ärzte vor. Der 122. DÄT forderte nach einer ausgiebigen Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt die Schaffung gesundheitsgerechter Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte. Dazu gehöre es, die Arbeitsschutzregelungen einschließlich des Arbeitszeitgesetzes konsequent einzuhalten, Personalschlüssel auf arbeitswissenschaftlicher Grundlage auszugestalten, sodass eine patienten- und aufgabengerechte Versorgung zu jeder Zeit möglich sei. Ärztinnen und Ärzte sollten von Verwaltungstätigkeiten entlastet werden, um mehr Zeit für die Patientenversorgung zu ermöglichen. Gefordert wurden auch lebensphasengerechte Präventionsmodelle und Unterstützungsangebote, damit Beruf, Familie, Freizeit und Pflege von Angehörigen besser miteinander vereinbart werden können. Es sollten außerdem Beratungs- und Fortbildungsangebote für belastete Ärzte aufgebaut werden. Alle Landesärztekammern bieten mittlerweile Interventionsprogramme für Ärzte mit einer Suchterkrankung an. Die Abgeordneten



Das neu gewählte Präsidium der Bundesärztekammer: Dr. Klaus Reinhardt, Dr. Heidrun Gitter und Dr. Ellen Lundershausen (v. li.)



Herzliche Verabschiedung mit Blumen: Dr. Klaus Reinhardt verabschiedet Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery und Dr. Max Kaplan (v. li.).

forderten die privaten Krankenversicherungen auf, ihre Versicherten endlich hinsichtlich der Kostenübernahme für die Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen den GKV-Versicherten gleichzustellen. Informationen zum Interventionsprogramm für Bayerische Ärztinnen und Ärzte gibt es auf unserer Homepage unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) → Arzt und Sucht.

## Weiterbildung: Elektronisches Logbuch

Dr. Max Kaplan, Vorsitzender der Weiterbildungsgremien und scheidender Vizepräsident der BÄK, und Ulf Kester von der Firma Steadforce aus München stellten den aktuellen Stand zur Implementierung des elektronischen Logbuchs (eLogbuch) vor. Im Rahmen der Novelle der (Muster-)Weiterbildungsordnung wurde eine kompetenzbasierte Neuausrichtung der ärztlichen Weiterbildung vorgenommen, mit dem eLogbuch soll der kontinuierliche Kompetenzzuwachs dokumentiert werden. Der DÄT empfiehlt den Landesärztekammern nach intensiver Diskussion, die Verwendung des eLogbuchs im jeweiligen Landesrecht vorzusehen. Die Basisversion könne ab 1. Juli 2019 verwendet werden. Technisch sei vorgesehen, dass einzelne Landesärztekammern individuelle Ergänzungen bzw. Abweichungen vornehmen können. Für den Datenschutz sei ein Konzept erarbeitet worden, das auch die verschiedenen Vorgaben für die Umsetzung in Landesrecht berücksichtige. Die Basisversion soll laut Kaplan weiterentwickelt und ausgebaut werden. Kritik gab es von den Abgeordneten unter anderem an der zu kurzen Testphase. Die Abgeordneten beschlossen zudem, dass eine Möglichkeit zur anonymen Evaluation der Weiterbildung mit dem eLogbuch geschaffen werden soll. Zudem wurden einige weitere Ergänzungen der Funktionalität des

eLogbuchs gefordert. Auch soll das eLogbuch regelmäßig evaluiert und entsprechend der gewonnenen Erkenntnisse angepasst werden.

## Satzung und Geschäftsordnung

Mit dem Ziel einer Prozessoptimierung hat eine Arbeitsgruppe Vorschläge für Änderungen der Satzung der BÄK und der Geschäftsordnung des DÄT erarbeitet. Die Landesärztekammern konnten die Ergebnisse vorab kommentieren. Die vom BÄK-Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderungen erreichten nicht die notwendige Zweidrittelmehrheit, die für Satzungsänderungen vorgeschrieben ist. Vorgesehen war unter anderem, dass ein außerordentlicher Ärztetag künftig nur dann einzuberufen sei, wenn mindestens fünf Ärztekammern statt bisher drei dies beantragten. Die bisherige Satzung der BÄK bleibt also unverändert bestehen. Die Anpassungen in der Geschäftsordnung wurden von den Abgeordneten genehmigt.

## Finanzen

Die Abgeordneten billigten den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/18 (1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018) und entlasteten den BÄK-Vorstand. Der Haushaltsvorschlag für das Geschäftsjahr 2019/20 (1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020) in Höhe von 24.809.000 Euro wurde genehmigt.

## Wahlen

Über die Ergebnisse der Wahlen wurde bereits in der Juni-Ausgabe 2019 auf Seite 268 berichtet. Zum neuen Präsidenten der BÄK wurde Dr. Klaus Reinhardt, Facharzt für Allgemeinmedizin und Vizepräsident der Landesärztekammer Westfalen-Lippe gewählt. Zwei Ärztinnen wurden die neuen Vizepräsidentinnen der BÄK: Dr. Heidrun

Gitter, Fachärztin für Kinderchirurgie und Präsidentin der Ärztekammer Bremen, und Dr. Ellen Lundershausen, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Präsidentin der Landesärztekammer Thüringen. Dr. Susanne Johna, Fachärztin für Innere Medizin und Präsidiumsmitglied der Landesärztekammer Hessen, und Privatdozent Dr. Peter Bobbert, Facharzt für Innere Medizin und Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Berlin, wurden zu weiteren Vorstandsmitgliedern gewählt.

Die BÄK errichtet als ständigen Ausschuss einen Beirat für die Bearbeitung und Förderung von Berufsfragen der Ärzte, die als Praktische Ärzte und Ärzte für Allgemeinmedizin niedergelassen sind (Deutsche Akademie für Allgemeinmedizin). Die Abgeordneten wählten folgende fünf Personen aus einer Vorschlagsliste des Vorstandes der BÄK als ordentliche Mitglieder in den Vorstand der Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin: Erik Bodendieck, Dresden; Dr. Gerald Quitterer, München; Marion Charlotte Renneberg, Ilsede; Katharina Thiede, Berlin; Bernd Zimmer, Wuppertal.

Ein weiterer ständiger Ausschuss ist der Beirat für die Bearbeitung und Förderung von Berufsfragen der Gebietsärzte (Deutsche Akademie der Gebietsärzte). Folgende fünf Ärztinnen und Ärzte wurden in den Vorstand der Deutschen Akademie der Gebietsärzte gewählt: Professor Dr. Bernd Bertram, Aachen; Dr. Andreas Botzlar, München; Dr. Andreas Hellmann, Augsburg; Dr. Ellen Lundershausen, Jena; Dr. Martina Wenker, Hannover.

Die Abgeordneten verabschiedete sich vom scheidenden Präsidium mit Standing Ovationen. Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery wurde per Akklamation zum Ehrenpräsidenten der BÄK ernannt. Kaplan bedankte sich bei den Abgeord-

neten für die langjährige Begleitung der Weiterentwicklung der ärztlichen Weiterbildung und bestärkte den DÄT, bei diesem umfangreichen Thema weiterhin aktiv zu sein. Wenker gehört dem Vorstand der BÄK als Präsidentin der Landesärztekammer Niedersachsen weiterhin an.

## Studienplätze

Der 122. DÄT hat eine Reihe von Beschlüssen gefasst. So hat er Bund und Länder aufgefordert, die Zahl der Medizinstudienplätze deutlich zu erhöhen. „Die Versorgung der immer älter und kränker werdenden Bevölkerung braucht dringend mehr Ärztinnen und Ärzte. Nur wenige

ärztliche Aufgaben können delegiert werden“, stellten die Abgeordneten des Ärztetags klar. Die Bundesländer sollen die finanziellen Mittel für eine Erhöhung der Zahl der Studienplätze in der Humanmedizin um bundesweit mindestens zehn Prozent bereitstellen. Ferner müsse die Bundesregierung bei der Umsetzung des sogenannten Masterplans Medizinstudium 2020 dafür Sorge tragen, dass die beabsichtigte Schwerpunktsetzung auf Praxishäufigkeit und Patientenorientierung in der Ausbildung nicht zu einer weiteren Verschärfung der Arbeitsverdichtung für Ärztinnen und Ärzte an Universitätskliniken führe. In einem weiteren Beschluss forderten die Abgeordneten eine obligatorische und bundesweit einheitli-

che, angemessene Aufwandsentschädigung für Studierende im Praktischen Jahr. Zudem soll im Medizinstudium die Digitalisierung eine stärkere Rolle spielen.

## Kommerzialisierung

Die Abgeordneten forderten die Bundesregierung auf, konkrete Gesetzesmaßnahmen zu ergreifen, um die zunehmende Kommerzialisierung im Gesundheitswesen zu stoppen. Der Verlust von Angebotsvielfalt sowohl im ambulanten als auch im stationären Sektor schränke die freie Arzt- und Krankenhauswahl zu Ungunsten der Patienten ein. Der vielfach geforderte und angestrebte faire Wettbewerb mit dem Vergleich von Qualität, Preisen und Leistungen könne somit nicht mehr stattfinden. Das schade allen: Patienten, Ärzten und Kostenträgern. Die Abgeordneten haben ihre Kritik an der fortschreitenden Übernahme ambulanter Versorgungsstrukturen durch Fremdinvestoren bekräftigt. Diese Entwicklung gefährde ärztliche Unabhängigkeit und damit die Patientensicherheit. Die mit dem TSVG vorgenommenen Neuregelungen in diesem Bereich reichten nach Auffassung des Ärzteparlaments nicht aus, um die freiberuflichen Strukturen gegen eine zunehmende Kommerzialisierung zu verteidigen.

## Digitalisierung und Ärzteschaft

In einem Bericht der Arbeitsgruppe (AG) Digitalisierung wurde vor einem „Angriff auf den Gesundheitssektor“ gewarnt. Große internationale Unternehmen würden einen zweiten Gesundheitssektor ausbauen und dominieren, Krankenhäuser aufkaufen, eigene Versorgungsnetze schaffen, sogar eine eigene Krankenkasse könnte etabliert werden. Das Herzstück digitaler Geschäftsmodelle sei die Plattformökonomie, dabei würden wenige internationale Anbieter die Märkte bestimmen und auch auf den deutschen Gesundheitsmarkt drängen. Die AG Digitalisierung sucht Antworten auf die Fragen: „Was bedeutet das für die Versorgung in Deutschland?“ und „Wie kann die Ärzteschaft diesen Wandel weiter aktiv gestalten?“. In Werkstattgesprächen sollen Antworten gefunden werden. Ziel sei, ärztliche Anforderungen an die digitale Versorgung zu formulieren, die Rolle der Ärzteschaft im digitalen Wandlungsprozess zu definieren und zu klären, welche Mittel die Ärzteschaft einsetzen möchte, um den unaufhaltsamen digitalen Wandlungsprozess aktiv zu gestalten. Der DÄT begrüßte die Etablierung digitaler Anwendungen, die die Versorgung nachweisbar verbesserten. Digitalisierung dürfe nicht zum gläsernen Patienten führen, sondern müsse das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patienten stärken und unterstützen. Zu den Eckpunkten eines solchen Ordnungsrahmens müsse insbesondere ein klares Bekenntnis zur Freiwilligkeit

## Drei Abgeordnete aus der BLÄK gefragt:

Arztgesundheit war ein Schwerpunktthema des 122. Deutschen Ärztetags in Münster. Das *Bayerische Ärzteblatt* fragte bei drei Abgeordneten aus Bayern nach: „Was tun Sie für Ihre Gesundheit bzw. Resilienz?“



„Ich habe meine Arbeitszeit auf 20 Wochenstunden reduziert und arbeite zu Zeiten, die ich mir ausgesucht habe. Außerdem habe ich mir neun Wochen Urlaub im Jahr verhandelt. Ich versuche gesundheitsbewusst zu leben, was im Angestelltenverhältnis gut gelingt.“

*Dr. Andreas Lang, Facharzt für Allgemeinmedizin, Bad Tölz*



„Mir macht mein Beruf einfach Spaß. Ich habe meine Praxis so durchorganisiert, dass ich mit einer Medizinischen Fachangestellten gut zurechtkomme. So bleibt mir auch ausreichend Freizeit. Im Dorf bin ich für meine Patienten da – auch mal am Wochenende – jedoch nehme ich mir auch Zeit für mich.“

*Dr. Erdmute Baudach, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Diplom-Psychotherapeutin, Nüdlingen*



„Ich nehme Blutdrucksenker ein, gehe ins Fitness-Studio und habe meinen Wohnort so verlagert, dass ich zu Fuß zur Arbeit, zur Klinik, gehen kann. Ich verbringe möglichst viel Zeit in meinem Garten und mit meiner Familie. Viel mehr bleibt nicht über.“

*Christoph Specht, Facharzt für Anästhesie, Alzenau*



Die Fraktion der Abgeordneten aus der Bayerischen Landesärztekammer.

Anzeige

der Nutzung digitaler Anwendungen durch Patienten zählen. Ebenso sei eine valide Nutzenbewertung digitaler Anwendungen, zum Beispiel in dauerhaften Erprobungsregionen, unabdingbar.

## Antibiotikaproduktion

Das Ärztparlament forderte die Rückverlegung der Antibiotikaproduktion nach Europa. Komme es zu einem hygienischen oder technischen Problem, stehe die Versorgungssicherheit auf dem Spiel. Auch sei bei der Produktion in Schwellenländern bereits mehrfach eine Verunreinigung des Trinkwassers durch Antibiotika nachgewiesen. Dies führe zu einer Zunahme von multiresistenten Erregern, was das Problem verschärfe. In einem weiteren Beschluss wurde die Bundesregierung aufgefordert, einen Sicherstellungsauftrag für die Medikamentenversorgung zu vergeben. Hintergrund seien häufige Lieferengpässe bei Arzneimitteln. Besonders gravierend seien Lieferengpässe bei Krebsarzneimitteln. Außerdem sprach sich der Ärztetag gegen eine Ausweitung der sogenannten „Aut-idem“-Regelung auf Biologika und Biosimilars in dem Entwurf eines Gesetzes für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung aus. Biologika sind biotechnologische und mithilfe von lebenden Zellen hergestellte Medikamente. Die Aut-Idem-Regelung sehe die Möglichkeit für Apotheker vor, statt eines vom Arzt verordneten Arzneimittels ein anderes, wirkstoffgleiches, preisgünstigeres Präparat an die Patienten abzugeben. Dies gelte nur dann nicht, wenn der Arzt „Aut idem“ auf dem Rezept ausschließe.

Die Abgeordneten diskutierten und entschieden viele weitere Anträge, unter anderem zu den Themen Prävention/Gesundheitsförderung, Psychotherapie, Qualitätssicherung, Sucht und Drogen, Umwelt und Gesundheit, Vergütung ärztlicher Leistungen, ärztliche Weiterbildung, Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, ärztliche Berufsordnung, Gesundheitsberufe, vertragsärztliche und hausärztliche Versorgung, Fernbehandlung, Impfen, Notfallversorgung und Katastrophenschutz sowie Ökonomisierung des ärztlichen Berufes.

Der 123. Deutsche Ärztetag findet 2020 in Mainz statt, 2021 folgt der 124. Deutsche Ärztetag in Rostock. „Klimawandel und Gesundheit“ soll eines der Schwerpunktthemen in Mainz sein. Weitere Infos zum 122. DÄT gibt es auf der Homepage der Bundesärztekammer [www.baek.de](http://www.baek.de)

Jodok Müller und Dagmar Nedbal (BLÄK)

[www.medas.de](http://www.medas.de)

## Privatabrechnung für Ärzte

**Meine Medas:** Von Anfang an kümmert sich Ihr persönlicher Ansprechpartner – mit direkter Durchwahl! – um Ihre Privatabrechnungen und übernimmt auch die Absprache mit Patienten und Versicherungen.

**Mehr Zeit:** Medas-Profis denken mit, um für Ihre Praxis die bestmögliche Dienstleistung zu erbringen. Aufwändige Verwaltungsaufgaben fallen für Sie weg.

**Mehr Geld:** Jede Privatliquidation wird persönlich geprüft und bei Bedarf mit Ihnen abgestimmt und korrigiert. Sie werden überrascht sein, wie viel Potential darin steckt! Unterm Strich: weniger Arbeit, aber ein Umsatzplus!

**Ansprechpartner:** Peter Wieland | Telefon 089 14310-115  
Messerschmittstraße 4 | 80992 München

Mit Medas geht  
die Rechnung auf.



# Ethische und juristische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs

Am 21. Februar 2019 beschloss der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Verbesserung der Information über einen Schwangerschaftsabbruch (SSA). Die große Koalition hatte sich auf eine Lockerung des § 219a Strafgesetzbuch (StGB) verständigt, der die Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft regelt. Mit Inkrafttreten des Gesetzes am 29. März 2019 dürfen Ärzte und Krankenhäuser künftig öffentlich darüber informieren, dass sie Abtreibungen vornehmen. Zudem sollen sie auf neutrale Beratungsstellen hinweisen.

Gemäß dem Bayerischen Schwangeren-hilfeergänzungsgesetz (BaySchwHEG) müssen „die zur Vornahme von Schwangerschaftsabbrüchen bereiten und verantwortlichen Frauenärzte [...] die Teilnahme an einer von der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführten oder von ihr anerkannten Fortbildungsveranstaltung über die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Vornahme eines Schwangerschaftsabbruchs zu beachtenden besonderen ärztlichen Berufspflichten gegenüber den Trägern oder Inhabern der Einrichtungen“ nachweisen.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ beleuchtet in zwei Kurzinterviews die ethischen und die juristischen Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs.

Dr. Gerhard Haselbacher, Referent bei dem Seminar „Medizinische und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs“, das die Bayerische Landesärztekammer alljährlich anbietet, ist Facharzt für Gynäkologie und ärztlicher Psychotherapeut. Im Kurzinterview geht es um die psychodynamischen Hintergründe von Schwangerschaftsabbrüchen.

Was für Erfahrungen haben Sie bei der Beratung von Frauen gemacht, die sich mit dem Thema Abtreibung auseinandersetzen müssen?

Haselbacher: Als Psychosomatiker ist es mir wichtig, neben den biologischen Aspekten, auch die psychosozialen Aspekte zu beleuchten. Im



Vordergrund steht, die Frau wertfrei zu beraten. Dabei ist es wesentlich, den Konflikt, in dem die Schwangeren stecken, herauszuarbeiten. Es gibt den bewussten Konflikt, sei es aufgrund eines nicht richtigen Partners oder Zeitpunktes. Hinter dem Konflikt, der bewusst ist, ist oft ein unbewusster Anteil, der mit der Entwicklung eines Menschen, der Erziehung, der Umwelt, aber auch mit dem vorhandenen Selbstbewusstsein zu tun hat.

Meine Aufgabe besteht darin, zu schauen, ob das, was in der äußeren Form sichtbar ist, auch vereinbar ist mit dem, was sich innerlich verbirgt. Ich stelle dann meistens die Frage: „Möchten Sie das Kind?“, eine Frage, die sich auf die kognitive Einstellung der Frau bezieht und die zweite Frage, die ich stelle, ist, „können Sie die Schwangerschaft abbrechen?“. Die zweite Frage zielt auf die emotionale Seite, die uns mehr in den psychischen Hintergrund führt.

Kann es sein, dass die Frage nach dem Kinderwunsch verneint, die Frage nach einem Abbruch auch verneint wird?

Haselbacher: Wir haben es hier meist mit einem Abwägen zu tun. Ziel ist, die unterschied-

lichen Aspekte beider Fragen herauszuarbeiten und am Ende eine Entscheidung zu treffen, mit der die Frau auch leben kann. Ich stelle dann auch die Frage, ob es noch etwas gibt, was die Frau vielleicht belastet, eventuell aus der Vergangenheit.

Beispielsweise können Frauen in früheren Jahren einmal abgetrieben haben und plagen sich bis heute mit Schuldgefühlen. Meine Aufgabe ist es, die emotionale Verfassung der Frauen herauszuarbeiten, mit dem Ziel, dass die Frauen ihre Entscheidung auch rational annehmen können.

Es ist unumgänglich, vorab ein Gespräch zu führen, um zu sehen, welche emotionalen Aspekte berücksichtigt werden müssen, um dann in der Abwägung ruhigen Gewissens sagen zu können, es geht nicht anders, und eindeutig für sich zu klären, ob ja oder nein zum Schwangerschaftsabbruch.

So ein Abwägungsprozess ist vielschichtig. Können Sie beschreiben, mit welchen Patientinnen Sie es schon zu tun hatten?

Haselbacher: Jedes Alter hat seine Besonderheiten. Junge Mädchen sehen sich unter Umständen noch nicht in der Lage, Mutter zu sein.

Oder sei es die junge Frau, die gerade in ihrer beruflichen Findung ist und vielleicht schon zwei Kinder hat und sagt, sie schafft es nicht mit einem weiteren Kind. Oder die ältere Frau, die Angst hat, dass das Risiko einer Behinderung vielleicht zu groß ist. Entscheidend dabei ist, die Persönlichkeit der betroffenen Frau zu beleuchten und den jeweiligen Konflikt herauszuarbeiten.

Es kann auch vorkommen, dass Frauen Zweifel hegen, wie sie dies zeitlich und kräftemäßig bewältigen sollen. So kann es sein, dass sich im Gespräch herauskristallisiert, dass es hier einer psychotherapeutischen Behandlung bedarf.

Meine Erfahrung ist, dass, würden sich Frauen keinem Beratungsgespräch bzw. einer Reflexion unterziehen, in 90 Prozent der Fälle die Frauen einen Abbruch vornehmen würden, nach erfolgreicher Reflexion und Beratung die Entscheidung jedoch anders aussieht. Ziel ist nicht, durch eine langfristige Beratung die Zahl der Abbrüche zu verhindern, sondern der Patientin zu helfen, die Konfliktsituation zu händeln, dass sie sagen kann, bei allem Für und Wider, ist sie sich einer Richtung sicher, in die sie gehen will.

*Künftig muss die Bundesärztekammer eine Liste mit Ärzten veröffentlichen, die eine Abtreibung vornehmen. Das so genannte Werbeverbot ist aufgehoben. Wie schätzen Sie diese Neuerungen ein?*

Haselbacher : Die Diskussion um den § 219a StGB zeigt den Konflikt, den die Koalition hat. Jede Fraktion muss sozusagen ihre Klientel befriedigen, sie mussten einen Kompromiss finden. Der Kompromiss fällt so aus, dass man ihn im Grunde genommen auch streichen könnte. Das, was geblieben ist, ist aus meiner Sicht heraus wieso durch das Berufsrecht der Ärzte geregelt (bezüglich Werbung), nämlich, dass man keine Werbung in anpreisender oder vergleichender Form machen darf. Die Leistungen, die Ärzte erbringen, dürfen auch heute in keiner kommerzialisierenden Art und Weise dargelegt werden. Dass der § 219a StGB nicht gestrichen wird, ist mehr eine politische Entscheidung. Der Paragraph ist im Grunde genommen nicht notwendig.

Dass die Bundesärztekammer eine solche Liste veröffentlicht, ist gerade deshalb so wichtig, weil es Gegenden gibt, wo weit und breit niemand Schwangerschaftsabbrüche durchführt. Es gibt

ja auch bei Psychotherapeuten eine Koordinationsstelle, die eine Liste mit offenen Plätzen vorhält. Ich finde solche Listen für betroffene Frauen und auch Ärzte wichtig, dass diese sagen können, gehen Sie doch dorthin.

Im Gespräch mit Privatdozent Dr. Hans-Georg Koch, ebenfalls Referent bei dem Seminar „Medizinische und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs“, geht es um die juristischen Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs und die Neuerungen.

*Herr Dr. Koch, können Sie erläutern, wie genau die Neuerungen des § 219a StGB aussehen?*

Koch: Die bisherige Regelung hat mit der Überschrift „Werbeverbot“ eigentlich eine Irreführung betrieben, weil nicht nur die Werbung verboten war, sondern auch die Informationsweitergabe sachlichen Inhalts, wenn sie um des eigenen Vermögensvorteils wegen geschieht. Das ist so interpretiert worden, dass niedergelassene Ärzte, die Schwangerschaftsabbrüche vornehmen, dies wegen des eigenen Vermögensvorteils tun. Ich persönlich habe diese Interpretation schon früher nicht für zwingend gehalten. Den Ärzten jetzt zu gestatten, dass sie darüber informieren dürfen, wenn sie Abtreibungen vornehmen, sie aber nicht über das Wie informieren dürfen, halte ich für eine unbefriedigende Lösung. Für mich als Rechtswissenschaftler ist es nicht nachvollziehbar, dass ausgerechnet hier die Grenze zwischen erlaubter Tätigkeit und strafwürdigem Unrecht verlaufen soll.

*Was genau heißt das für Betroffene und für Ärztinnen und Ärzte?*

Koch: Die Frauen müssen, wenn sie an die Art und Weise der Eingriffsdurchführung kommen wollen, ein paar Klicks mehr machen. Die Vermittlung der Information ist ja nicht per se verboten worden, sondern sie ist bestimmten Institutionen vorbehalten, mit dem Ziel der Qualitätssicherung. Praktisch gesehen, können Frauen alles über das Internet erfahren. Wirklich zum Problem wird das Erhalten der gewünschten Information nicht. Daher ist es wenig sinnvoll, dass hier die Grenze gezogen wird zwischen erlaubter Information und

strafbarem Verhalten. Wünschenswert gewesen wäre die Zulässigkeit jeder Information, die den Regelungen des berufsständischen Werbeverbotes nicht zuwider läuft. Dies zu kontrollieren, hätte man den Landesärztekammern überlassen können.

*Wie schätzen Sie die geplante Liste ein, die die Bundesärztekammer künftig veröffentlichen soll?*

Koch: Die Frage ist, ob dies von Anfang an funktionieren wird, aber machbar wird es sein.

*Sind die Länder verpflichtet, diese Infos weiterzureichen und wer überprüft dies?*

Koch: Da kann ich auch nur spekulieren. Dies wird damit zusammenhängen, welche Priorität dem Thema eingeräumt wird seitens der damit administrativ Beauftragten. Die Informationen müssen erst gesammelt werden. Auch jetzt schon kann eine Frau bei den Konfliktberatungsstellen erfahren, welche Ärzte Schwangerschaftsabbrüche durchführen.

*Wie schätzen Sie die ethischen Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs aus juristischer Sicht ein?*

Koch: Ich finde es prinzipiell wichtig, die Pluralität ethischer Anschauungen und die in Deutschland herrschenden Auffassungen darzustellen. Dies gerade vor dem Hintergrund, dass Ärzte, die Schwangerschaftsabbrüche machen wollen, es mit einer Vielzahl von Patientinnen zu tun haben, die aus verschiedensten kulturellen Provenienzen kommen und damit auch unterschiedlichen ethischen Kulturen angehören. Die am Problem Beteiligten sollten im gegebenen Rechtsrahmen, jeweils nach reiflicher Überlegung, die für sie subjektiv am besten erscheinende Lösung finden. Damit ist von erheblicher Bedeutung, welche Anforderungen für eine gute Entscheidungsfindung zu formulieren sind. Dazu gehört, gut informiert zu sein, Bedenkzeit zu haben und nicht in einer direktiven Form manipuliert worden zu sein, auch nicht von Angehörigen (Partner oder anderen Bezugspersonen). Dazu gehört auch die begründete Erwartung, am Ende mit der getroffenen Entscheidung ernst genommen zu werden.

*Vielen Dank für die Gespräche. Die Fragen stellte Sophia Pelzer (BLÄK)*

# Medizinische Sachverständigen-gutachten im Arzthaftungsrecht

Der folgende Beitrag gibt den Aufsatz „Anmerkungen zur Abfassung medizinischer Sachverständigen-gutachten im Arzthaftungsrecht“ von Martin Ramm, ehrenamtliches entscheidungsbefugtes Mitglied (Vorsitzender) der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) in komprimierter Form wieder. Die Vollversion des Beitrags wird voraussichtlich in der Septemberausgabe der Fachzeitschrift „Der medizinische Sachverständige“ (<https://www.medsach.de>) veröffentlicht.



## Ärztliche Behandlung mit Folgen

Patienten und Ärzte müssen immer wieder erleben, dass ein ärztlicher Eingriff dem Patienten nicht geholfen, sondern geschadet hat – eine belastende Situation für beide Seiten. Der Patient muss möglicherweise sein Leben lang mit den entstandenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen zurechtkommen. Der Arzt muss sich der Situation stellen, dass er in seinem Ziel, dem Patienten zu helfen, gescheitert ist.

Wenn ein Patient durch eine ärztliche Behandlung geschädigt worden ist, fällt es ihm oftmals schwer, einzuschätzen, ob die gesundheitlichen Beeinträchtigungen von ihm hinzunehmen sind, oder aber das Ergebnis eines aus fachlich-medizinischer Sicht fehlerhaften Handelns sind mit der Folge, dass ihm ein Schadensersatzanspruch zusteht.

Die Frage, ob wegen eines Behandlungsfehlers gehaftet wird, ist eine Frage an den Juristen. Bevor dieser die Frage nach der Haftung beantworten kann, stellen sich ihm verschiedene Vorfragen, die er als Jurist nicht beantworten kann. Ihm fehlt hierfür regelmäßig die medizinische Sachkompetenz.

Letztlich kann daher die Frage nach der zivilrechtlichen Haftung bei ärztlichen Behandlungen immer nur im Dialog zwischen dem medizinischen Sachverständigen und dem Juristen geklärt werden. Damit dieser Dialog „funktioniert“, muss der Sachverständige wissen, welche Fragen der Jurist an den medizinischen Sachverhalt hat. Für den Juristen ist es wichtig, dass er die Antworten auf seine Fragen nicht nur in Form eines „ja“, oder „nein“ erhält. Die Antworten des medizinischen Sachverständigen sollen – nein, müssen – immer auch schlüssig und (anhand der Erkenntnisse der medizinischen Wissenschaft) nachvollziehbar begründet werden. Welche Fragen hat der Jurist an den Arzt?

## Die zwei zentralen Fragen des Juristen

1. *Entspricht das, was der Arzt getan oder unterlassen hat, dem zum Behandlungszeitpunkt geltenden Facharztstandard?*

Unabhängig davon, welche gesundheitlichen Folgen eine ärztliche Behandlung für den Patienten hat: Der Behandler haftet zivilrechtlich nur dann, wenn ihm vorgeworfen werden kann, dass der Facharztstandard bei der ärztlichen Be-

handlung unterschritten worden ist. Er ist dann unterschritten, wenn die Behandlung nach allgemein anerkannter wissenschaftlicher Erkenntnis und ärztlicher Erfahrung in dieser Form nicht angezogen war.

2. *Ist die Frage nach der Einhaltung des Facharztstandards mit „nein“ beantwortet, stellt sich für den Juristen die Folgefrage: Besteht ein Ursachenzusammenhang zwischen dem Behandlungsfehler und den konkreten gesundheitlichen Beeinträchtigungen des Patienten?* Das ist eine sehr wichtige Frage, deren Bedeutung in Arzthaftungsprozessen nicht unterschätzt werden darf. Sie ist grundsätzlich für jeden vom Patienten geltend gemachten Gesundheitsschaden gesondert zu beantworten. Dem Patienten „nützt“ ein festgestellter Behandlungsfehler nichts, wenn dieser nicht in einen Kausalbezug zu einem Schaden gebracht werden kann. Zu entschädigen hat der Behandler den Patienten nur für einen Schaden, der in Folge seines Fehlverhaltens entstanden ist.

Beispiel: Ein Gynäkologe übersieht bei einer Routinekontrolle fehlerhaft ein Mammakarzinom. Zwei Tage später wird dieses Mammakarzinom von einem anderen Kollegen diagnostiziert und

die richtige Therapie eingeleitet. Es liegt zwar ein Behandlungsfehler des ersten Arztes vor; dieser hat sich allerdings nicht auf den weiteren Behandlungserfolg ausgewirkt. Ein Anspruch auf Schadenersatz besteht daher nicht.

Um einen Ursachenzusammenhang zwischen Behandlungsfehler und Gesundheitsschaden annehmen zu können, muss nicht jeder letzte Zweifel des Juristen ausgeräumt sein. Ausreichend ist ein „für das praktische Leben brauchbarer Grad von Gewissheit, der den Zweifeln Schweigen gebietet“. Durch diese juristische Definition wird klar, dass damit ein „sehr wahrscheinlicher“ oder „überwiegender“ Kausalzusammenhang nicht ausreicht.

## Wer hat die Beweislast?

*3. Wer muss den Behandlungsfehler bzw. die Kausalität zwischen Behandlungsfehler und Gesundheitsschaden beweisen?*

Bei einem Arzthaftungsprozess hat grundsätzlich der Patient darzulegen, dass ein Behandlungsfehler vorliegt und dass dieser Behandlungsfehler den geltend gemachten Gesundheitsschaden verursacht hat. Die Frage, wer die Beweislast trägt, ist von grundlegender Bedeutung. Wer etwas beweisen muss, ist in einem Arzthaftungsprozess grundsätzlich immer in einer schlechteren Position: Er kann einerseits den Prozess verlieren, weil er schlicht mit seiner Einschätzung unrecht hat. Er kann aber auch verlieren, weil er nicht beweisen kann, dass er recht hat.

Die Rechtsprechung hat im Arzthaftungsrecht verschiedene „Rechtsinstitute“ entwickelt, die Ausnahmen zu dem Grundsatz enthalten, dass der Patient die Beweislast trägt. Diese Rechtsinstitute sind in das Patientenrechtgesetz übernommen worden und können jetzt auch im Bürgerlichen Gesetzbuch (vgl. § 630 h BGB) nachgelesen werden.

Zwei wichtige Ausnahmen vom Grundsatz der beim Patienten liegenden Beweislast sind der „grobe Behandlungsfehler“ und der „qualifizierte Befunderhebungsfehler“. Liegt ein „grober Behandlungsfehler“ oder ein „qualifizierter Befunderhebungsfehler“ vor, muss nicht mehr der Patient den Ursachenzusammenhang zwischen Behandlungsfehler und Gesundheitsschaden beweisen, sondern der Behandler.

Beispiel: Ein Gynäkologe übersieht bei einer Routinekontrolle fehlerhaft ein Mammakarzinom. Fünf Monate später wird dieses Mammakarzinom von einem anderen Kollegen diagnostiziert und die richtige Therapie eingeleitet. Unglücklicherweise muss im Rahmen der Therapie eine Brust amputiert werden. In diesem Beispiel kann unklar sein,

ob bei rechtzeitiger Diagnose die Brust hätte erhalten werden können. Hat die Patientin die Beweislast, gehen Zweifel an der Kausalität zu ihren Lasten. Hat der Arzt die Beweislast, treffen ihn diese Unsicherheiten.

Die große Schwierigkeit für den Juristen besteht darin, dass er ohne die Hilfe des medizinischen Sachverständigen regelmäßig nicht erkennen kann, ob ein bestimmtes Verhalten eines Arztes als „grober Behandlungsfehler“ zu werten ist. Ähnlich verhält es sich bei dem „qualifizierten Befunderhebungsfehler“. Der medizinische Sachverständige muss den Juristen auf solche Besonderheiten aufmerksam machen und in seinem Gutachten auch Antworten hierzu geben, wenn lediglich die Frage nach einem Behandlungsfehler gestellt wurde. Hierzu muss er aber wissen, unter welchen Voraussetzungen ein Behandlungsfehler als „grob“ qualifiziert werden muss oder was unter einem „qualifizierten Befunderhebungsfehler“ zu verstehen ist. Die Einordnung in die Kategorien „grober Behandlungsfehler“ bzw. „qualifizierter Befunderhebungsfehler“ sollte bzw. darf der medizinische Sachverständige allerdings nicht selbst vornehmen. Diese Bewertung behält sich der Jurist vor. Diese Einstufung als „grober Behandlungsfehler“ bzw. „qualifizierter Befunderhebungsfehler“ ist auch mit der erheblichen juristischen Konsequenz der Beweislastumkehr verbunden.

*4. Liegen die Voraussetzungen vor, um eine fehlerhafte ärztliche Behandlung als „groben Behandlungsfehler“ zu bezeichnen?*

Ist eine ärztliche Maßnahme „falsch“, muss der Sachverständige sich damit auseinandersetzen, ob der gemachte Fehler „einem ordnungsgemäß arbeitenden Facharzt einfach nicht unterlaufen darf“ bzw. ob sie „aus objektiver ärztlicher Sicht nicht mehr verständlich ist“. Kommt er zu diesem Ergebnis, sollte er das mit diesen oder ähnlichen Formulierungen für den Juristen deutlich machen.

*5. Liegen die Voraussetzungen eines „qualifizierten Befunderhebungsfehlers“ vor?*

Der Jurist will von dem Sachverständigen wissen, ob der Arzt es unterlassen hat, einen in der konkreten Behandlungssituation medizinisch gebotenen Befund zu erheben (Befunderhebungsfehler). Stellt der medizinische Sachverständige dies fest, hat der Jurist eine weitere Frage an den Arzt: Hätte dieser Befund, wenn er denn erhoben worden wäre, mit hinreichender Wahrscheinlichkeit (über 50 Prozent) ein so schwerwiegendes medizinisches Resultat ergeben, dass bei einer Nichtreaktion auf dieses Resultat ein grober Behandlungsfehler vorgelegen hätte (qualifizierter Befunderhebungsfehler)? Solche durchaus schwer zu beantwortende Fragen müssen in einem

Arzthaftungsprozess gestellt werden. Von deren Beantwortung hängt oft „Gewinnen oder Verlieren“ eines Prozesses ab.

## Lücken in der Dokumentation

Sowohl grober Behandlungsfehler als auch Befunderhebungsfehler sind Behandlungsfehler, die zu einer Haftung führen können. Eine lückenhafte ärztliche Dokumentation stellt – für sich genommen – regelmäßig noch keinen Behandlungsfehler dar. Trotzdem kann ein Dokumentationsmangel juristische Konsequenzen haben. Was an ärztlichen Maßnahmen geschehen ist, wird vom medizinischen Gutachter in der Regel anhand der ärztlichen Dokumentation rekonstruiert. Ist etwas nicht dokumentiert, kann der Gutachter grundsätzlich auch keine Bewertung darüber vornehmen.

*6. Liegt ein Dokumentationsmangel vor?*

Diese Frage muss der medizinische Sachverständige zunächst für sich klären und auch in dem Gutachten für den Juristen transparent machen. Ist eine medizinische Maßnahme, die dokumentationspflichtig ist, nicht dokumentiert, trifft den Behandler die Beweislast, dass die (nicht dokumentierte) ärztliche Maßnahme nichtsdestotrotz durchgeführt wurde. Der medizinische Sachverständige darf den Behandlungsverlauf, der sich für ihn aus der Behandlungsdokumentation ergibt, nicht „sinnvoll“ um diese ärztliche Maßnahme „ergänzen“. Bis der Gegenbeweis durch den Behandler geführt worden ist, hat er bei seiner Bewertung der ärztlichen Behandlung davon auszugehen, dass diese ärztliche Maßnahme nicht stattgefunden hat.

Eine Beantwortung der Frage, ob wegen eines ärztlichen Behandlungsfehlers gehaftet wird, können grundsätzlich weder Arzt noch Jurist für sich allein beantworten. Eine sachgerechte Bewertung ärztlichen Handelns gelingt nur im Zusammenspiel beider Professionen. Je größer das Wissen über das jeweils andere Fach ist, desto besser gelingt die Zusammenarbeit.

## Autoren

Alban Braun, Jurist  
Dr. Christian Schlesiger

Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen  
bei der BLÄK



## Leserumfrage 2019

# Bayerisches Ärzteblatt

Große Leserumfrage 2019

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) möchte kurz- und mittelfristig ihre Kommunikationskultur und Informationspolitik noch mehr Ihren Bedürfnissen und den veränderten Strukturen der Medienlandschaft anpassen. Leserbefragungen sind dabei nichts Ungewöhnliches oder gar Verdächtiges und werden in der Regel alle fünf Jahre durchgeführt. Zuletzt hatten wir eine Befragung im Jahr 2013 vorgenommen. Höchste Zeit also für eine Neuauflage!

Und so funktioniert es:

Senden (ausreichend frankierter Briefumschlag), faxen oder scannen und mailen Sie bitte den vollständig ausgefüllten Fragebogen an das für die Auswertung zuständige Unternehmen:

ERGO-Data GmbH, Postfach 45 01 04, 45361 Essen,  
per E-Mail an [aerzteblatt@ergo-data.de](mailto:aerzteblatt@ergo-data.de) oder Fax-Nr.:  
0201 83325152

**Preise:**  
5 x 100,- EURO  
als amazon.de  
Geschenkkarten

Oder besser:

Nehmen Sie ganz einfach unter [www.leserumfrage-aerzteblatt.de](http://www.leserumfrage-aerzteblatt.de) online an der Leserbefragung teil.

Einsendeschluss ist der 12. August 2019

Falls Sie an der „Dankeschön-Verlosung“ teilnehmen möchten, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift auf dem Briefkuvert/Fax/in Ihrer E-Mail an. Ihr Name wird vom Fragebogen getrennt und Ihre Angaben anonym ausgewertet. Nur vollständig ausgefüllte Fragebogen nehmen an der Verlosung teil. Nicht teilnehmen dürfen die Mitarbeiter der BLÄK. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Als Dankeschön verlosen wir fünf Preise, die hälftig durch Ihre Mitgliedsbeiträge finanziert sind.

Mit kollegialen Grüßen und Dank im Voraus für Ihre Unterstützung Ihr

Dr. Gerald Quitterer  
Präsident der Bayerischen Landesärztekammer

## Leserumfrage 2019

### Fragen zu Leserverhalten Et Präferenz

1. Seit wann lesen Sie das Bayerische Ärzteblatt?

Falls Sie es nicht mehr genau wissen, schätzen Sie bitte.

- unter 1 Jahr  
 1 bis unter 3 Jahre  
 3 bis unter 6 Jahre  
 6 Jahre und länger

2. Wie gut gefällt Ihnen das Bayerische Ärzteblatt insgesamt?

Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte folgende Skala  
 (1 = sehr gut, 6 = sehr schlecht; bitte ankreuzen).

1 2 3 4 5 6

## Lyme-Borreliose-Studie



© saself7 - Fotolia.com

Lyme-Borreliose (LB) ist die häufigste zeckenübertragene Infektionskrankheit in Deutschland. Präventionsmöglichkeiten beschränken sich weitgehend auf die Anwendung individueller Schutzmaßnahmen. Trotz der hohen Krankheitslast durch LB ist wenig bekannt über das Wissen, die Einstellung und das Verhalten in der Bevölkerung diesbezüglich.

Um zielgerichtete Präventionsmaßnahmen entwickeln zu können, befragt das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) diesen Sommer von Gesundheitsämtern gemeldete Lyme-Borreliose-Fälle in Bayern. Aufgrund der anonymen Meldepflicht für LB sind wir auf die Hilfe der Gesundheitsämter und meldenden Ärztinnen/Ärzte für die Weiterleitung der Studienunterlagen angewiesen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Weitere Informationen zur Studie unter: [www.lgl.bayern.de/gesundheits/infectionschutz/infectionskrankheiten\\_a\\_z/borreliose/lyme-studie.htm](http://www.lgl.bayern.de/gesundheits/infectionschutz/infectionskrankheiten_a_z/borreliose/lyme-studie.htm)

Um die Kommunikationskultur und Informationspolitik noch besser den Leserbedürfnissen und der veränderten Strukturen der Medienlandschaft anzupassen, startet die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) eine Leserbefragung. Alle Leserinnen und Leser des Bayerischen Ärzteblatts sind herzlich eingeladen, ein Feedback – in der Druckversion auf Papier oder online im Internet – abzugeben. Konkret geht es um die Lesermeinung zu den redaktionellen Beiträgen, zum Layout und zu den Anzeigen. Selbstverständlich werden die gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten und Anonymität gewährleistet.

Mitmachen und gewinnen – Fragebogen senden an:

ERGO-Data GmbH, Postfach 45 01 04, 45361 Essen, per E-Mail an [aerzteblatt@ergo-data.de](mailto:aerzteblatt@ergo-data.de) oder Fax 0201 83325152

Oder besser: [www.leserumfrage-aerzteblatt.de](http://www.leserumfrage-aerzteblatt.de)

Einsendeschluss ist der 12. August 2019

Dagmar Nedbal (BLÄK)

## Erfahrungsaustausch der Rechtsabteilungen der Landesärztekammern



Mitte Juni lud die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) zum Erfahrungsaustausch der Rechtsabteilungen der Landesärztekammern nach München ein. Rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Landesärztekammern besuchten die zweitägige Tagung.

Auf der Tagesordnung standen eine Vielzahl von spannenden Themen, wie zum Beispiel der Umgang der Ärztekammern mit Privatärztlichen Hausbesuchs- und Notdiensten, die berufsrechtliche Relevanz von gewerblicher Gesundheitsberatung per App, der Umgang mit neuen Formen der Berufsausübung einschließlich der Kammermitgliedschaft sowie die Anerkennung von im Nicht-EU-Ausland geleisteten Weiterbildungszeiten. Exemplarisch wurden Einzelfälle aus den jeweiligen Landesärztekammern im Plenum diskutiert.

In seinem Grußwort lobte der BLÄK-Präsident, Dr. Gerald Quitterer, die umfangreiche Agenda. „Gerade die Tatsache, dass Referate von Juristen der verschiedenen Landesärztekammern gehalten werden, zeigt wie lebendig unsere ärztliche Selbstverwaltung ist“, so Quitterer. Zudem werde mit dem Vortrag von Dr. jur. Rudolf Ratzel, Fachanwalt für Medizinrecht, am zweiten Tag der Tagung zum Thema „Beteiligung von Fremdkapital an ärztlich geleiteten ambulanten Behandlungseinheiten“ ein immer wichtiger werdendes Thema aufgegriffen.

*Sophia Pelzer (BLÄK)*

## Tag der Patientensicherheit

**Tag der Patientensicherheit: Sicherheitskultur auf allen Ebenen**

am Freitag, 13. September 2019 im Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München mit Vizepräsident Dr. Wolfgang Rechl.

**Themen:**

- » Impulsreferat – Sicherheitskultur auf allen Ebenen
- » Risiko im Blick – Sicherheit als Ziel: Patientenversorgung heute
- » Wertschöpfungsworkshops: SBAR-fokussierte Kommunikation (GQMG)
- » „Der Totmacher“ KH-Risk-Management „damals“ und heute: Wirksam auch bei krimineller Energie Einzelner?!

Teilnahme kostenfrei. Nähere Informationen zur Anmeldung siehe Seite 363.



## Jobmesse Weilheim 2019, der ÄKV war dabei!



*Dr. Karl Breu, Landrätin Andrea Jochner-Weiß, Dr. Johanna Schuster, Dr. Stefan Günther und Bürgermeister Markus Loth (v. li.).*

Am 25. Mai 2019 war der Ärztliche Kreisverband (ÄKV) Weilheim-Schongau mit einem Informationsstand zum Berufsbild der/des Medizinischen Fachangestellten (MFA) auf der 16. Weilheim-Schongauer Jobmesse vertreten. Hier informierten mehr als 80 Aussteller aus der Region über ca. 100 Ausbildungsberufe. Insgesamt konnte die Messe 1.700 Besucher verzeichnen. Auch am Messestand des ÄKV war durchwegs ein hoher Besucherandrang zu verzeichnen. Die Schülerinnen und Schüler kamen größtenteils von den umliegenden Mittel- und Realschulen. Häufig waren die Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung sowie Beschäftigungsmöglichkeiten und Jobaussichten nach erfolgreich absolvierter Ausbildung ein Thema. Auch einige Abiturienten informierten sich, jedoch größtenteils, um die Wartezeit für das Medizinstudium zu überbrücken.

Zum ersten Mal gab es auch ein Medizinquiz am Messestand des ÄKV. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen direkt am praktischen Anschauungsmaterial, das vom Ärztlichen Bezirksverband Oberbayern gestellt wurde, testen. So beantworteten sie mithilfe eines Torsos Fragen zu verschiedenen Organen und deren Funktionsweisen. Das Quiz fand insgesamt sehr großen Anklang und zog damit viele Besucher an den Messestand des ÄKV. Darunter waren auch die Landrätin Andrea Jochner-Weiß und der 1. Bürgermeister der Stadt Weilheim Markus Loth, die mit Unterstützung des ÄKV-Vorsitzenden Dr. Karl Breu spontan alle Fragen richtig beantworteten. Abschließend stellten vier Ärztinnen und fünf Medizinische Fachangestellte, die den Stand betreuten, unisono fest, dass der Messebesuch ihren Erwartungen entsprach und kündigten ihr Wiederkommen 2020 an.

*Dr. Karl Breu, 1. Vorsitzender  
ÄKV Weilheim-Schongau*

## 50 Jahre Ärztehaus Bayern



Zum 50. Mal jährt sich im Juli dieses Jahres der Baubeginn des Ärztehauses Bayern. Konzipiert war der Bau einst als Bürogebäude für die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns – Landesgeschäftsstelle und Bezirksstelle Oberbayern, Hartmannbund – Landesverband Bayern und Marburger Bund Bayern.

Eingeweiht wurde das Ärztehaus Bayern dann am 1. Dezember 1971. Das moderne Verwaltungsgebäude wurde vom Architekten, Diplom-Ingenieur Peter Lanz, realisiert. Es ist bis heute – nach zahlreichen Um- und Renovierungsarbeiten – Sitz der BLÄK.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

## Vor 70 Jahren ...

Das vorliegende Heft beinhaltet die Referate „Rückblick und Ausblick“ von Dr. Karl Weiler, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer und Mitglied des Bayerischen Senates, sowie „Flüchtlingsprobleme“ von Dr. Walther Koerting, beide gehalten auf dem 4. Bayerischen Ärztetag in Erlangen am 27. August 1949.



Die beiden Vorträge geben zeitgeschichtliche Einblicke in die ärztliche Berufspolitik vor 70 Jahren. Das wertvolle medizinhistorische Dokument wurde der Redaktion von Dr. Edgar Gruber aus Berlin dankenswerterweise zugesandt.

Es ist als pdf auf unserer Homepage unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) → Wir über uns → Portrait zum Download bzw. Lesen eingestellt.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

## Zwischenprüfung 2019

An der Zwischenprüfung 2019 zur/zum Medizinischen Fachangestellten (MFA), die für alle Auszubildenden im zweiten Ausbildungsjahr in der letzten Schulwoche vor den Osterferien (9./10. April 2019) stattfand, nahmen 2.649 Auszubildende teil.

Neu ist seit der Zwischenprüfung 2018, dass diese durch den jeweiligen Prüfungsausschuss korrigiert und mit einer Note bewertet wurde. Ziel ist, damit dem/der Ausbilder/in die Möglichkeit zu geben, anhand des aktuellen Leistungsstandes des/der Auszubildenden etwaige Defizite bis zur Abschlussprüfung beheben zu können.

Um an der Verbesserung der Leistung arbeiten zu können, liegt jeder Zwischenprüfung eine Lösung bei.

Der bayernweite Durchschnitt der Zwischenprüfung 2019 lag bei 3,30.

Abteilung Medizinische Assistenzberufe

## Freiwilliges Fortbildungszertifikat



### Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 6/2019, Seite 279 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Kinderchirurgie – highlighted“ von Dr. Mark Malota, Dr. Carmen Kabs, Dr. Carsten Krohn und Professor Dr. Stuart Hosie.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2.100 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

1	2	3	4	5
E	A	D	C	E
6	7	8	9	10
A	B	E	B	C



Die Bayerische Landesärztekammer bietet in Zusammenarbeit mit den Walner-Schulen attraktive Fortbildungen für MFA an

Seit  
**SEPTEMBER**  
**2018**

Fortbildungen  
für MFA

### Fachwirt/-in und Wahlteile

- » Fachwirt/-in für ambulante medizinische Versorgung
- » Strahlenschutzkurse
- » Gastroenterologische Endoskopie
- » Ambulantes Operieren
- » Ernährungsmedizin
- » Palliativversorgung
- » DRG- und Dokumentationsassistenten

### Hygiene und Labor

- » Hygienebeauftragte/r MFA in Einrichtungen für ambulantes Operieren
- » Laborkurse
- » Sachkundekurs Hygiene
- » Aktualisierung Hygiene

### Specials

- » Überbetriebliche Ausbildung
- » Notfallmanagement
- » Aktualisierung gemäß Onkologie-Vereinbarung
- » Impfmanagement
- » Durchführung der Ausbildung (Kurs für MFA, die Ärztinnen und Ärzte bei der Ausbildung von MFA unterstützen)
- » Kurse für Wiedereinsteiger/-innen und zur Prüfungsvorbereitung (EKG und Blutdruckmessung, Wund- und Stützverbände, Steriles Arbeiten/ chirurgische Assistenz/Instrumentenkunde, GOÄ, Patientenorientiertes Telefonieren, Verwaltung/Praxisorganisation, etc.)

# Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

## Ausbilderkurse

<b>4.9.2019</b> 13.00 bis 19.30 Uhr	Ausbilderkurs für Ärztinnen und Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: A. Wilhelm-Mihinec und B. Leffer	Ärztehaus Bayern, Großer Saal, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Silke Neumann, Tel. 089 4147-284, Fax 089 4147-218, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: medass@blaek.de	
<b>26.10.2019</b> 9.30 bis 16.00 Uhr	Ausbilderkurs für Ärztinnen und Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: A. Wilhelm-Mihinec und B. Leffer	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Bezirksstelle Schwaben, Konferenzraum 4, Frohsinnstr. 2, 86150 <b>Augsburg</b>	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Silke Neumann, Tel. 089 4147-284, Fax 089 4147-218, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: medass@blaek.de	

## Begutachtung

<b>9. bis 11.10.2019</b> Seminarteil 2 32 •	Medizinische Begutachtung VL: Univ.-Prof. Dr. M. Graw	NH Hotel München Ost, Einsteinring 20, 85609 <b>Aschheim</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 890 €	
---	--	--	---	--

## Ernährungsmedizin

<b>23. bis 26.7. und 120 •</b> <b>22.11.2019</b>	Ernährungsmedizin VL: Univ.-Prof. Dr. H. Hauner	Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 <b>Feldkirchen</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 1.650 €	
---	--	--	---	---

## Hygiene

<b>19.7.2019</b> 7 •	Hygienerefresher VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 180 €	
<b>23. bis 26.7.2019</b> 34 •	Krankenhaushygiene Modul IV „Bauliche und technische Hygiene“ VL: Prof. Dr. C. Höller	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> , Anmeldeformular unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 850 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
<b>16. bis 19.9.2019</b> 52 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul III und IV – Aufbau- kurs zum ABS-Experten VL: Prof. Dr. Dr. M. Abele- Horn	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/ online/fortbildungskalender</a> , 990 €	
<b>18. bis 21.9.2019</b> 48 ●	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ VL: Dr. R. Ziegler	Ramada Nürnberg, Parkhotel, Münchner Str. 25, 90478 <b>Nürnberg</b>	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/ online/fortbildungskalender</a> , 890 €	
<b>9. bis 11.10.2019</b> 38 ●	Krankenhaushygiene Modul III „Grundlagen der Mikrobiologie“ VL: Univ.-Prof. Dr. W. Schneider	Institut für Klinische Mikrobiologie und Hygiene, Universitäts- klinikum Regensburg, Franz-Josef-Strauss- Allee 11, 93053 <b>Regensburg</b>	Bayerische Landesärztekammer, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@ blaek.de</a> , Anmeldeformular unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/ online/fortbildungskalender</a> , 850 €	
<b>22. bis 25.10.2019</b> 48 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul I – Grundkurs zum ABS-Beauftragten Arzt VL: PD Dr. R. Strauß	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungs- kalender</a> , 900 €	
<b>25./26.11.2019</b> 20 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul V – Aufbaukurs zum ABS-Experten VL: Dr. J. W. Weidinger	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/ online/fortbildungskalender</a> , 450 €	
<b>29. bis 31.1.2020</b> 38 ●	Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchs- management“ VL: Dr. M. Schulze	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Claudia Berg- winkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> , Anmeldeformular unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/ fortbildungskalender</a> , 850 €	
<b>6.3.2020</b> 8 ●	„ABS kompakt für Klinik, Praxis, MVZ“ VL: N.N.	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungska- lender</a> , 190 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

## Interdisziplinär

<b>2.10.2019</b> 13.00 bis 17.00 Uhr 4 ●	Cannabis – ein Heilversuch? Was sollte ich wissen? VL: Univ.-Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München, Ludwig-Maximilians-Universität München mit der Bayerischen Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , Teilnahme gebührenfrei. Das Seminar wird mit einem Betrag in Höhe von 1.700 € von der BLÄK gefördert.	
<b>21.11.2019</b> 12.30 bis 17.00 Uhr 5 ●	18. Suchtforum „E-Zigaretten, Heat-not-burn-Produkte, Pod Mods & Co. – Zug um Zug zum Einstieg, Umstieg oder Ausstieg aus der Sucht?“ VL: Prof. Dr. O. Pogarell	Meistersingerhalle, Kleiner Saal, Münchener Str. 21, 90478 <b>Nürnberg</b>	Bayerische Landesapothekerkammer, Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , Teilnahme gebührenfrei. Das Suchtforum wird mit einem Betrag in Höhe von 4.700 € von der BLÄK, BLAK, PTK sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (BStMGP) gefördert.	
<b>27. bis 29.11.2019</b> 24 ●	Gesundheitsförderung und Prävention VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 350 €. Dieses Seminar wird mit einem Betrag in Höhe von 7.000 € von der BLÄK gefördert.	

## Notfallmedizin

<b>26.7.2019</b> 8 ●	Aufbauseminar für Leitende Notärztinnen/Leitende Notärzte „Besondere Gefahrenlagen: ABC/CBRN(E) – Das Wichtigste in Kürze“ VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:ina@blaek.de">ina@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 165 €	
<b>18. bis 25.10.2019</b> 160 ●	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul I/II von IV VL: Dr. J. W. Weidringer und Dr. M. Bayeff-Filloff	Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 <b>Feldkirchen</b>	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:aelrd@blaek.de">aelrd@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortildungskalender">www.blaek.de/online/fortildungskalender</a> , 2.800 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
<b>9. bis 16.11.2019</b> 80 ●	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: Dr. J. W. Weidringer	Kongresshaus, Richard-Strauß-Platz 1, 82467 <b>Garmisch-Partenkirchen</b>	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 895 €	
<b>16. bis 23.11.2019</b> 80 ●	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul III von IV VL: Dr. J. W. Weidringer und Dr. M. Bayeff-Filloff	16. bis 19.11. – Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b> 20.11. bis 23.11. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 <b>Bad Bayersoien</b>	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: aelrd@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 2.900 €	
<b>25. bis 27.3.2020</b> 28 ●	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul IV von IV VL: Dr. J. W. Weidringer und Dr. M. Bayeff-Filloff	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: aelrd@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 1.100 €	

## Organ spende

<b>17./18.10.2019</b> 40 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil A) VL: Dr. Dipl.-Biol. T. Breidenbach und Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 420 €	
<b>15.11.2019</b> 9 ●	Seminar „Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls“ VL: PD Dr. S. Förderreuther	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 290 €	

## Qualitätsmanagement

<b>13.9.2019</b> 5 ●	Tag der Patientensicherheit: Sicherheitskultur auf allen Ebenen VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender, Teilnahme gebührenfrei. Diese Veranstaltung wird von der BLÄK mit einem Betrag in Höhe von ca. 75 € je Teilnehmer von der BLÄK unterstützt gefördert.	
-------------------------	---	--	--	--

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
<b>18.10.2019</b> 80 •	Qualitätsmanagement E-Learning-Modul (Modul I von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Quali- tätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	<a href="http://www.blaek-learning.de">www.blaek-learning.de</a>	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:qualitaetsmanagement@blaek.de">qualitaetsmanagement@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 550 €	
<b>18. bis 25.10.2019</b> 160 •	Qualitätsmanagement (Modul I und II von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanage- ment (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 <b>Feldkirchen</b>	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:qualitaetsmanagement@blaek.de">qualitaetsmanagement@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 1.750 €	
<b>16. bis 23.11.2019</b> 80 •	Seminar Qualitätsmanage- ment (Modul III von III) ent- sprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanage- ment (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	<b>16. bis 19.11.</b> – Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b> <b>20. bis 23.11.</b> – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 <b>Bad Bayersoien</b>	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:qualitaetsmanage-ment@blaek.de">qualitaetsmanage-ment@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 1.990 €	
<b>2. bis 4.12.2019</b> 48 •	Patientensicherheit durch Risikomanagement in Gesundheitseinrichtungen VL: Dr. J. W. Weidringer	Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 <b>Bad Bayersoien</b>	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:qualitaetsmanagement@blaek.de">qualitaetsmanagement@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 990 €	

## Suchtmedizinische Grundversorgung

<b>24.7. und 19.10.2019</b> 28 •	Qualifizierung Tabakent- wöhnung entsprechend dem Curriculum Qualifikation Tabakentwöhnung (2013) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:suchtmedizin@blaek.de">suchtmedizin@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 550 €	
-------------------------------------	--	--	---	---

## Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher

<b>23.10.2019</b> 7 •	Erfahrungsaustausch zwei Jahre nach Novellierung der Richtlinie Hämotherapie (QBH und TV/TB) VL: Prof. Dr. R. Zimmermann	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Jana Som- mer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 Mün- chen, E-Mail: <a href="mailto:haemotherapie-qm@blaek.de">haemotherapie-qm@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 200 €	
--------------------------	--	--	---	--

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
8./9.11.2019 16 •	Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher /Transfusionsbeauftragter VL: Univ.-Prof. Dr. H. Hackstein, MBA	Select Hotel Erlangen, Wetterkreuz 7, 91058 <b>Erlangen</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 380 €	

### Verkehrsmedizinische Begutachtung

16. bis 18.10.2019 32 •	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Kompakt – I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Univ.-Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 750 €	
----------------------------	--	---	--	---

### Wiedereinstieg

4. bis 8.11.2019 40 •	Wiedereinstiegsseminar für Ärztinnen und Ärzte VL: Dr. J. W. Weidinger	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 380 €. Dieses Seminar wird mit einem Betrag in Höhe von ca. 380 € je Teilnehmer von der BLÄK gefördert.	
--------------------------	---	---	---	---



© Fathema Murtaza

## IHR NEUER ARBEITSPLATZ

WIR SUCHEN **QUALIFIZIERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**, DIE MIT UNS IN DEN BEREICHEN MEDIZIN, TECHNIK, ADMINISTRATION UND PROJEKTKOORDINATION HUMANITÄRE HILFE LEISTEN.

Unsere Teams sind in rund 60 Ländern im Einsatz. Werden Sie ein Teil davon!  
Informieren Sie sich online: [www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten)



# Jubiläum: 70 Jahre Hartmannbund Bayern 2.0

*Die Zerschlagung und Gleichschaltung aller ärztlichen Standes- und Berufsorganisationen im Nationalsozialismus hinterließ nach dem Ende der NS-Herrschaft einen berufspolitischen Leerraum. Auch der 1900 von Hermann Hartmann (1863 bis 1923) gegründete und seit 1924 nach seinem Gründer auch „Hartmannbund“ genannte „Verband der Ärzte Deutschlands e. V.“ war 1936 aufgelöst worden und musste sich vier Jahre nach Kriegsende erst wieder reorganisieren.*

*Während die ärztliche Selbstverwaltung in Form der Landesärztekammern und der Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) als kollektive Selbstregulierung 1946 rasch reorganisiert wurde, fehlte außerhalb dieser Selbstverwaltung ein freier ärztlicher Verband, der einerseits die innere Gemeinsamkeit eines in sich heterogenen Ärztestandes betonte und andererseits in der Lage war, konsequent die wirtschaftlichen Interessen der Ärzteschaft zu vertreten.*



*Karl Weiler (1878 bis 1973) – Präsident der Bayerischen Landesärztekammer 1946 bis 1955 und erster Vorsitzender des 1949 von ihm neu gegründeten Hartmannbundes in Bayern.*



*Wolfram von Gugel (1904 bis 1970) – 1950 erster gewählter Vorsitzender des Hartmannbundes in Bayern, von 1958 bis zu seinem Tod Vertreter der freien Berufe im Bayerischen Senat.*

## Neugründung

So wurde im Mai 1949 der Hartmannbund als die ehemals übergreifende und wirtschaftliche Interessenvertretung der Ärzte auch in Bayern reanimiert und formal neu gegründet, in Bayern sogar als eigenständiger „eingetragener Verein“. Für die Wiederbelebung des traditionsreichen Berufsverbandes in Bayern sorgte der Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, Dr. Karl Weiler (1878 bis 1973). Er war überzeugt, dass es neben den Organen der gesetzlichen Berufsvertretung wie Ärztekammer und KV auch einer unabhängigen wirtschaftlichen ärztlichen Vereinigung bedürfe.

Nachdem am 20. Mai 1949 in Hamburg die Neugründung des Hartmannbundes vollzogen worden war, erfolgte zehn Tage später, am 30. Mai 1949, die Neugründung des Landesverbandes Bayern.

Um die Gründung überhaupt zu ermöglichen, wurde von Weiler zunächst eine vorläufige Vorstandschaft des Vereins aufgestellt. Diese setzte sich neben dem Vorsitzenden Weiler aus folgenden Personen zusammen, die alle in München ansässig waren: Stellvertretender Vorsitzen-

der wurde Dr. Anton Reischle (1898 bis 1962), Gründer und erster Vorsitzender der Vereinigung Praktische Hausärzte (heute Bayerischer Hausärzterverband), die fünf Beisitzer waren der Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer, Dr. Ernst Hense (1894 bis 1972), Professor Georg Maurer (1909 bis 1980), Dr. Walter Körting (1887 bis 1971) und Dr. Hans-Achim Siggelkow (1915 bis 1975), der sich bereits als Wegbereiter des im Juni 1947 gegründeten Marburger Bundes einen Namen gemacht hatte. Einzige Frau im Vorstand war die praktische Ärztin Dr. Herta Riffeser (1897 bis 1966), Vorsitzende des 1947 gegründeten Bayerischen Ärztinnenbundes.

### „Eingetragener Verein“

Einen Tag nach der Neugründung, am 31. Mai 1949 wurde beim Amtsgericht München die Eintragung des bayerischen Hartmannbundes in das Vereinsregister veranlasst. Es handelte sich also um einen eingetragenen Verein mit Sitz in München. Dies verdient besondere Beachtung, denn abweichend von der Satzung des Zentralverbands verfügte der bayerische Landesverband damit über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gründung des bayerischen Landesverbands als

eigenständiger und eingetragener Verein war nach Weiler aus politischen Gründen dringlich. Wie er selbst erklärte, habe er den Landesverband in einem „äußerst kritischen Augenblick“ gegründet und ihn im Vereinsregister eintragen lassen, um den Namen einer kleinen ärztlichen Oppositionsgruppe zu entziehen und damit zu sichern. Zudem war die Absicht der amerikanischen Militärregierung in Bayern durchgesickert, das ärztliche Standeswesen völlig umzukrempeln. Die Militärregierung hielt sowohl die Ärztekammer als auch die KV wegen ihrer Pflichtmitgliedschaften als mit den neuen demokratiepolitischen Standards nicht vereinbar. Im Befehl zur „Umorganisation der ärztlichen Berufsvertretung in Bayern“ vom 27. Juni 1949 wurde denn auch die Auflösung medizinischer Vereinigungen verlangt, sofern sich diese nicht bis zum 1. September 1949 gemäß der Verordnung der Militärregierung umgestellt hätten. In dieser Situation schien der Hartmannbund einer großen Mehrheit der Ärzte geeignet, die drohende standes- und berufspolitische Lücke zu schließen. In Anbetracht der durch die Militärregierung geschaffenen neuen Situation wurden die Ärzte um zahlreiche und baldmöglichste Beitrittserklärungen zum Hartmannbund gebeten. Schließlich

konnte in zähen Verhandlungen die Auflösung der ärztlichen Selbstverwaltungsorgane doch noch abgewendet werden. Der Kampf für die wirtschaftlichen Interessen der Ärzteschaft war der Kammer jedoch verwehrt und konnte auch von der KV nicht geführt werden.

### Kampffelder

Der Ärzteschaft eine freie Stimme außerhalb der ärztlichen Selbstverwaltung zu geben und die wirtschaftlichen Interessen der Ärzte zu vertreten, war die Aufgabe des erneuerten Hartmannbundes. Es war mit der Einbeziehung weiterer Volkskreise in die Pflichtversicherung zu rechnen, auch die Einführung einer Einheitsversicherung war noch keineswegs abgewehrt. Hinzu kam, dass die Krankenkassenverbände jegliche Lockerung der Schlüsselzahl „1 Arzt auf 600 Versicherte“ ab-

lehnten. Dies verschärfte den Mangel an Niederlassungsmöglichkeiten für den Ärztenachwuchs. Kernforderungen des Hartmannbundes waren demgegenüber die Unabhängigkeit des Arztes in der Berufsausübung, die freie Arztwahl, eine angemessene Vergütung der ärztlichen Leistungen und die Freiheit der ärztlichen Niederlassung.

### Erste Landesversammlung

Nachdem auf lokaler Ebene mehrere Versammlungen des Hartmannbundes stattgefunden hatten, fand am 12. August 1950 in München die erste Landesversammlung des Verbandes statt. Da Weiler sein Amt als Kammerpräsident nicht mit dem Vorsitz des Hartmannbundes vereinbar hielt, wurde der im oberbayerischen Dürnhausen praktizierende Arzt und Jurist Dr. Wolfram von Gugel (1904 bis 1970) zum ersten Landesvorsitzenden in Bayern

gewählt. Nachdem sich die standespolitische Lage konsolidiert hatte, wurde auch die Auflösung des Landesverbandes als „e. V.“ beschlossen, was den bayerischen Verzicht auf eine eigene Rechtspersönlichkeit bedeutete. Föderalistische Tendenzen gegenüber dem Hartmannbund-Dachverband hatte Weiler überdies nie verfolgt.

### Autor

Professor Dr. Dr. habil. Wolfgang G. Locher

Vorsitzender des Hartmannbundes Landesverband Bayern, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, LMU München

### Rätseln und gewinnen

Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich infomiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort ergibt sich aus den Buchstaben in den grauen Feldern von 1 bis 11.

Das Lösungswort senden Sie bitte an: Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Kreuzworträtsel 7-8/2019“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

**Einsendeschluss: 3. September 2019**

#### Waagerecht

**1** Teil des ersten Wirbelkörpers (lat.): ... lateralis **6** Idiopathisch, nicht-arteriosklerotische intrazerebrale Verkalkung bevorzugt der Basalganglien: Morbus ... (Eponym) **9** Eine Sensibilitätsstörung, bei der der Patient nicht in der Lage ist, Berührungs-, Schmerz- oder Temperaurreize örtlich korrekt zuzuordnen **10** Deckzellen der Nierenglomeruli = ...zyten **12** Gutartiger Tumor der glatten Muskulatur = ...myom **13** Anderes deutsches Wort für den Fußrücken **14** Lat.: Galle **16** Deutsch für: Umbilicus **18** Eisenharte Struma nach Thyreoiditis (Eponym) **20** Abk. für Encephalomyelitis disseminata **22** Teil des Penis (Lat.) **24** Stellknorpel des Larynx = ...-Knorpel **25** Weiche Hirnhaut = ... mater **26** Aggressiver Hypophysentumor nach bds. Adrenalectomie: ...-Tumor (Eponym) **29** Die wohl berühmteste Doppelhelix = ...ribonukleinsäure **31** Down-Syndrom = ...somie-21 **32** Therapie des Bridenileus = ...lyse

1	2	3	4	5	6	7	8	
5							2	
9				10			11	
	12				13			
				4			1	
14		15	16	17				
		11			6			
	18					19	20	21
	22		23			24		
								3
25			26		27		28	
							10	
29		30				31		
						9		
32								7

#### Senkrecht

**1** Angeborene Bindegewebsschwäche mit Spinnengliedrigkeit und erhöhtem Risiko für Gefäßdissektionen: ...-Syndrom (Eponym) **2** Überempfindlichkeitsreaktion **3** Abk. für den systemischen Lupus erythematoses **4** Englisch für die Wirbelsäule **5** Flächige Sehne = ...neurose **6** Glykogenose mit erblichen Mangel an Amylo 1,6 Glucosidase = Morbus ... **7** Pupillotonie mit Areflexie der unteren Extremitäten = ...-Syndrom (Eponym) **8** Häufigster Durchfallerreger bei Kindern = ...-Virus **11** Purpurrote erhabene Effloreszenzen an den Finger- und Zehenknuppen bei subakuter Endokarditis = ...-Knötchen (Eponym) **15** Anderer Name für die Dermatomyositis = ...-Krankheit **17** Eierstöcke und Eileiter werden zusammen auch so genannt (Lat.) **19** Furosemid wirkt bei Herzinsuffizienz als ...last-Senker **21** Schmerzhaftigkeit des Steißbeins = Kokzygo... **23** Landmarke bei der Proktoskopie = ...kutanlinie **25** Abk. für die Periduralanästhesie **27** Wasser- und alkohollösliche essenzielle Aminosäure (Abk.) **28** Den Mund und Rachen betreffend = ...pharyngeal **30** Chemische Abk. für die Sulfhydryl-Gruppe

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: natalieyaldizli@gmx.net

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

# Anstrengungen der Tiermedizin zur Reduktion von Antibiotikaresistenzen

Der Erhalt der Wirksamkeit antimikrobieller Wirkstoffe wurde von der WHO zur größten Herausforderung der Medizin im 21. Jahrhundert ausgerufen. Als Ursache für die zunehmende Resistenzproblematik in der Humanmedizin wird in der öffentlichen Diskussion häufig der leichtfertige und übermäßige Einsatz von Antibiotika in der Tiermast genannt. Doch stimmt das wirklich? Werden landwirtschaftliche Nutztiere immer noch mit Antibiotika gemästet? In der Tat gehören derlei Vorstellungen der Vergangenheit an. Denn der Gesetzgeber hat das Problem früh erkannt und die Antibiotikaaanwendung in der Tiermedizin durch strikte arzneimittelrechtliche Vorgaben auf ein heute medizinisch notwendiges Mindestmaß reduziert. Der folgende Artikel gibt einen Überblick über die Entwicklung des derzeitigen Rechtsrahmens und zeigt die Erfolge aber auch Grenzen der Reduktion von Antibiotika in der Tiermedizin auf.

In ihrem „Review on Antimicrobial Resistance“ beziffert der Wellcome Trust die weltweite Sterblichkeit aufgrund von Infektionen mit resistenten Keimen im Jahr 2014 auf ca. 700.000 Todesfälle. Ohne ein radikales Umdenken in der Verordnungspraxis von Antibiotika würde die Sterblichkeit im Jahr 2050 auf ca. 10 Millionen Todesfälle weltweit ansteigen [1]. Für die Bundesrepublik Deutschland veröffentlichte das European Antimicrobial Resistance Surveillance Network (ERAS-Net) [2] kürzlich aktuelle Zahlen für das Jahr 2017. Demnach wurden in Krankenhäusern ca. 54.500 Patienten mit resistenten Infektionserregern behandelt, wovon ca. 2.400 Menschen starben. In den öffentlichen Medien wie der zuletzt am 12. März 2019 in ARTE ausgestrahlten TV-Reportage „Resistance Fighters – die globale Antibiotika Krise“ werden die Schuldigen hierfür schnell gefunden. Es sind die Tierärzte, die „insbesondere durch den Einsatz selbst kostbarer Reserve-Antibiotika als Wachstumsbeschleuniger in der Tiermast“ die Entwicklung von Multiresistenzen fördern [3]. Derart pauschale Schuldzuweisungen sind so falsch wie gefährlich, denn sie lenken vom ei-

Politische Initiativen	Arzneimittelrechtliche Vorgaben
	1990 Verbot von Chloramphenicol, Nitrofurane und Nitroimidazole
	1996 Verbot von Avoparcin (Vancomycin)
WHO - Global Strategy for Containment of Antimicrobial Resistance	2000 Antibiotika-Leitlinien
	2002 Verbot der prophylaktischen Anwendung
DART- Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie GERMAP - Antibiotika-Resistenz und -Verbrauch	2006 Verbot antibiotischer Leistungsförderer
WHO - Global Action Plan	2013 Antibiotika-Minimierungskonzept - Verbrauchsmengenerfassung
CVMP - Strategy on Antimicrobials	2018 Antibiotigrammpflicht Umwidmungsverbot 3., 4. Generation Cephalosporine Umwidmungsverbot Fluorchinolone
EMA - Antimicrobial Advice Ad Hoc Expert Group	2022 Kategorisierung der Wirkstoffe

Abbildung 1: Entwicklung arzneimittelrechtlicher Bestimmungen für die Tiermedizin.

gentlichen Problem ab. Die Resistenzproblematik ist ein globales, multifaktorielles Problem, das nur im Sinne des „One-Health-Ansatzes“ durch gemeinsame Aktionen aller beteiligten Personenkreise aus Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie, Tiermedizin, Humanmedizin und öffentlichen Gesundheitswesen gelöst werden kann [4]. Die Politik hat dabei schon früh die besondere Verantwortung der Tierärzte bei der Anwendung von Antibiotika erkannt. Bereits lange bevor das Thema durch die Veröffentlichung der ersten Globalen Strategie zur Eindämmung von Antibiotikaresistenzen durch die WHO [5] im Jahr 2001 in das öffentliche Bewusstsein gelangte, hat der Gesetzgeber auf nationaler Ebene begonnen, die Mindestanforderungen an die Arzneimittelverordnung über arzneimittelrechtliche Vorschriften zu regulieren.

Mit der Einführung detaillierter Regelungen zur Diagnostik, Arzneimittelauswahl, Anwendung und Dokumentation sowohl beim Kleintier als auch bei Lebensmittel liefernden Tieren hat die Entwicklung des nationalen Arzneimittelrechts

im Jahr 2018 ihren Abschluss erreicht. Im Folgenden werden die wichtigsten Meilensteine bis zum heutigen Rechtsrahmen dargestellt (Abbildung 1):

## Der Humanmedizinische Vorbehalt

Im Jahr 1990 wurden mit der VO (EG) 2377/90 erstmals in der Europäischen Gemeinschaft für alle Mitgliedsstaaten bindende Regelungen für die Anforderungen an Arzneimittel eingeführt, die bei Lebensmittel liefernden Tieren eingesetzt werden [6]. Der zugrundeliegende Gedanke war, die Bevölkerung im Sinne des vorbeugenden Verbraucherschutzes vor einer gesundheitlichen Gefährdung durch Tierarzneimittelrückstände zu schützen. Auf Antibiotika bezogen wurden zunächst diejenigen Wirkstoffe verboten, deren Rückstände beim Verbraucher toxische Wirkungen auslösen können. Darunter fielen potenziell kanzerogene Stoffe wie Chloramphenicol, Nitrofurane und Nitroimidazole. Darüber hinaus wurden sogenannte mikrobiologische Rückstandshöchstmengen für Lebensmittel tierischen Ursprungs eingeführt,

Kategorie	Kriterium / Beispiele
<b>A - Avoid</b>	<b>Der Humanmedizin vorbehalten</b> <i>Neue Wirkstoffe ohne Zulassung in der Tiermedizin wie Carbapeneme, Glycocyline, Glycopeptide, Lipopeptide, Monobactame, Oxazolidione, Phosphorsäurederivate, Streptogramine, Sulfone etc.</i>
<b>B - Restrict</b>	<b>Keine Alternativen in Human- und Tiermedizin</b> (Definition besonderer Anforderungen an die Verordnung) <i>Cephalosporine der 3. und 4. Generation, Polymyxine (Colistin), Chinolone</i>
<b>C - Caution</b>	<b>Alternativen in Human- aber nicht Tiermedizin</b> <i>Aminoglycoside, Aminopenicilline in Kombination mit <math>\beta</math>-Lactamase Inhibitoren, Phenicol, Cephalosporine der 1. und 2. Generation, Makrolide, Lincosamide, Pleuromutiline, Rifamycine</i>
<b>D - Prudence</b>	<b>Alternativen in Human- und Tiermedizin</b> <i>Einfache Penicilline, <math>\beta</math>-Lactamase stabile Penicilline, Aminopenicilline, Sulfonamide, Tetracykline, Fusidinsäure</i>

Abbildung 2: Künftige Kategorisierung von Antibiotika in der Tiermedizin.

die beim Verbraucher die Selektion resistenter Keime durch Antibiotikarückstände verhindern sollen. Schließlich wurde als dritte Maßnahme ein Zulassungsverbot für neue Wirkstoffgruppen in der Tiermedizin eingeführt. Seither bleiben neue Antibiotika ausschließlich der Humanmedizin vorbehalten.

### Verbot antibiotischer Leistungsförderer

Antibiotische Leistungsförderer waren Futtermittelzusatzstoffe, die in subtherapeutischen Dosierungen zur Verbesserung der Futterverwertung verabreicht wurden. Um die Gefahr der Bildung Vancomycin-resistenter Enterokokken vorzubeugen, wurde zum 21. Januar 1996 auf nationaler Ebene die Anwendung von Avoparcin, einem strukturverwandten Glykopeptid verboten [7]. Ziel der Maßnahme war es, die Wirksamkeit von Vancomycin und Teicoplanin bei Darminfektionen in der Humanmedizin zu bewahren. Auf europäischer Ebene lief zum 1. Januar 2006 die

Verreibungsfähigkeit der letzten vier antibiotischen Leistungsförderer (Monensin, Salinomycin, Avilamycin, Falvophospholipol) aus [8]. Seither werden per definitionem keine Antibiotika zur Steigerung der Mastleistung eingesetzt.

### Stärkung der tierärztlichen Verordnungspraxis

Die besondere Verantwortung der Tierärzte bei der Verordnung von Antibiotika wurde im Jahr 2000 mit der Veröffentlichung der Leitlinien für den sorgfältigen Umgang mit antibakteriell wirksamen Tierarzneimitteln [9] umgesetzt. Diese wurden von der Bundestierärztekammer und der Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Veterinärbeamten der Länder (ArgeVet) herausgegeben und legen die Mindestanforderungen an Diagnostik, Auswahl und Anwendung von Antibiotika bei allen Tierarten fest. Obwohl sie keinen Gesetzescharakter besitzen, definieren sie den derzeitigen Stand der veterinärmedizinischen Wissenschaften.

Mit dem 11. Gesetz zur Änderung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften (AMG-Novelle) [10] wurde zum 1. September 2002 als Reaktion auf den letzten großen Schweinemastskandal ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Gewährleistung des sachgemäßen Umganges mit Antibiotika erlassen. Die einzelnen Regelungen umfassten die Beschränkung der Verwaltungspraxis auf ausschließlich medizinisch begründbare Indikationen, ein Herstellungsverbot für Fütterungsarzneimittel, ein Abgabeverbot für Arzneimittelvormischungen, die Einführung des Zulassungsprimates und die Beschränkung der Abgabemenge systemisch wirksamer Antibiotika für einen Zeitraum von maximal sieben Tagen. Mit diesen Regelungen wurde erstmals die Forderung nach einer Reduktion der verordneten Arzneimittelmengen umgesetzt und der prophylaktische Einsatz von Antibiotika abgeschafft. Durch das Zulassungsprimat dürfen Arzneimittel nur noch bei den in den Zulassungsbedingungen genannten Tierarten und Indikationen eingesetzt werden. Jede Abweichung hiervon erfordert einen medizinisch begründeten Therapienotstand.

### Antibiotikum-Minimierungskonzept

Mit der zum 5. Juli 2013 in Kraft getretenen 16. AMG-Novelle [11] wurden schließlich die Vorgaben der Deutschen Antibiotika-Resistenzstrategie (DART) zur Reduktion des Antibiotikaverbrauchs durch Verbesserung der Haltungsbedingungen und Tierhygiene umgesetzt. Im Zentrum steht die kontinuierliche Erfassung der verordneten Antibiotikamengen durch Landwirte, die Rinder, Schweine, Hühner und Puten zur Mast halten. Durch den bundesweiten Vergleich des Antibiotikaverbrauchs können Tierhalter identifiziert werden, die überdurchschnittlich häufig Antibiotika einsetzen. Diese müssen gegebenenfalls unter Mitwirkung eines Tierarztes sogenannte Maßnahmenpläne erarbeiten, in denen sie die Gründe für die erhöhte Anfälligkeit für Infektionskrankheiten identifizieren und geeignete Verbesserungsmaßnahmen vorschlagen. Damit soll die Behandlungshäufigkeit nachhaltig verringert werden.

## Kontrollierter Einsatz von Reserveantibiotika

Als letzte Anpassungen im nationalen Arzneimittelrecht traten zum 1. März 2018 mit dem 2. Gesetz zur Neufassung der tierärztlichen Hausapothekenverordnung (TÄHAV) [12] detaillierte Anforderungen an die Anfertigung und Durchführung von Antibiotogrammen, ein Umwidmungsverbot für Cephalosporine der 3. und 4. Generation und für Fluorchinolone sowie weiterführende Aufzeichnungspflichten bei der Verordnung von Antibiotika in Kraft. Die Vorgaben verfolgen das Ziel, die Anwendung von antibiotischen Reservemitteln in Tierbeständen zu reduzieren und ihre Wirksamkeit zu garantieren.

Die umfangreichen arzneimittelrechtlichen Vorgaben an die Arzneimittelverordnung schränken einerseits die individuelle Therapiefreiheit weitgehend ein, sie bieten den Tierärzten bei der Umsetzung der Anforderungen an eine rationale Antibiose aber auch die nötige Rechtssicherheit. Tierärzte sind Kraft ihrer Approbation dazu verpflichtet, Infektionskrankheiten bei Tieren zu verhindern oder zu heilen [13]. Hierfür stehen ihnen jedoch aus pharmakologischer Sicht keine eigenen Stoffgruppen zur Verfügung. Sie müssen vielmehr auf dieselben antimikrobiellen Wirkstoffe zurückgreifen, die auch in der Humanmedizin eingesetzt werden. Es ist daher unvermeidlich, dass durch die Antibiotikaawendung beim Tier resistente Krankheitserreger entstehen, die entweder direkt oder indirekt auf den Menschen übertragen werden können. Das mit der 16. AMG-Novelle implementierte Antibiotikum-Minimierungskonzept hat zweifelsohne zu einer starken Reduktion der Verordnungs-

mengen geführt [14]. Aktuelle Daten des Bundeslandwirtschaftsministeriums zur Evaluation des Antibiotikum-Minimierungskonzeptes legen jedoch eine Erschöpfung des Einsparpotenzials vor allem in der Hühner-, Puten- und Kälbermast nahe. Gleichzeitig scheinen die Vorgaben zur Antibiotikaeinsparung aber auch mit Veränderungen in der Verordnungspraxis einherzugehen. Mengenmäßig häufig eingesetzte einfache Wirkstoffe werden offenbar durch besser wirksame Fluorchinolone ersetzt oder wie bei Colistin in höheren Dosierungen verordnet [15].

Welche weiteren Strategien zum Erhalt der Wirksamkeit von Antibiotika in der Humanmedizin sind geplant? Mit Inkrafttreten der Europäischen Tierarzneimittelverordnung VO (EU) 2019/6 zum 28. Januar 2022 wird als vorläufig letzte Änderung eine Priorisierung der Wirkstoffe hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Humanmedizin umgesetzt [16]. Die Kategorisierung orientiert sich an der WHO-Liste von „Critically Important Antibiotics for Human Medicine“ [17], berücksichtigt aber auch die von der World Organization of Animal Health (OIE) definierten Anforderungen an den Antibiotikaeinsatz in der Tiermedizin [18]. Ziel ist es, nur noch solche antimikrobiellen Wirkstoffe einzusetzen, von denen nur eine geringe Gefahr für Antibiotikaresistenzen ausgeht und für die in der Humanmedizin ausreichend Alternativen vorliegen (Abbildung 2).

### Fazit

Der vorliegende Artikel zeigt, dass die Antibiotikaawendung in der Tiermedizin unter der Maßgabe des Schutzes der Bevölkerung vor Antibiotikaresistenzen erfolgt. Der derzeitige Rechts-

rahmen gewährleistet den sorgsamsten Umgang mit Antibiotika durch Tierärzte und reduziert ihn auf ein medizinisch gerechtfertigtes Mindestmaß. Heute immer noch häufig vorgebrachte Argumente die Tierärzte würden als Erfüllungshelfen der Landwirte große Mengen an Antibiotika verordnen, sind nicht mehr zeitgemäß und gehören der Vergangenheit an. Unter dem Dach des Bayerischen Aktionsbündnis gegen Antibiotikaresistenz (BAKT) unternehmen in Bayern die Landesarbeitsgemeinschaft Multiresistente Erreger (LARE) und die Arbeitsgemeinschaft Resistente Erreger in der Veterinärmedizin (ARE-Vet) große Anstrengungen, im Sinne des One-Health-Ansatzes die fachspezifischen Besonderheiten im Umgang mit Antibiotika zwischen Human- und Tiermedizin zu kommunizieren. Nur durch Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen der Antibiotikaeinsparung im jeweiligen Fachgebiet können künftige Strategien zur Resistenzminimierung erfolgreich umgesetzt werden.

### Autoren

Dr. med. vet. Maximilian Muehlhaupt  
 Professor Dr. med. vet. Hermann Ammer<sup>1</sup>

Korrespondenzadresse:

<sup>1</sup> Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie, Veterinärwissenschaftliches Department, Tierärztliche Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität München, Königinstr. 16, 80539 München, E-Mail: h.ammer@lmu.de





Foto: BR/Julia Müller

## Paracelsus-Medaille für Dr. Marianne Koch

Für ihre herausragende Tätigkeit als Medizinjournalistin und Moderatorin hat der Vorstand der Bundesärztekammer (BÄK) Dr. Marianne Koch aus Tutzing beim 122. Deutschen Ärztetag in Münster mit der Paracelsus-Medaille ausgezeichnet. Mit Marianne Koch wird eine Medizinerin geehrt, die sich nach ihrer Karriere als Filmschauspielerin wieder ihrer eigentlichen Berufung verschrieb. Sie hat sich nicht nur als niedergelassene Internistin ihren Patientinnen und Patienten gewidmet, sondern auch als Medizinjournalistin und Moderatorin von Radio- und Fernsehsendungen seit über drei Jahrzehnten Gesundheitsthemen und medizinisches Fachwissen allgemeinverständlich einem Millionenpublikum vermittelt. Mit Information und Aufklärung über weit verbreitete Krankheiten und Ratschlägen zur Vorsorge unterstützt sie den mündigen Patienten. Mit ihrem Eintreten für die Stärkung der sprechenden Medizin und eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Arzt und Patient steht sie für einen Ansatz, der den ganzen Menschen im Blick hat. Sie ist Schirmherrin der Deutschen Hochdruckliga und als langjährige Präsidentin und heutige Ehrenpräsidentin der Deutschen Schmerzliga, setzt sie sich für Verbesserungen im Bereich der Schmerzmedizin ein. Mit ihrer Professionalität und Empathie hat sie das Arztbild in unserer Gesellschaft in beeindruckender Weise geprägt.

Marianne Koch wurde am 19. August 1931 in München geboren, wo sie auch aufwuchs. Nach dem Abitur 1949 am Theresia-Gerhardinger-Gymnasium Schulschwestern begann sie ihr Medizinstudium an der Ludwig-Maximilians-Universität München, das sie jedoch nach dem Physikum 1952 zugunsten ihrer Karriere beim Film unterbrach. Nachdem sie 1950 während ihrer Nebentätigkeit bei den Bavaria-Filmstudios zufällig ihre erste Rolle bekommen hatte, avancierte sie in kurzer Zeit zu einer der erfolgreichsten deutschen Schauspielerinnen. Sie schaffte es bis nach Hollywood und hatte Hauptrollen in mehr als 60 nationalen und internationalen Kino- und Fernsehfilmen, unter anderem an der Seite von Curd Jürgens, Johannes Heesters, Lex Barker, Gregory Peck und Clint Eastwood. Schon 1955 erhielt sie den Deutschen Filmpreis, dem zahlreiche weitere Auszeichnungen folgen sollten.

Nach 20 Jahren im Filmgeschäft und trotz vielfältiger Engagements wandte sich Marianne Koch 1973 wieder der Medizin zu, von Jugend her ihr eigentliches Berufsziel, und setzte ihr Studium in München fort. Obwohl sie mittlerweile Mutter zweier Söhne war, legte sie 1977 ihr Staatsexamen mit Bestnote ab, ein Jahr später wurde sie mit magna cum laude promoviert. Ihre Weiterbildung zur Fachärztin für Innere Medizin absolvierte sie an der Medizinischen Klinik und Poliklinik IV der Universität München und am Starnberger Krankenhaus. Von 1985 bis zu ihrem Ruhestand 1997 praktizierte sie als Internistin mit Schwerpunkt Herz-Kreislauf-Erkrankungen in einer Gemeinschaftspraxis im Münchner Stadtteil Haidhausen. Seitdem widmet sie sich ganz dem Medizinjournalismus.

Auch während ihrer aktiven Tätigkeit als niedergelassene Ärztin blieb Marianne Koch durch Mitwirkung in Hörfunk- und Fernsehsendungen für das bundesdeutsche Publikum medial präsent. So war sie von 1961 bis 1988 Stammgast im Rateteam bei Robert Lembke in „Was bin ich?“, wofür sie 1968 mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet wurde. Für ihre Moderation der Talkshow „3 nach 9“ zwischen 1974 und 1982 erhielt sie 1976 den Grimme-Preis. Seit den 1980er-Jahren kommuniziert sie Gesundheitsthemen im Radio und Fernsehen und erreicht damit bis heute eine breite Öffentlichkeit. Von 1988 bis 1994 moderierte sie das Medizin-Magazin im *WDR-Fernsehen*, seit 2000 gestaltet sie im Programm *Bayern2Radio* die wöchentliche Live-Sendung „Das Gesundheitsgespräch“ zu medizinischen Schwerpunktthemen mit telefonischer Hörerbeteiligung. Nach Abgabe ihrer Praxis begann Koch, ihr ärztliches Wissen und ihre Erfahrungen auch in Form von Fachbüchern und Ratgebern zu publizieren, die teilweise mehrfach aufgelegt und zu Bestsellern wurden.

Eines ihrer zentralen Anliegen als Ärztin und Journalistin war und ist die Aufklärung als Voraussetzung für mündige Patientinnen und Patienten. Ihr Erfolg beruht dabei nicht nur auf fachlicher Kompetenz, sondern auch auf einfühlsamer Gesprächsführung und ihrer Fähigkeit, medizinische Sachverhalte allgemeinverständlich darzustellen. Bis heute übernimmt sie auf Einladung von Kliniken und Praxen die Moderatorinnenrolle bei Arzt-Patienten-Seminaren.

In Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um die Ärzteschaft erhielt Marianne Koch 1988 die Hartmann-Thieding-Medaille des Hartmannbundes, für ihre langjährige Arbeit zur gesundheitlichen Aufklärung, 1999 den Publizistik-Preis „Medizin im Wort“ vom Kollegium der Medizinjournalisten e. V. Die bayerische Landeshauptstadt ehrte sie 2000 mit der Medaille „München leuchtet“. Für ihr Lebenswerk erhielt sie 2002 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Im Jahr 2005 wurde sie mit der Bayerischen Staatsmedaille ausgezeichnet, 2017 mit dem Bayerischen Verdienstorden.

Bundesärztekammer

## Werner Rudolph †

Am 1. Juni verstarb Professor Dr. Werner Rudolph, Gründungsmitglied des Deutschen Herzzentrums München der Technischen Universität München und ehemaliger Direktor der Klinik für Herz- und Kreislauferkrankungen.

Rudolph wurde am 9. September 1927 in Bienenstaedt/Erfurt geboren. Nach dem Medizinstudium an der Universität Heidelberg promovierte er 1955 und wurde 1963 in München habilitiert. Seit 1961 führte er die Qualifikation Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Kardiologie (1970).

Rudolph war einer der Gründerväter des Deutschen Herzzentrums, das ab 1974 aufgebaut wurde, und hat als Kardiologe zum hohen internationalen Ansehen und zur Leistungsfähigkeit dieser Einrichtung wesentlich beigetragen. Bis zu seiner Emeritierung 1995 war Rudolph Direktor dieser Klinik. Durch zahlreiche und sehr beachtete wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der klinischen und experimentellen Kardiologie, hat sich Rudolph einen hervorragenden Ruf erworben. Zahlreiche moderne interventionelle kardiologische Therapieverfahren, insbesondere diejenigen, die eine Erweiterung verengter Gefäße bewirken, hat Rudolph nicht nur durchgeführt, sondern maßgeblich mitentwickelt.

Besonderes Aufsehen erregte vor 50 Jahren – am 13. Februar 1969 – die erste Herztransplantation in der Bundesrepublik überhaupt, die Professor

Dr. Rudolf Zenker mit Professor Dr. Werner Rudolph und Professor Dr. Werner Kliner in München vorgenommen hatten.

Als Herausgeber der Zeitschrift *Herz* des Deutschen Herzzentrums München, genoss Rudolph in Fachkreisen des In- und Auslands hohe Anerkennung. Rudolf war langjähriger Weiterbildungsbefugter (seit 1975) sowie Prüfer der Bayerischen Landesärztekammer im Gebiet Innere Medizin und Teilgebiet Kardiologie.

Der Verstorbene war Träger des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sowie des Bayerischen Verdienstordens.

Requiescat in pace

*Die Redaktion*

## Martin Forchhammer †

Martin Forchhammer, der Wirt von Pliening (Landkreis Ebersberg) ist am 18. Juni plötzlich und unerwartet im Alter von 51 Jahren verstorben.

Er hat zusammen mit seiner Frau Beate, der unser tief empfundenes Mitgefühl gilt, und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die festlichen Veranstaltungen der Kammer mit Außenwirkung kulinarisch hervorragend gestaltet, so auch noch am Abend vor seinem plötzlichen Tod.

Er war ein Meister der gehobenen bayerischen Küche. Für seine eigenen Ansprüche stand er gerade – im wahren Sinne ein „g’standenes Mannsbild“. Wer ihm beim Kochen zugesehen hat, hatte schlicht Respekt vor ihm und konnte auch sehen, wie er mit vollem Körpereinsatz für das Wohl der Gäste gewirkt hat – auch der Gäste der Kammer, weshalb uns sein Tod sehr betroffen macht.

*Bayerische Landesärztekammer*

## Dr. Klaus Wallnöfer 90 Jahre

Am 30. Juni 2019 konnte Dr. Klaus Wallnöfer seinen 90. Geburtstag feiern. Geboren wurde der Jubilar 1929 in München. Nach dem Abitur studierte Wallnöfer Humanmedizin, erhielt 1956 seine Promotion und im selben Jahr seine Approbation. In der Folgezeit begann Wallnöfer seine Weiterbildung zum Facharzt für Radiologie, die er im Jahr 1962 abschloss. Wallnöfer arbeitete über viele Jahre lang in einer Gemeinschaftspraxis in München, bevor er sich als selbstständiger Kassenarzt niederließ. Im Jahr 1983 installierte Wallnöfer in seiner Praxis als erster niedergelassener Arzt im europäischen Raum einen Kernspintomografen. Seine Praxis galt als richtungs-

weisend für die niedergelassene Radiologie. Für dieses Fachgebiet engagierte sich Wallnöfer auch in verschiedenen medizinischen Gremien.

Der Jubilar war auch berufspolitisch aktiv. So war er in der Zeit von 1968 bis 1994 Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), auch war er Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB). Wallnöfer brachte seine fachliche Expertise auch in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Hartmannbundes in Bayern sowie innerhalb der Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände (GFB) in Bayern ein. Zudem war der Jubilar 15 Jahre lang Vorsitzender des Berufsverbandes der Deutschen Radiologen und Nuklearmediziner. Für sein vielfältiges Engagement wurde Wallnöfer 1999 mit der Hartmann-Thieding-Medaille des Hartmannbundes ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag.

*Die Redaktion*

## Professor Dr. Dr. phil. Siegfried Borelli 95 Jahre

Am 2. Juni 2019 konnte Professor Dr. Dr. phil. Siegfried Borelli seinen 95. Geburtstag feiern. Geboren im Jahr 1924 in Berlin-Wilmersdorf begann der Jubilar nach dem Abitur ein Medizinstudium in Berlin und wechselte später nach Prag und Hamburg. Nach seiner Promotion zum Dr. med. im Jahr 1948 und zwei Jahre später zum Dr. phil. wurde er 1956 an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München habilitiert und Privatdozent. Neben seiner Weiterbildung zum Facharzt für Dermatologie und Venerologie, erwarb Borelli auch den Facharzt für Arbeitsmedizin sowie eine Vielzahl von Zusatzbezeichnungen.

Im Jahr 1986 erhielt Borelli die Berufung als Ordinarius für Dermatologie und Venerologie an die Medizinische Fakultät der Technischen Universität München (TUM). In den folgenden Jahren engagierte er sich maßgeblich bei dem Aufbau einer Dermatologischen Klinik und Poliklinik. Er baute eine voll funktionsfähige Universitätsklinik auf, als dessen Direktor Borelli bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1995 fungierte. Zudem stand der Jubilar der Deutschen Klinik für Dermatologie und Allergologie in Davos vor.

Borelli engagierte sich auch viele Jahre lang in der Berufspolitik. Über einen langen Zeitraum hinweg war Borelli Abgeordneter auf Deutschen Ärztetagen. In der Zeit von 1962 bis 1978 brachte er sich als Mitglied des Ausschusses Arbeitsmedizin der Bundesärztekammer ein. Auch in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)

engagierte sich der Professor und war von 1985 bis 1993 im KBV-Vorstand.

Für Bayern war Borelli als langjähriger Delegierter auf Bayerischen Ärztetagen aktiv. Auch stand er über 38 Jahre lang dem Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband (ÄKBV) München im Vorstand vor und war Schriftleiter der *Münchner Ärztlichen Anzeigen*.

Borelli verfasste über die Jahre hinweg mehr als 500 Publikationen für Fachzeitschriften und Bücher und kann auf eine beeindruckende wissenschaftliche Karriere zurückblicken. Für sein vielfaches Engagement erhielt der Jubilar zahlreiche Auszeichnungen: unter anderem die Ernst-von-Bergmann-Plakette, den Bayerischen Verdienstorden sowie das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und die Paracelsus-Medaille als höchste Auszeichnung der deutschen Ärzteschaft für verdiente Ärzte.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

*Die Redaktion*

## Professor Dr. Klaus Fleischer 80 Jahre

Am 3. Juli konnte Professor Dr. Klaus Fleischer seinen 80. Geburtstag feiern. 1939 in Regensburg geboren, geprägt von humanistischem Benediktiner-Gymnasium, nahm Fleischer 1960 das Medizinstudium in Würzburg auf und trat dort zur Studentengruppe des Missionsärztlichen Instituts (MI) ein. In den Jahren 1963/64 setzte er das Studium in Berlin fort und engagierte sich in der Hochschulgemeinde Ost-Berlin. 1964 absolvierte Fleischer eine dreimonatige Famulatur in Nigeria und Ghana. 1966 erfolgten Staatsexamen, Medizinalassistent und Promotion. Von 1968 bis 1970 erwarb er das „Tropendiplom“ in London und arbeitete an der Kinderklinik in Edinburgh. Von 1970 bis 1972 war der Jubilar als Missionsarzt in Jos/Nordnigeria tätig. 1974 erwarb Fleischer das Diplom in Klinischer Tropenmedizin in London und 1975 die Qualifikation Facharzt für Innere Medizin an der Universität Würzburg. Von 1977 bis 2004 (Emeritierung) war Fleischer Chefarzt der neu errichteten Tropenmedizinischen Abteilung der Missionsärztlichen Klinik Würzburg. 1978 wurde er an der Universität Würzburg habilitiert (Tropenmedizin). Fleischer war von 1978 bis 2007 Vorstandsmitglied des MI in Würzburg. Von 2008 bis heute ist der Tropenmediziner einer der von ca. 500 Mitgliedern gewählten elf Delegierten des MI.

Insbesondere der Afrikabezug kennzeichnet das ärztliche Engagement des Jubilars. 1986 gründeten Professor Pater Dr. Urban Rapp OSB, ehema-

liger Direktor des MI, und Fleischer zusammen mit dem Deutschen Aussätzigen Hilfswerk das „Armauer Hansen Institut“, ein Forschungszentrum für Lepra mit Labor- und Unterrichtsräumen für angepasste Technologien für Krankenhäuser in Entwicklungsländern. 1987 gründete Fleischer im Auftrag des Katholischen Hilfswerks Misereor die Arbeitsgruppe „Aids und Internationale Gesundheit“ zur Bekämpfung der sich weltweit ausbreitenden Aids-Pandemie. Seit Mitte der 1980er-Jahre besteht eine Zusammenarbeit mit dem Infusionsprojekt der evangelisch-lutherischen Kirche in Moshi/Tansania. Aufgrund der Erfahrungen der tropenmedizinischen Abteilung der Missionsärztlichen Klinik gelang es Fleischer, eine „Tropen-Isolier-Station“ als Trainingszentrum des Robert Koch-Instituts Berlin in Würzburg einzurichten.

Fleischer veröffentlichte darüber hinaus in zahlreichen Publikationen, wie auch im *Bayerischen Ärzteblatt* (2/2003, Seite 68 ff.) und referierte auf vielen Kongressen, wie beispielsweise dem Nürnberger Fortbildungskongress der Bayerischen Landesärztekammer.

Fleischer ist Träger der Bayerischen Staatsmedaille.

Alles Gute zum Geburtstag!

Die Redaktion

## Preise – Ausschreibungen

### 15. Bayerischer Präventionspreis

Das Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit schreibt gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege den 15. Bayerischen Präventionspreis (Dotation: 10.000 Euro) aus.

Der Bayerische Präventionspreis zeichnet beispielhafte Initiativen und herausragende Projekte aus Prävention und Gesundheitsförderung aus. Er prämiert besondere Leistungen, fördert innovative Ideen und ihre Umsetzung, gibt Anregungen für neue Aktivitäten und knüpft das landesweite Netzwerk Prävention immer enger. Das Netzwerk ist ein wertvolles Verzeichnis für alle, die Präventionspläne schmieden, Anknüpfungspunkte oder Kooperationspartner suchen.

Die ausgezeichneten und weitere Projekte des Wettbewerbs werden nach Entscheidung der Jury ins Netzwerk Prävention, das aus den Wettbewerben um den Bayerischen Präventionspreis erwächst, aufgenommen. Mehr zur Projektdatenbank unter [www.zpg-bayern.de/netzwerk-praevention.html](http://www.zpg-bayern.de/netzwerk-praevention.html)

Der Preis wird dabei in folgenden vier Kategorien ausgelobt: Prävention in Familie, Kindertagesstätte und Schule, Prävention in Ausbildungsstätte und Betrieb sowie Prävention im Alter und Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit. – *Einsendeschluss: 16. August 2019.*

Weitere Informationen unter: Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Pfarrstraße 3, 80538 München, Telefon 09131 6808-4502, E-Mail: [zpg@lgl.bayern.de](mailto:zpg@lgl.bayern.de), Internet: [www.zpg-bayern.de/id-15-bayerischer-praeventionspreis.html](http://www.zpg-bayern.de/id-15-bayerischer-praeventionspreis.html)

### BfO-Medienpreis 2019/2020

Der Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose e. V. (BfO), schreibt einen Medienpreis für journalistisch hochwertige Beiträge zum Thema Osteoporose aus (Dotation: 2.000 Euro). Bewerbungen können sich Journalistinnen und Journalisten mit Arbeiten, die nicht älter als zwei Jahre alt sind und in einem deutschen Publikationsmedium veröffentlicht wurden. – *Einsendeschluss: 30. Juli 2019.*

Weitere Informationen: BfO, Kirchfeldstraße 149, 40215 Düsseldorf, Telefon 0211 301314-0, E-Mail: [info@osteoporose-deutschland.de](mailto:info@osteoporose-deutschland.de), Internet: [www.osteoporose-deutschland.de](http://www.osteoporose-deutschland.de)

## Cartoon





Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im „Bayerischen Ärzteblatt“ beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

**Bayerisches Ärzteblatt,  
Redaktion Leserbriefe, Mühlbauerstraße 16,  
81677 München, Fax 089 4147-202,  
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de**



## Europawahl 2019

**Zu den Stellungnahmen der Parteien in Heft 5/2019, Seite 218 ff. und zur Antwort der Redaktion auf die Leserbriefe in Heft 6/2019, Seite 305**

Ich weiß nicht, ob es Ihren Redakteuren aufgefallen ist, aber für die Europawahl 2019 kandidierten neben rund zwei Dutzend Kleinparteien noch eine weitere (inzwischen auch bayerische) Partei, nämlich die AfD. Die bereits im Europaparlament vertreten ist (nun auch mit zwei bayerischen Abgeordneten) und ein entsprechendes Programm vorweisen kann. Und die nun – so nebenbei – bei den von Ihnen thematisierten Wahlen in fünf Bundesländern in der Gunst der Wähler den ersten oder zweiten Platz belegte, um mit einem Wahlergebnis von rund 12 Prozent mit zehn bis elf Abgeordneten ins Europäische Parlament einziehen wird.

Die Nichtberücksichtigung dieser Partei in Ihrer Vorstellung der herrschenden Kartellparteien stellt für mich ein typisches und erhellendes Beispiel von „Lückenpresse“ (oder doch eher von Hilflosigkeit und Verzweiflung?) dar. Was selbstverständlich kein Alleinstellungsmerkmal des *Bayerischen Ärzteblattes* ist. Vielmehr fügt sich diese arrogante Ignoranz oder Spitzfindigkeit trefflich ein in den allgemeinen Umgang des herrschenden politisch-medialen Komplexes mit dieser demokratisch gewählten Partei. Die ja über besagte, mitunter an Albernheit grenzende Ignoranz hinaus, permanent Angriffen auf Sachwerte und Personal, nicht nur durch den politischen Gegner, sondern auch durch faschistoid agierende Lichtgestalten ausgesetzt ist, die teilweise mit Steuergeldern finanziert werden. Wozu mehr oder weniger offen von Vertretern, der von Ihnen vorgestellten Parteien aufgerufen wird (!).

Als „Dunkeldeutsche“, die in der alten Deutschen Demokratischen Republik sozialisiert und politisiert worden ist, kann ich dazu nur konstatieren: Im Westen nichts Neues! Denn, wer mit solchen Demokraten unterwegs ist, braucht eine Diktatur nicht zu fürchten! „Es muss demokratisch aussehen, aber wir müssen alles in der Hand haben!“ hätte Walter Ulbricht angesichts der mittlerweile herrschenden Verhältnisse und Zustände im Land vermutlich formuliert. Man fragt sich heute betroffen: Warum haben wir eigentlich die alte DDR abgeschafft? Weil man sich hier und heute an Bananen tot essen kann und die Grenzen offen sind? Und wir eine ehemalige FDJ-Sekretärin als nackte Kaiserin anhimeln sollen oder dürfen?

Und noch ein Wort zur inzwischen gelaufenen Europawahl mit all deren erhellenden Aspekten und Ergebnissen: Man merkt zunehmend, dass die Brüsseler EU, diese unheilvolle Allianz aus Macht und Rausch, gescheitert ist und dass man in die falsche Richtung fährt. Und will diesem Dilemma entkommen, indem man die Geschwindigkeit verdoppelt? (!) Und gleichzeitig werden all diejenigen Kritiker und Andersdenkende vom Nordkap bis Sizilien, die einfach die Schnauze voll und die Faxen dicke haben von der nicht demokratisch legitimierten Brüsseler EU mit ihren zahllosen Vertrags- und Rechtsbrüchen, mit einer absurden Eurorettung, mit einer Enteignung der Bürger durch die Geldpolitik der EZB, mit einer unverantwortlichen Zuwanderungspolitik usw. usf., hilflos und verzweifelt als „Rechtspopulisten“ markiert! Nicht anders, als seinerzeit in der alten Demokratischen Republik die Kritiker des „alternativen Sozialismus“ als negativ, feindliche Personen bezeichnet und verfolgt wurden. Womit haben wir das verdient? Was haben wir nur verbrochen? Steht nach zwei

vorangegangenen sozialistischen Diktaturen nun die dritte Diktatur ins deutsche Haus?

Wie fragten doch gleich unsere Stasi-Vernehmer? „Sind Sie für Krieg oder für Frieden? Wir sind für Frieden! Wenn Sie gegen uns sind, sind Sie also für Krieg!“ Klappe zu! So einfach war das – damals ...

*Dipl. Med. Heidi Niebergall,  
Fachärztin für Augenheilkunde,  
93444 Bad Kötzing*

## Zum gleichen Thema

Ihre Antwort auf die Stellungnahmen der beiden Kollegen Fellner und Blessing im *Bayerischen Ärzteblatt* 6/2019 wirkt nicht nur auf mich etwas befremdlich und konstruiert. Ein Großteil unseres Ärzttestammtisches, bei dem auch über die EU- (sog. Europa-)Wahl, bzw. über die von Ihrer Redaktion vorgenommene Parteiauswahl, diskutiert wurde, war der Ansicht, dass eine demokratisch zugelassene Partei wie die AfD, die in 16 Landesparlamenten vertreten ist und die die größte Oppositionspartei im Bund darstellt, durchaus hätte zu Wort kommen dürfen.

Sie verletzen damit in der Tat das Gebot politischer Neutralität und das gibt offensichtlich selbst Nicht-AfD-Wählern oder -sympathisanten zu denken.

*Dr. Karl Hermann Behrens,  
Facharzt für Chirurgie,  
85235 Odelzhausen*



## Die Medizin in der Zange zwischen Wirtschaftsinteressen und technologischer Entwicklung

**Zum Artikel von Professor Dr. Dr. phil. Dr. rer. pol. Felix Tretter, Dr. Marc M. Batschkus und Professor Dr. Dr. rer. nat Dr. h. c. mult. Dieter Adam in Heft 6/2019, Seite 300 ff.**

Der Artikel von Tretter, Batschkus und Adam war Balsam auf meine Seele. Endlich jemand

der klar und deutlich dazu Stellung nimmt, was gute Medizin ausmacht: Fachwissen, Zeit und Empathie – keine Telemedizin, keine TI-Anbindung etc.

Vielleicht sollte dieser Artikel für unseren Gesundheitsminister Pflichtlektüre sein! Der meint nämlich, dass kein Patient Ärzte ernstnehmen würde, die noch mit Papierkarteikarten arbeiten..., dafür braucht er auch keine Datenhoheit über seine Daten auf der neuen tollen gematik-Karte...

Danke vielmals für den Artikel, „QM“ von der humanitären Seite!

*Dr. Brigitte Hörger,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin,  
89353 Glött*

**Zum gleichen Thema**

Wie ich finde, behandelt dieser Artikel ein brisantes, hochaktuelles Problem-Thema der Medizin. Mir spricht er jedenfalls aus dem Herzen.

Allerdings: Ich hätte mir sehr gewünscht, dass die Sprache dem Thema angemessen gewesen wäre. Nach meinem Eindruck entspricht die Sprache leider genau dem informations- und kommunikationstechnologischen Gebahren, vor dem die Autoren warnen. Ich jedenfalls fand allenfalls die hellblau gedruckten Überschriften sofort verständlich. Zum Lesen der weiteren Texte musste ich mich zunehmend zwingen. Und das, obgleich ich durchaus eine persönliche wissenschaftliche Vorgeschichte habe...

*Dr. Johannes Otto,  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,  
92637 Weiden*

**Zum gleichen Thema**

Der Artikel über die „Medizin in der Zange“ ist hervorragend, die drei Autoren haben eine treffende Analyse geleistet. Glückwunsch.

*Dr. Karl Schade,  
Facharzt für Chirurgie,  
90765 Fürth*

**Ärztliche Kommunikation**

Schon wieder ein Lehrbuch für ärztliche Kommunikation – brauchen wir das? Wir alle kommunizieren täglich mit einer Vielzahl von Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kolleginnen und Kollegen. Das können wir und dazu benötigen wir kein weiteres Buch, werden sicher viele von uns denken.



Wenn es aber zu Fehlern oder auch „nur“ zu Beinahe-Fehlern kommt, steckt meist ein Fehler in der Kommunikation dahinter. Arbeitsverdichtung und Personalmangel auf allen Ebenen verbessern die Situation auch nicht gerade.

Die Frage, ob man gutes Kommunizieren überhaupt erlernen kann, wird immer wieder gestellt und oft nicht eindeutig beantwortet. Wenn man nun aber das Buch von Jana Jünger liest, weiß man, dass auch das so selbstverständliche, scheinbar so einfache und manchmal doch so schwierige Kommunizieren lehr- und lernbar ist. Es basiert auf dem Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM). Die ärztliche Gesprächsführung ist nun obligater Bestandteil der medizinischen Ausbildung und Inhalt des abschließenden Staatsexamens.

Das Buch gliedert sich entsprechend dieser Lernziele und die verschiedenen, äußerst kompetenten Co-Autoren beschreiben eine ganze Reihe von Fallvignetten und geben viele, praktische Beispiele für eine gute Gesprächsführung. Hilfreich sind auch die kurz gefassten Informationen zu den beschriebenen Krankheitsbildern. Interessierte finden am Ende eines jeden Abschnittes ein umfangreiches Literaturverzeichnis und zum Schluss verschiedene Übungsaufgaben.

Bemerkenswert auch für mich als Leserin ist, dass durchgängig und selbstverständlich alle Beteiligten zunächst in der weiblichen Form angesprochen werden. In grafischer Hinsicht weniger angenehm finde ich die unterschiedlichen Schriftarten.

Insgesamt ist es ein lesenswertes Buch nicht nur für Studierende, sondern auch für uns in der Gesprächsführung „alte Häsinnen“.

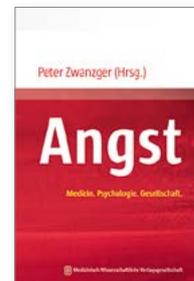
*Dr. Irmgard Pfaffinger,  
BPM-Vorsitzende*

**Herausgeber: Jana Jünger. Ärztliche Kommunikation. Praxisbuch zum Masterplan Medizinstudium 2020. 680 Seiten, ISBN 978-3-608-43252-7. 39,99 Euro. Schattauer Verlag, Stuttgart**



**Angst**

Angst ist eine affektive Reaktion, die in unterschiedlichster Ausprägung nicht nur vollkommen normal, sondern biologisch ausdrücklich erwünscht und lebensrettend sein kann. Auf der anderen Seite können Ängste und Angstreaktionen im Kontext inadäquat sein und sich als psychische Störung präsentieren. Kulturgeschichtlich unterliegen Ängste von Beginn an wechselnden Zuordnungen und Bedeutungen. Und nicht zuletzt sind Angstreaktionen und Ängste intraindividuell sehr unterschiedlich zu bewerten.



Angsterkrankungen gehören heute allen epidemiologischen Studien zufolge zu den häufigsten psychischen Störungen. Die Entstehungsbedingungen sind komplex. Nach heutigem Kenntnisstand spielen dabei gleichermaßen psychologische Faktoren, soziale Umstände, aber auch neurobiologische Mechanismen eine wichtige Rolle.

Wegen der vielfach im Vordergrund stehenden körperlichen Symptome der Angst finden sich Patienten mit Angsterkrankungen in nahezu allen Fachgebieten der Medizin. Allerdings ist eine rasche und korrekte Diagnosestellung nicht immer einfach, da Patienten aus Scham oder Unsicherheit nicht über ihre Beschwerden sprechen und die im Vordergrund stehende somatische Symptomatik oftmals die zugrunde liegenden seelischen Beschwerden maskiert. Auch erschwert das zumeist unscharfe Kontinuum zwischen gesunder Angst und pathologischer Angstreaktion den diagnostischen Prozess.

Führende Experten vermitteln ihr praxisorientiertes Wissen in Bezug auf Entstehungsmechanismen, diagnostisches Vorgehen und Behandlungsoptionen bei Angsterkrankungen. Ausführlich wird auf die spezifischen psychotherapeutischen und medikamentösen Behandlungsoptionen,

Therapiestrategien sowie auf Basismaßnahmen zur adäquaten Selbsthilfe eingegangen. Darüber hinaus finden sich klinische Hinweise zur Prävention.

**Herausgeber: Peter Zwanzger. *Angst – Medizin. Psychologie. Gesellschaft.* 316 Seiten, 19 Abbildungen, 14 Tabellen, ISBN 978-3-95466-406-1. 29,95 Euro. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Berlin.**

### Die Nutzenbewertung von Arzneimitteln nach dem AMG und dem SGB V

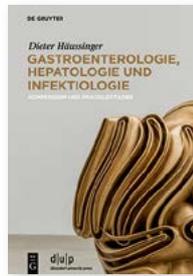
Der Autor untersucht, wie im Risikoverwaltungsrecht Wissen über Arzneimittel generiert und gerichtlich rezipiert wird: In klinischen Prüfungen wird nach medizinischer Methodik vorläufiges und reversionsoffenes Wissen über das neue Arzneimittel generiert; die Zulassungsbehörde trifft die Risikoentscheidung über das Inverkehrbringen. Zeitgleich beginnt im deutschen Krankenversicherungssystem eine umfangreiche und komplexe, eigenständige Bewertung des medizinischen Nutzens. Der Autor arbeitet heraus, wie die Rechtsbereiche mit demselben medizinischen Wissen umgehen, welche Annahmen hinter den Wertentscheidungen stehen und wie das Risikoverwaltungsrecht stets neues Wissen generiert. Die Arbeit schließt mit einer Analyse der Rechtsprechung des BSG zum Umgang mit Wissen über Arzneimittel und schlägt eine Erweiterung um die spezifische prozedurale Überprüfung der Erzeugung von methodischen Standards vor.

**Herausgeber: Karsten Engelke. *Die Nutzenbewertung von Arzneimitteln nach dem AMG und dem SGB V. Eine Untersuchung zur Erzeugung administrativer Wissensgrundlagen und ihrer gerichtlichen Kontrolle.* Aus der Reihe: *Schriften zum Gesundheitsrecht (SGR), Band 52.* 346 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-428-15220-9. 109,90 Euro. Duncker & Humblot GmbH, Berlin.**

**Herausgeber: Dieter Häussinger. *Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie.* Kompodium und Praxisleitfaden. 1.137 Seiten, 102 farbige Abbildungen, Gebunden, ISBN 978-3-11-060166-4. 79,95 Euro. De Gruyter Verlag, Berlin.**

### Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie

Dieses Buch bricht mit klassischen Lehrbuchkonzepten, indem es sich auf ausgewählte Kapitel der Inneren Medizin konzentriert und die ärztliche Alltagserfahrung von Ärzten der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in den Vordergrund rückt. Pathophysiologische Grundlagen und Überlegungen werden dabei nur kurz angesprochen, während das praxisorientierte Handeln auch



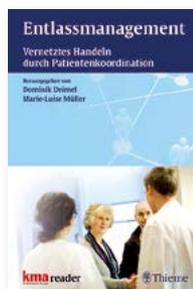
bei der Vielzahl sehr seltener Krankheiten, die üblicherweise in Lehrbüchern keine Erwähnung finden, in den Vordergrund gerückt wird. Schwerpunkte sind dabei nicht nur die Gastroenterologie, Endoskopie und Hepatologie, sondern auch die gastroenterologische Onkologie, Infektionskrankheiten, Tropenmedizin und seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen. Die pragmatische Behandlung dieser Krankheitsbilder ist Ausdruck des Alltags einer Klinik der Maximalversorgung.

**Herausgeber: Dominik Deimel/Marie-Luise Müller. *Entlassmanagement. Vernetztes Handeln durch Patientenkoordination.* 288 Seiten, 100 Abbildungen, Gebunden, ISBN 978-3-13-171041-3. 39,99 Euro. Georg Thieme Verlag, Stuttgart.**

**Herausgeber: Axel Hinrich Murken. *Lehrbuch der Medizinischen Terminologie. Grundlagen der ärztlichen Fachsprache.* 6., korrigierte Auflage, 30 s/w-Abbildungen, 230 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-8047-3910-9. 27,80 Euro. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.**

### Entlassmanagement

Patienten, Angehörige und alle nachversorgenden Einrichtungen leiden darunter, wenn das Entlassmanagement nicht ausreichend koordiniert ist bzw. die Beratung von Patienten und Angehörigen nicht nachhaltig erfolgt. Es geht eigentlich nicht nur um die direkte Überleitung aus dem stationären in den ambulanten Bereich, vielmehr werden mit dem Entlassmanagement Eckpfeiler für das an den stationären Aufenthalt angegliederte gesamthafte Versorgungsmanagement gesetzt.



Versorgungsmanagement bedeutet, den stationären Aufenthalt zu nutzen, um den Patienten und sein soziales Umfeld über eine 360-Grad-Sicht in seiner häufig neuen oder auch akut veränderten Lebenssituation optimal einschätzen zu können und eine auf ihn abgestimmte nachstationäre Versorgung mitzugestalten. Die vermehrte Einbindung des Patienten und seiner Angehörigen inklusive der Förderung des Selbstmanagements verbindet eine respektvolle Wertekultur mit guter Versorgungsqualität. Die stärkere Nutzung eines verbindlichen Netzwerkes weiterer Beratungs- und Betreuungsangebote im Lebensumfeld des Patienten werden bei steigenden Kosten bzw. drohendem Fachkräftemangel in Zukunft eine wichtige Rolle im Entlassmanagement spielen.

Für das Krankenhaus hat das Thema Entlassmanagement über das ab dem Jahr 2012 gültige Versorgungsstrukturgesetz mit seiner dort an

die Krankenhäuser formulierten Leistungsverpflichtung an Bedeutung und Herausforderung gewonnen. Für ein Akut-Krankenhaus und auch für eine Rehabilitationsklinik wird die kooperative Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, Pflegeeinrichtungen und weiteren Dienstleistern in der Region zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor, der im Entlassmanagement einen sinnvollen Anlass zur regionalen Vernetzung bietet.

Ein patientenorientiertes, umfassendes Entlassmanagement im Krankenhaus wird sich aber nur im interprofessionellen Team lösen lassen. Es ist aufgrund der Vielschichtigkeit der medizinischen, pflegerischen, therapeutischen, sozialen und persönlichen Situation des Patienten nicht durch eine Berufsgruppe wie Pflege, Sozialdienst oder Ärzte umsetzbar. Zudem wird es für den Patienten und die Partner im regionalen Umfeld notwendig sein, einen definierten Ansprechpartner (Patientenkoordinator) zu etablieren, der Verantwortung übernimmt und sich kümmert. Dabei hilft der methodische Ansatz von Case Management mit seinen umfangreichen Instrumenten zur Koordination, Beratung und Vernetzung, die Prozesse im Entlassmanagement zu unterstützen.

**Herausgeber: Axel Hinrich Murken. *Lehrbuch der Medizinischen Terminologie. Grundlagen der ärztlichen Fachsprache.* 6., korrigierte Auflage, 30 s/w-Abbildungen, 230 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-8047-3910-9. 27,80 Euro. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.**

### Lehrbuch der Medizinischen Terminologie

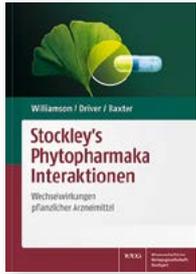
Dieses Standardwerk der medizinischen Fachsprache bereitet nicht nur optimal auf Prüfungen vor, sondern ist auch ein wertvoller Begleiter bei der täglichen Arbeit. Denn nur mit Hilfe einer einheitlichen und präzisen Fachsprache ist ein schneller und eindeutiger Informationsfluss zwischen allen in Heilberufen Tätigen gewährleistet. Dieses Werk umfasst unter anderem die wesentlichen Regeln der lateinischen Grammatik, die medizinische Fachsprache und ihre Anwendung in der Praxis sowie eine Vokabelliste zur medizinischen Terminologie. Übungsaufgaben mit Lösungen helfen, das erworbene Wissen zu überprüfen und zu festigen.

**Herausgeber: Axel Hinrich Murken. *Lehrbuch der Medizinischen Terminologie. Grundlagen der ärztlichen Fachsprache.* 6., korrigierte Auflage, 30 s/w-Abbildungen, 230 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-8047-3910-9. 27,80 Euro. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.**

**Herausgeber: Axel Hinrich Murken. *Lehrbuch der Medizinischen Terminologie. Grundlagen der ärztlichen Fachsprache.* 6., korrigierte Auflage, 30 s/w-Abbildungen, 230 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-8047-3910-9. 27,80 Euro. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.**

**Stockley's Phytopharmaka Interaktionen**

Die Zeiten, in denen pflanzliche Arzneimittel als natürlich, und damit automatisch als so gut wie neben- und wechselwirkungsfrei galten, sind definitiv vorbei. Längst liegen sowohl experimentelle Befunde als auch klinische Studien vor, die ein differenzierteres Bild zeichnen.



Es ist das große Verdienst der Autoren, die vorhandenen Informationen systematisch gesichtet, und mittels eines intuitiv verständlichen Systems bewertet zu haben. Daraus leiten sie konkrete Entscheidungshilfen für die Patientenberatung ab.

Dieses Werk räumt mit überkommenen Ansichten auf und stellt die Bewertung von Interaktionen bei Phytopharmaka auf ein rationales Fundament.

**Herausgeber:** Elizabeth Williamson/Samuel Driver/Karen Baxter. **Stockley's Phytopharmaka Interaktionen. Wechselwirkungen pflanzlicher Arzneimittel.** 452 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-8047-3733-4. 45 Euro. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

**Wenn die Seele brennt**

Krisen gehören zum Leben: Stress am Arbeitsplatz, in der Beziehung oder Freundschaften, Schwierigkeiten bei der Selbstfindung, Glaubens- und Sinnkrisen – wir alle kennen solche Situationen. Doch muss man an Krisen nicht zwangsläufig zerbrechen. Schaffen wir es, trotz der Krise positiv zu denken und aus der jeweiligen Situation das Beste zu machen, können wir unsere Befindlichkeit und Gesundheit maßgeblich steuern.



Der Autor, Psychotherapeut und Traumaexperte, zeigt in der Neuauflage seines Buches, wie man belastende Situationen überlegt angeht und meistert. Er unterstreicht dafür die Dinge, auf die wir Einfluss nehmen können: Unser Denken und unsere Haltung zur Welt. Das Buch hilft dabei, die eigenen Gedanken so zu wandeln, dass sie zum Heilmittel werden.

Das Motto ist: Was wir uns vorstellen können, können wir erreichen. Wenn wir das Leben in allen seinen Höhen und Tiefen annehmen, können wir nur dazu gewinnen. Dazu gehört auch, auf

seine eigenen Gefühle zu hören und Vertrauen zu sich selbst aufzubauen. So geht man am Ende gestärkt aus Krisen hervor und begreift, wie diese uns tatsächlich in unserem Leben weiterbringen und sogar ganz wichtig für unsere persönliche Entwicklung sind.

Das Buch liefert neue und überraschende Perspektiven und Ideen für den Umgang mit Krisen, die dem Leser helfen, eigene Wege aus schwierigen Situationen einzuschlagen.

**Herausgeber:** Christian Lüdke/Kerstin Lüdke. **Wenn die Seele brennt. Überraschende Perspektiven im Umgang mit Krisen.** 2., überarbeitete Auflage, 176 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-86216-476-9. 19,99 Euro. medhochzwei Verlag, Heidelberg.

**Mystisches Niederbayern**

Mit rätselhaften Geschichten und geheimnisvollen Bildern haben die Autorin und ein Fotograf bereits in ihrem ersten Band *Mystische Oberpfalz* die Leser in ihren Bann gezogen. Nun weiten sie die Liebeserklärung an ihr Heimatland Bayern aus und begeben sich ins benachbarte Niederbayern.



Erwarten Sie mit Spannung, welche magisch-mystische Orte die beiden dieses Mal für Sie entdeckt haben und welche rätselhaften Ereignisse sie umgeben. Eines sei bereits verraten – auch in Niederbayern hat sich Unglaubliches und gar Haarsträubendes zugetragen. Alle Geschichten werden kombi-

niert mit beeindruckenden Fotografien, die die unterschiedlichen Begebenheiten nicht nur ausdrucksstark unterstreichen, sondern sogar ihre eigene Geschichte erzählen. Lassen Sie sich ein auf eine unheimliche Welt zwischen Fiktion und Wirklichkeit und erleben Sie Niederbayerns schaurige Seite!

**Herausgeber:** Michael Cizek/Gabriele Kiesl. **Mystisches Niederbayern. Rätselhafte Geschichten und geheimnisvolle Bilder.** 144 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-95587-738-5. 24,90 Euro. Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf.

**Zacher und Knoll – Die Zwei von der Parkbank**

Zacher und Knoll. Der eine wohnt im nahen Altersheim. Der andere lebt allein und glaubt, er sei selbstständig. Sie treffen sich täglich. Auf einer Bank im Park. Sie reden miteinander, gegeneinander und aneinander vorbei. Mit Witz und schrägem Humor. Zugespitzt, lakonisch. Zwischen Hellsicht und Wahn. Voller Trauer und voller Verrücktheit. Alltagsgespräche, die sachte aus dem Ruder laufen. Traum und Wirklichkeit vermischen sich, das Normale rutscht ins Grotteske, der Mund ist ein Loch im Kopf. Sie lassen nichts anbrennen.



**Herausgeber:** Thomas Bergmann. **Zacher und Knoll – Die Zwei von der Parkbank.** 184 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-406-66788-6. 16,95 Euro. Verlag C. H. Beck, München.

**„Folkstrottel“ – Neue Folkslieder**

Der niedergelassene Nervenarzt und Hobby-musiker, Dr. Wilfried Mütterlein, hat versucht, den zahlreichen Begegnungen mit Menschen im Rahmen seiner Praxistätigkeit musikalisch und literarisch – in der Tradition der Bardens – Ausdruck zu verleihen und hat eine CD mit eigenen Liedern samt Begleitheft herausgebracht, welches die Hintergründe dazu schildert, illustriert mit Bildern einer von ihm hochgeachteten Künstlerin.



Zu einem seiner Lieder – „Heimat“ – wurde auch ein Musikvideo gedreht, welches auf seiner Website [www.folkstrottel.de](http://www.folkstrottel.de) oder auf YouTube unter „Folkstrottel Heimat“ zu sehen ist.

Die CD und Begleitheft kann im Buchhandel (ISBN 978-3-00-060454-6) zu einem Preis von 15 Euro oder unter [www.folkstrottel.de](http://www.folkstrottel.de) bestellt werden.



# KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

## Inhalt

- 379** Fortbildungen, Kongresse & Seminare
- 382** Rechtsberatung
- 383** Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
- 384** Praxiseinrichtungen
- 384** Praxisgemeinschaften
- 385** Praxisgesuche
- 385** Verschiedenes
- 385** Stellenangebote
- 399** Stellengesuche
- 399** Kongresse/Fortbildungen
- 400** Bekanntschaften

Anzeigenschluss für Heft 9/2019

**8. August 2019**

## Informationen

### Kontakt

Maxime Lichtenberger  
Tel.: 089 55241-246  
E-Mail: [maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de](mailto:maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de)  
Internet: [www.atlas-verlag.de/aerzteblatt](http://www.atlas-verlag.de/aerzteblatt)

### Postanschrift

atlas Verlag GmbH  
Flößergasse 4  
81369 München

### Chiffre

atlas Verlag GmbH  
Chiffre XXXX  
Flößergasse 4  
81369 München  
oder per E-Mail an:  
[Kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:Kleinanzeigen@atlas-verlag.de)

## Fortbildungen, Kongresse &amp; Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
11.10.–12.10.19 18.10.–19.10.19 08.11.–09.11.19 freitags 15:00–20:00 Uhr und samstags 10:00–17:00 Uhr	<b>45. Hypnotherapiekurs (A1–A3)</b> in 6 Seminartagen Die Anwendungsseminare I–III können auch individuell gebucht werden. <b>45 FB-Punkte von PTK Bayern</b>	Nußbaumstr. 14 <b>80336 München</b>  Über eine zeitnahe Anmel- dung würden wir uns freuen.	<b>Zentrum für Angewandte Hypnose Ausbildungszentrum München</b> Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel. 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 820,- €
<b>Kurs E</b> 08.11.–10.11.19 <b>Kurs A (Start)</b> 20.03.–22.03.20 <b>Kurs A in Köln</b> 18.10.–20.10.19 03.01.–05.01.20	<b>Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare)</b> weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerztherapie	<b>Praxis Dr. Rietsch</b> Glockenhofstr. 28 <b>90478 Nürnberg</b>  Freitag 14:30–21:30 Uhr Samstag/So 09:30–16:30 Uhr	<b>IAN-Akademie</b> <b>Dr. med. Dipl.-Ing. Susanna Schreiber</b> Marzellenstr. 2–8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel.: 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 2.190,- €
18.09.–22.09.19 09.10.–13.10.19 13.11.–17.11.19 11.12.–15.12.19 22.01.–26.01.20 19.02.–23.02.20	<b>Psychosomatische Grundversor- gung, Psychotraumatologie</b> 20 Std. Theorie 30 Std Interv.tech. 10 Std. Balint  EBM-plus 2000/35100/35110 alle Facharztgebiete	<b>Institut für Mediziner und Psychologen WIMP</b> <b>Würzburg/München</b>	<b>Leitung: Dr. Renate Dill</b> FA für Psychosomatische Medizin und Psychoanalyse Tel.: 0931 278226 Fax: 0931 275812 Dr.R.Dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dill-systeme.de
18.09.19  14:30–17:30 Uhr Symposium  18:00 Uhr Gottesdienst	<b>„Bindung – eine sichere Basis gerade auch in Krisen“</b> im Rahmen des 10. Diözesanen Ärztetages der Erzdiözese München und Freising	Symposium Karmeliter Saal Karmeliterstr. 1 <b>80333 München</b>  Gottesdienst <b>Kirche St. Michael</b>	<b>Erzbischöfliches Ordinariat München</b> 4.3.5 Abteilung Krankenpastoral Tel.: 089 2137-2072 Fax: 089 2137 27 2072 E-Mail: Krankenpastoral@eomuc.de
<b>Kurs 1 bis Kurs 4</b> 30.09.–04.10.19 (K1) 07.10.–11.10.19 (K2) 14.10.–18.10.19 (K3) 04.10.–06.10.19 + 11.10.–13.10.19 (K4)  13.09.–22.09.19 15.11.–24.11.19	<b>Naturheilverfahren</b> Zusatzbezeichnung <b>praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (Kurse 1–4)</b> Ärztl. Leitung: Dr. med. Leuchtgens Prof. Dr. Dr. med. E. Volger  <b>80 Std. Fallseminare</b> anstelle von 3 Monaten Praktikum innerhalb der Zusatz- bezeichnung Naturheilverfahren <b>zeitsparende Kompaktkurse</b>	<b>Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96)</b> Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a <b>Bad Wörishofen</b>  <b>AB SOFORT in unserem neu gebauten Tagungs- zentrum</b> <b>Fortbildung in toller Wohl- fühlatmosfera!</b>	<b>Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 Fax: 08247 90111 info@kneippaerztebund.de www.kneippaerztebund.de  Akkreditierter Veranstalter BLÄK  Weitere Kurstermine 2019 finden Sie auf unserer Internetseite.
06.03.–15.03.20 19.06.–28.06.20 <b>Bad Wörishofen</b> 09.10.–18.10.20 <b>Potsdam</b>	<b>Ernährungsmedizin</b> Ernährungsmedizinische Beratung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (100 Std.) nach dem Curriculum BÄK		
25.09.–29.09.19 06.11.–10.11.19	<b>Psychosomatische Grundversorgung</b> 5 tägiger Blockkurs, 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik, Abrechn. EBM plus 2000/35100/35110 <b>In Zusammenarbeit mit der Psychosomatischen Klinik Windach.</b>	Kurs in Bad Wörishofen inkl. zwei Praxistage an der Psychosomatischen Klinik Windach inkl. Bustransfer	<b>Ärztliche Leitung:</b> <b>Dr. med. Götz Berberich, Chefarzt</b> Arzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Arzt für Innere Medizin
24.03.–29.03.20 14.07.–19.07.20 08.09.–13.09.20	<b>Wald-Gesundheitstrainer</b>	Bad Wörishofen	<b>Kursleitung:</b> <b>Prof. Dr. Dr. Angela Schuh</b> LMU München, Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung

## Fortbildungen, Kongresse &amp; Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
06.12–07.12.19	<b>INTENSIVKURS SCHILDDRÜSEN- ERKRANKUNGEN (DGE)</b> Wiss. Leitung: Prof. Dr. Christine Spitzweg  Die Zertifizierung des Kurses wird bei der LÄK Bayern beantragt.	<b>Klinikum der Universität München</b> Hörsaal, Campus Innenstadt Ziemssenstraße <b>80336 München</b>	<b>EndoScience Endokrinologie Service GmbH, Aldorf</b> Kontakt: johrendt@endoscience.de  Programm und Registrierung: www.endokrinologie.net/veranstaltung/10- intensivkurs-schilddruesenerkrankungen-2019.php Niedergelassene/FÄ: Kongressticket (inkl. Sono- kurs) 320,- € NUR Samstag ohne Sonokurs 220,- € Ass.-Ärzte: Kongressticket (inkl. Sonokurs) 220,- € NUR Samstag ohne Sonokurs 120,- €
24.07.2019 17:30–20:00 Uhr	<b>Interdisziplinäre Hepatologie</b> PD Dr. Dr. A. Kremer, MHBA, Prof. Dr. J. Siebler, Prof. Dr. M. F. Neurath, Prof. Dr. A. Gerbes, Prof. Dr. M. Guba, Prof. Dr. R. Grützmann  Zur Zertifizierung angemeldet	<b>Sheraton Carlton Hotel Nürnberg</b> Eilgutstraße 15 <b>90443 Nürnberg</b>	<b>Universitätsklinikum Erlangen Medizinische Klinik 1</b> Auskunft und Anmeldung: Tel.: 09131 85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de www.medizin1.uk-erlangen.de
11.10.–12.10.19	<b>Aufbaukurs Internistische Intensivmedizin</b> · Gerinnungsstörungen · Infektionen PD Dr. med. R. Strauß  Zur Zertifizierung angemeldet	<b>Internistisches Zentrum (INZ)</b> Ulmenweg 18 <b>91054 Erlangen</b>	<b>Universitätsklinikum Erlangen Medizinische Klinik 1</b> Auskunft und Anmeldung: Tel.: 09131 85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de www.medizin1.uk-erlangen.de Gebühr: 190,- € inkl. Skript und Verpflegung
03.10.–06.10.19	<b>Kompaktkurs Echokardiographie Theorie &amp; Praxis</b> (zertifiziert von der BLÄK mit 46 Fortbildungspunkten)	<b>Best Western Premium Hotel</b> Ziegetsdorfer Straße 111 <b>93051 Regensburg</b>	<b>Dr. med. Volker Herold</b> Kaulbachweg 8a 93051 Regensburg  volker-herold@gmx.de www.echokardiographie-kurs.de Gebühr: 890,- €
20.07.–21.07.19 09:00–18:00 Uhr	<b>Introduction to Dermatology in Chinese Medicine</b> Treatment of skin disorders in their various forms  <b>Referent: Mazin Al-Khafaji</b> Kurssprache: Englisch	<b>Fortbildungszentrum der DÄGfA</b> Würmtalstr. 54 <b>81375 München</b>	<b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.</b> Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr Mitglieder: 160,- € / Nichtmitglieder 210,- € pro Kurstag
01.08.–04.08.19 08.08.–11.08.19 15.08.–18.08.19 23.08.–25.08.19 09:00–17:00 Uhr	<b>Zusatzbezeichnung Akupunktur Sommerkompaktreihe</b> G1–G15 (Abschnitte A–E des Kursbuches der BÄK)	<b>Fortbildungszentrum der DÄGfA</b> Würmtalstr. 54 <b>81375 München</b>	<b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.</b> Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de  Gebühr Mitglieder: G1–G3 390,- €, Kurstag 160,- €
11.10.19	<b>Zusatzbezeichnung Akupunktur Beginn neuer Reihe</b> G1–G15 (Abschnitte A–E des Kursbuches der BÄK)	<b>Fortbildungszentrum der DÄGfA</b> Würmtalstr. 54 <b>81375 München</b>	<b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.</b> Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de  Gebühr Mitglieder: G1–G3 390,- €, Kurstag 160,- €

## Fortbildungen, Kongresse &amp; Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
19.10.19	<b>Symposium Diätetik „Rund ums Gewicht – Adipositas beraten und behandeln mit Inte- grativer Ernährung und Chinesi- scher Diätetik“</b>  Vorträge und Workshops <b>Referenten:</b> U. Siedentopp, S. Schierl P. Asch, C. Gabriel, S. Grot, C. Klotter, P. Krinninger, R. Pothmann, R. Rieckmann, G. Sedlag	<b>Poliklinik</b> Pettenkoferstraße 8A <b>80336 München</b>	<b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.</b> Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de/ www.daegfa.de  Gebühr: Mitglieder 80,- €/Nichtmitglieder 100,- €
20.11.–23.11.19	<b>Zusatzbezeichnung Akupunktur Ausbildungsbeginn</b>  G1–G4 (Abschnitte A1–A3 und B1 des Kursbuches der BÄK)	<b>Benediktinerabtei St. Mauritius</b> Mauritiushof 1 <b>94557 Niederaltaich</b>	<b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.</b> Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de/ www.daegfa.de Gebühr Mitglieder: G1–G3 390,- €, Kurstag 160,- €
23.10.–24.10.19	<b>Forschungs- und Fortbildungs- kongress der Fachkliniken der bayerischen Bezirke</b> Herzliche Einladung zum Einreichen von Posterpräsentationen Annahmeschluss 31.07.2019, siehe auch www.forschungskongress.de	<b>Kloster Irsee</b> Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klostersring 4 <b>87660 Irsee</b>	<b>Bildungswerk Irsee</b> Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de
Oktober 2019  November 2019	<b>Systemisches Arbeiten mit Aufstel- lungen im Raum</b> 07.–09.10.19, Irsee  <b>Mein inneres Team</b> 08.–10.11.19, Irsee  <b>Keine Angst vor dem Nachtdienst in der Neurologie</b> 15.–16.11.19, Irsee  <b>Förderung der Adhärenz</b> 18.–20.11.19, Seeon  <b>Kreative Ansätze im Einzel- und Gruppensetting</b> 25.–27.11.19, Irsee	<b>Kloster Irsee</b> Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klostersring 4 <b>87660 Irsee</b>  <b>Kloster Seeon</b> Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 <b>83370 Seeon</b>	<b>Bildungswerk Irsee</b> Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de
12.–14.09.2019	<b>3. DGA-Interventionskongress und 48. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V.</b>  <b>Themen:</b> Interventionelle Angiologie; Mikro- und Makrovaskuläre Diagnostik &Therapieverfahren; Risikofaktoren-/ Notfall- & Komplikationsmanagment; Phlebologie & Lipolymphologie; Throm- boembolie; Von Malformation bisTumor  <b>Leitung:</b> Prof. Dr. Dierk Scheinert, Dr. Katja S.Mühlberg, PD Dr.Andrej Schmidt  <b>Zertifizierung:</b> wird beantragt	<b>KONGRESSHALLE Leipzig</b> Pfaffendorfer Straße 31 <b>04105 Leipzig</b>	<b>Veranstalter der Wissenschaftlichen Tagung:</b> Deutsche Gesellschaft für Angiologie-Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V. www.dga-gefaessmedizin.de  <b>Kongressorganisation:</b> Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH Gartenstraße 29, 61352 Bad Homburg Tel.: 06172 6796-0, info@kmb-lentzsch.de www.angiologie-kongress.de Kosten: 310,- €

## Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
06.-07.09.19	<b>10. Frankfurter Gerinnungs-symposium</b> <b>Themen:</b> 10 Jahre Frankfurter Gerinnungssymposium (gestern, heute, morgen); Labor-Update; Thrombosen (Kasuistiken, mit TED); Update Leitlinien; Hämostaseologie – akut! (Kasuistiken, mit TED) <b>Leitung:</b> Prof. Dr. Edelgard Lindhoff-Last, Prof. Dr. Rupert M. Bauersachs, Prof. Dr. Viola Hach-Wunderle <b>Zertifizierung:</b> 11 Punkte	<b>Goethe-Universität Frankfurt am Main</b> Campus Westend, Casino Nina-Rubinstein-Weg <b>60323 Frankfurt</b>	<b>Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH</b> Gartenstraße 29, 61352 Bad Homburg Tel.: 06172 6796-0 info@kmb-lentzsch.de www.gerinnungssymposium-frankfurt.de Kosten: 130,- €
<b>Informationsabend 14.11.19</b>	<b>Ausbildungsbeginn September 2019 März 2020</b> Psychoanalyse und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie zum Kinder-, Jugendlichen- bzw. Erwachsenentherapeuten, Zusatzbezeichn. Psychotherapie für ÄrztInnen	<b>MAP, Müllersches Volksbad</b> Rosenheimer Str. 1 <b>81667 München</b>	<b>Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V.</b> Tel.: 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de

## Haben auch Sie Interesse Ihre Veranstaltung zu veröffentlichen?

atlas Verlag GmbH  
 Flößergasse 4  
 81369 München

Tel.: 089 55241-245, Fax: -271  
 E-Mail: [kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de)

### Preismodell:

**Anzeigengröße A: 25 mm Höhe, 4-spaltig**

**Anzeigengröße B: 50 mm Höhe, 4-spaltig**

**Anzeigengröße C: 75 mm Höhe, 4-spaltig**

**240,- € zzgl. MwSt.**

**370,- € zzgl. MwSt.**

**480,- € zzgl. MwSt.**

**Größere Anzeigen auf Anfrage.**

**Textanlieferung:** Vorzugsweise **mailen** Sie uns bitte Ihren Anzeigentext an: [kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de)

## Rechtsberatung

### Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen - Fachanwälte für Medizinrecht  
 Tel. (089) 163040 - [www.arztrechtskanzlei.de](http://www.arztrechtskanzlei.de)

### KLAPP RÖSCHMANN RIEGER RECHTSANWÄLTE KANZLEI FÜR ÄRZTE

Dr. Eckhard Klapp  
 Rechtsanwalt

Achim Röschmann  
 Rechtsanwalt

Bernd Rieger  
 Rechtsanwalt

Dr. med. Thomas Preuschhoff  
 Rechtsanwalt und Arzt

- Praxisübernahmen und -abgaben
- Ärztliche Kooperationen (z.B. Gemeinschaftspraxis, Praxisgemeinschaft, Arzt-Klinik-Kooperation)
- Zulassungsrecht, RLV, QZV
- Medizinische Versorgungszentren
- Arzthaftungsrecht
- Arbeitsrecht für Ärzte

**München:** Widenmayerstr. 9 · Tel. 089 – 224 224  
**Augsburg:** Wertinger Str.105 · Tel. 0821 – 268 58 52  
 E-Mail: [kanzlei@klapp-roeschmann.de](mailto:kanzlei@klapp-roeschmann.de)  
[www.klapp-roeschmann.de](http://www.klapp-roeschmann.de)





**Praxisrecht**  
 Dr. Fürstenberg & Partner  
 Hamburg · Berlin · Heidelberg

**Ihre Spezialisten für alle Rechtsfragen im Gesundheitswesen!**

**Insbesondere Beratung für**

- Ärzte | Zahnärzte
- Apotheken
- Krankenhausträger
- Berufsverbände
- Sonstige Unternehmen im Gesundheitswesen

**Vom Arbeitsrecht bis zur Zulassung** – unsere Kanzlei steht für persönliche, individuelle und zielgerichtete Rechtsberatung und Vertretung. Erfahren Sie mehr über unser umfassendes Leistungsportfolio unter

[Praxisrecht.de](http://Praxisrecht.de)

oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.

Kanzlei Heidelberg

---

**Rechtsanwälte & Fachanwälte für Medizinrecht | Steuerrecht**

**Berliner Straße 101 69121 Heidelberg**  
 fon +49 (0) 6221 – 65 979-0  
 e-mail [heidelberg@praxisrecht.de](mailto:heidelberg@praxisrecht.de)

## Rechtsberatung

**altendorfer**  
medizin & recht

Telefon 089 20205060  
www.altendorfer-medizinrecht.de

## Profis für Profis

Prof. Dr. iur. Dr. med. Reinhold Altendorfer  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Hochschullehrer

## Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

**AVISON  
YOUNG**

München-Pasing

Genehmigte Praxisflächen in  
Ärztelhaus mit Apotheke

ca. 468 m<sup>2</sup> mit Terrasse,  
Praxismöbel können  
übernommen werden

Avison Young – Germany GmbH  
Büro München  
T: 089 150 00 250  
E: muenchen@avisonyoung.com

Provisionsfrei und  
fairer Mietpreis

[www.europmed.de](http://www.europmed.de)

die Praxisbörse - und mehr - für Bayern

**Augen:** BAG-Anteil, umfangr. mit Op und Belegarzt Rosenheim;  
**Dermatologie:** Nordwest. München mit ambul. Op.; **BAG-Anteil München-Stadt;**  
**Fachinternisten:** BAG Anteil **Deggendorf** mit diabetologischem Schwerpunkt.  
**Kinderarzt:** Passau in Ärztelhaus; **Orthopädie:** kons. Praxis zw. München und Augsburg.  
**Urologie: bayer. Allgäu; Psychiatrie:** Umfangr. Lkr. Kelheim.  
**Zahlreiche Hausarztpraxen in München und Bayern**  
**EuropMed Ärzte- und Finanzberatung GmbH**  
Fraunhoferstr. 26 in 83052 Bruckmühl  
Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel. 08061 37951, europmed@t-online.de

## Privatpraxis für Orthopädie

langjährig etablierte Praxis in der schönsten Stadt Nordbayerns aus  
Altersgründen provisionsfrei an qualifizierten Nachfolger zu  
übergeben.

Der Schwerpunkt der Praxis liegt in der Diagnostik und Therapie  
unter dem Aspekt der ganzheitlichen Behandlung (TCM,  
Akupunktur). Die Praxis bietet außerdem die gesamte Palette der  
konservativen Orthopädie (Röntgen/US, Chirotherapie, extrakorporale  
Stoßwellentherapie, pulsierende Magnetfeld-therapie, Hyaluronsäure,  
Lasertherapie, physikalische Medizin).

Nutzen Sie die Chance, Beruf, Kultur und work-life-balance zu  
verwirklichen.

Kontakt: unternehmensberatung@proconcept.de / Tel. 0951-986800

## Nuklearmedizin / Bayern

Praxisanteil/ Kassensitz Nuk abzugeben / mit oder ohne  
Übernahme des Standortes / Kassensitz kann (unter dem  
Vorbehalt der Zustimmung durch den ZA) bayernweit  
verlegt werden / näheres auf Anfrage.

Dr. Meindl & Kollegen AG, Jutta Horn 0911-23 42 09 33  
jutta.horn@muc-ag.de

## Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

**HNO - Praxis in Oberbayern**  
nördlich von München, sehr  
gutgehend und langjährig  
etabliert, Ende 2019 / Anfang  
2020 abzugeben. Belegbetten  
und amb. Operationen.  
info@hno-baumeister.de

**Hausarzt- und Facharztpraxen**  
abzugeben  
**Coaching vom Arzt für den Arzt**  
zur Niederlassung/Praxisgrün-  
dung.  
Dr. med. Armin Niedermeier  
Certified Financial Planner  
0179-4518735  
armin.niedermeier@mlp.de

**Neurologische Praxis Bad  
Tölz**  
Praxis mit Kassensitz  
abzugeben  
Tel.: 0176-31078443

Nachfolge für gastroenterologische  
GP im Herzen von Augsburg, Nähe  
Hbf. ges.! Gut eingeführte, moder-  
ne Praxis, nettes Team  
Chiffre 2500/16875

## Abgaben im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen):

**Anäst:** HN **Augen:** CW, M, OA **Chir:** A, BB, BL, EI,  
FDS, UL **Gyn:** AA, BL, HN, KEH, KN, LB, NU, PF, RT,  
S, SAD, SIG, UL **HNO:** A, AA, RV, S, SIG, UL  
**Allg./HÄ:** A, AA, BB, BC, ES, FFB, FN, FR, GZ, HDH,  
HN, KA, KE, LB, LI, LÖ, M, MN, NU, OA, PA, PF, RO, RT,  
RV, S, SIG, TS, TÜ, UL, WN **Derma:** A, KN, OA,  
OG, PF, RV **Innere:** A, ED, FN, LB, MN, TUT, UL,  
WÜ **Kinder:** A, CHA, DON, GP, LB, M **Kinder- u.**  
**Jugendl.-Psychoth.:** IN, RO **Nerven:** KA, LB, PF, TUT  
**Neurochir:** FN, LB **NUK:** A, HDH **Ortho:** A, AA, BB, KN,  
LB, M, OA, PAF, RV, S, WM **Psych:** A, KF **PRM:** A, LB  
**Radio:** A, RA, RO, S **Urol:** KÜN **Kinder-ZHK:** UL  
**Zahn:** A, FN, HN, KA, KE, MN, PAN, VS, WM  
**FUB-AG, Dr. Ralf Philippi**  
Lange Lemppen 38, 89075 Ulm  
www.fub.ag, ☎0731/18486-0, ulm1@fub.ag

[www.verrechnungsstelle.de](http://www.verrechnungsstelle.de)

Verrechnungsstelle - gegr. 01.01.1975

Dr. Meindl über 50 Jahre im Dienste des Arztes  
Ein Unternehmen mit Gesicht und Herz

Persönliche Zufriedenheit, finanzielle Sicherheit, Zukunft gestalten in  
Harmonie von Beruf & Familie im Altmühltal.

## FA für Allgemeinmedizin bietet Nachfolge für seinen Sitz

in einer großen hausärztlichen Gemeinschaftspraxis mit hohem Frei-  
zeitwert und familienfreundlichem Umfeld.

Umfangreiche Diagnostik, moderne Räumlichkeiten, kein Investitions-  
stau. Bestens geeignet auch für z. B. NHV interessierte Kollegen/in.  
8 Wochen Jahresurlaub, 1-1,5 Tage pro Woche frei.

Der Abgeber/ die Kollegen/die Kollegin sind lösungsorientiert:  
Alle Einstiegsmöglichkeiten vorhanden. Volle Weiterbildungsmöglich-  
keit in der Praxis.

Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme unter 0151-50544071

## OP - RÄUMLICHKEITEN ZUR MITNUTZUNG

Exklusive Chirurgische Praxisklinik mit bester Ausstattung in  
M-Bogenhausen verfügt noch über freie OP-Kapazitäten.  
Tel. 089 411 89 89 1

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

**Praxisräume im Gesundheitszentrum in der Krumenauer Str. 38-44 in 85049 Ingolstadt** anzumieten.  
 Flächen: 69,74 m², 229,19 m² und 237,24 m².  
 Für die Zusendung eines Exposés sowie jeglichen Fragen und Anregungen können Sie mich jederzeit gerne kontaktieren.  
 Telefon: 0172 8957 222 - E-Mail: david.miljkovic@nwhreit.com

**Praxisnachfolger/in für Allgemeinarztpraxis nahe Bamberg/ Oberfranken gesucht.** Beste örtliche Infrastruktur!  
 Sehr gute, alteingesessene Praxis mit langjährigem Patientenstamm. Zuschriften bitte unter Chiffre 2500/16879

**Hausarztpraxis Bayreuth**  **s.s.p.**  
**Anstellung (auch TZ) oder Partnerschaft**   
 Moderne, dynamische Hausarztpraxis, eigener, 2. KV-Sitz vorhanden, Angebotsnummer A950005PL  
**s.s.p. Die Ärzteberater**  
 Tel.: 0911 / 8 01 28 – 49 | aerzteberater@ssp-online.de

**Gynäkologisch-Onkologische Praxis**  
 Suche Nachfolger/in für KV-Praxis mit hohem Privatanteil in Münchner Bestlage. 1-2-jährige Einarbeitung, wenn gewünscht.  
 Chiffre: 0001/11589

Hochmotiviertes Praxisteam sucht aus Altersgründen **Chefnachfolge (m/w/d) für Gyn-Praxis in Mittelfranken.**  
 Termin verhandelbar. Chiffre 2500/16869

**Erfolgreiches fachübergreifendes ÄRZTEHAUS** im Südosten Bayerns sucht Unternehmer. Chiffre: 2500/16880

**Allgemeinarzt-Praxis abzugeben !**  
 Große umsatzstarke Allgemeinarzt-Praxis, 6 km von Würzburg entfernt, Anfang des Jahres 2020 abzugeben.  
 Einarbeitung ist möglich  
 Chiffre: 0001/11604



Übernehmen Sie die Regie und spenden Sie für eine filmreife Zukunft ohne Alzheimer. Nutzen Sie unser Spendenformular unter folgendem Link:  
[www.alzheimer-forschung.de/spenden](http://www.alzheimer-forschung.de/spenden)



**Hausärztliche Gemeinschaftspraxis**  
 in Nürnberg sucht Nachfolger/in für Seniorenpartner ab 01.01.2020  
 Chiffre: 0001/11635

**S-Bahn-München**  
 Allg.Praxis Nähe Flughafen zu verkaufen. 270 tsd. Gewinn, zum Schnäppchenpreis.  
 Kontakt: triva22@gmx.de

**AUGENARZTPRAXIS**  
 Südlich München, langjährig eingeführt, hoher Privat-Anteil, Umsatz steigend, behindertengerechter Zugang, OCT, Laser, CL, Einarbeitung möglich, mittelfristig abzugeben  
 Chiffre: 0001/11613



**E-Mail:**  
[kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de)

Praxiseinrichtungen



Praxisgemeinschaften

**Partnerschaft und spätere Übernahme der Klinik Nürnberg!**  
 Momentan werden Operationen und Behandlungen der Ästhetischen Medizin und Schönheitschirurgie durchgeführt. Geeignet auch für operative Dermatologie. 700 m² Nutzfläche: OP-Trakt mit Bettenstation und Praxisräumen. Anästhesisten vorhanden. Vor dem Marktkauf (ca. 200.000 Kunden laut Kassenregistrierung). Parkplätze gratis direkt vor der Tür.  
 Aus Altersgründen schleichend zu übergeben.  
 Tel. 0911 548007-0 oder [info@nuernberger-fachklinik.de](mailto:info@nuernberger-fachklinik.de)

## Praxisgemeinschaften

**Facharzt für Augenheilkunde (m/w)**

für operative Augenarztpraxis mit Filiale im Raum Regensburg gesucht (Cataract-, Glaukom-, Lidoperationen, IVOMs). Rein konservative oder auch kombiniert operative Tätigkeit in Vollzeit oder Teilzeit. Praxispartnerschaft nach Kennenlernphase gerne möglich.  
kontakt@augenarztpraxis-regensburg.de

**Gelegenheit Universitätsstadt Augsburg**

Große kard. BAG (3 Koll)-südl. Kreis Augsburg in modernem Ärztezentrum sucht Kardiologen(in) in VZ o. TZ. Komplettes kons.+operat. Spektrum. Spätere Zulassungsübnahme möglich. Kollegiales, freundl. Arbeitsumfeld. Beginn: baldmgl. Chiffre: 0001/11642

## Verschiedenes

**Arztversicherungen im Vergleich**

Berufshaftpflicht-, Kranken-, Lebens-, Berufsunfähigkeits-, Renten-, Unfall-, Praxis-, Rechtsschutzvers. und Praxisfinanzierung - **über 40 Ärzte-Spezialanbieter** zur Auswahl. Ihr individuelles, kostenloses Angebot erhalten Sie bei:

● **Norbert Jung** / unabhängiger Vers.-Makler 95444 Bayreuth - Bahnhofstr. 15, Tel. 0921 7313433, Fax 0921 5073137, Mobil 0171 8768964 E-Mail: nj-aerzteservice-bt-pl@t-online.de

**Datenschutz im Gesundheitswesen**

von der Praxis für die Praxis

**Medifiducia UG (haftungsbeschränkt)**

**A. Sander u. Dr. med. A. Baumann**

Vornholzstr. 13, 94036 Passau

Tel. 0851/379344872 / info@medifiducia.de / www.medifiducia.de

## Praxisgesuche

**Gesuche im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen):**

**Anäst:** AÖ, ES, KA, LA, M, RT, S, WM **Augen:** A, TÜ, UL **Chir:** BA, GZ, IN, M, OA **Gyn:** BA, ED, M, MM, R, UL, WN **HNO:** BA, M **Allg./HÄ:** HD, M, S, TÖL, UL, WN **Derma:** BA, M **Innere:** BA, ED, M, MB, MN, NU, OA, R, S, UL, WÜ **Kinder:** M, TÜ **Nerven:** M **Neuro:** BA, FR, KE, M, RO **Neurochir:** BA, M **NUK:** M **Ortho:** BA, LB, M, MB, OA, RO, RV, S **PRM:** M, RV **Psych:** M **Radio:** BA, KA, OA **Strahlent:** BA **Urol:** ED, HDH, WN **MKG:** HN **Zahn:** A, HN, M, MB, NU **FUB-AG, Dr. Ralf Philippi**  
Lange Lemppen 38, 89075 Ulm  
www.fub.ag, ☎0731/18486-0, ulm1@fub.ag

**Vertretung/Verstärkung**

Deutscher Arzt f. Orthopädie, 30-jähr. Praxistätigk., mit op. Tätigk. bietet Vertretung o. Teamverstärkung.  
Chiffre: 0001/11614

**Ihre Spende hilft**

**pflegebedürftigen alten Menschen!**  
www.senioren-bethel.de

atlas Verlag – Wir beraten Sie gerne! Tel.: 089 55241-246

## Stellenangebote

**Augenärztin/arzt**

Große Praxis mit mehreren Standorten in Südwest Bayern sucht freundliche/n Kollegin/ Kollegen.  
Schwerpunkt Retina, IVOM. Bewerbungen bitte an  
Chiffre: 2500/16874

**Freundliche, engagierte FÄ/FA für Gynäkologie bzw. Weiterbildungsassistent/-in (WBB 24 Monate)**

für Frauenarztpraxis in Nürnberg zum nächstmögl. Zeitpunkt zur Anstellung gesucht (Teilzeit/Vollzeit nach Absprache). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. dr.barbara.bank@googlemail.com

**Nette Landarztpraxis**, 60 km östl. von München sucht FA/FÄ in Teilzeit oder Weiterbildung für Allgemeinmedizin  
mail to: Barth@diebewegtepraxis.de

**Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin und Weiterbildungsassistent/in für Landarztpraxis gesucht**

Nach dem plötzlichen Tod meiner Praxispartnerin möchten wir beide Stellen für unsere beiden Praxisstandorte 10 km nordwestlich von Augsburg baldmöglichst besetzen.

Als typischer Landarztpraxis stehen uns die üblichen diagnost. Möglichkeiten zur Verfügung. Außerdem bieten wir die Behandlung in klass. Homöopathie an.

Unser engagiertes Team mit 9 MFAs, zwei Fachärztinnen und einer Weiterbildungsassistentin würde Sie gerne für eine langfristige Zusammenarbeit gewinnen. Für eine gute Work-Life-Balance sind die Arbeitszeiten flexibel gestaltbar.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Gem.praxis Dr. Antje Bug-Wetzstein, Georgenstr.15a, 86456 Gablingen-Lützelburg, a.bug-wetzstein@t-online.de

**Psychiater/-in TZ/VZ** in Praxis am Marienplatz gesucht, russisch/polnisch Sprachkenntnisse erwünscht.  
andinda@gmail.com, Infos unter 015124144348

Stellenangebote



**Barmherzige Schwestern**  
Krankenhaus Ried

Unser Schwerpunktkrankenhaus erfüllt mit 430 Betten einen umfassenden Versorgungsauftrag für die Region Innviertel.

[www.bhsried.at](http://www.bhsried.at)

**Wir suchen eine/n Fachärztin/Facharzt bzw. Assistenzärztin/Assistenzarzt für Radiologie**  
Vollzeit/Teilzeit, Standort Ried

Das Ordenskrankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried, ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe, ist eine der bedeutendsten Gesundheitseinrichtungen im Innviertel. Mit 17 medizinischen Abteilungen und Instituten bietet das Schwerpunktkrankenhaus ein komplettes Versorgungsangebot für die Region. Neben einem motivierten, offenen Team erwartet Sie eine interessante, fachlich herausfordernde Tätigkeit in einer modern ausgestatteten Abteilung.

**Hauptaufgaben**

- Versorgung der stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten mit dem Spektrum der radiologischen Diagnostik und der Interventionellen Radiologie
- Übernahme organisatorischer Aufgaben auf Abteilungsebene (FÄ/FA)
- Wissensvermittlung an auszubildende Ärztinnen und Ärzte (FÄ/FA)
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Abteilungen
- Teilnahme an vom Unternehmen geförderten Fort- und Weiterbildungen (intern und extern)

**Anforderungen**

- Facharztanerkennung für Radiologie (FÄ/FA) bzw. abgeschlossenes Medizinstudium mit Interesse an einer fundierten radiologischen Ausbildung (alle Module der neuen Ausbildungsordnung möglich)
- Umfangreiche Erfahrungen im Fachgebiet der Radiologie (FÄ/FA)
- Kommunikationsfähigkeit und soziale Kompetenz entsprechend den Werten des Hauses
- Bereitschaft zur Weiterentwicklung Ihrer persönlichen und fachlichen Kompetenzen
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit

**Wir bieten Ihnen**

- Attraktiven und abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Vielseitiges, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet
- Angenehmes Arbeitsklima in einem interprofessionellen Team
- Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Entlohnung lt. Kollektivvertrag zzgl. anteiliger Sonderklassegebühren.

**Wir freuen uns über Ihre Bewerbung**

direkt über unser Karriereportal, an das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried. Im Falle von Rückfragen stehen Ihnen Herr Prim. Doz. Dr. Claus Kölblinger, Leiter des Instituts für Radiologie, Tel.Nr. +43 (7752) 602-92750 und Frau Mag. Andrea Pachinger unter +43 (7752) 602-3018 gerne zur Verfügung.



Uns verbindet Engagement für Menschen. Gemeinsam sorgen wir für eine hohe Qualität in Medizin und Pflege. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Mensch.

Ges.mdf/er  
Krankh. d. v. B. e. z. 11

Für Fragen kontaktieren Sie  
[www.vinzenz-gruppe.at](http://www.vinzenz-gruppe.at)



bezirkskliniken schwaben

Die Bezirkskliniken Schwaben sind ein Verbund von modernen Fachkrankenhäusern an neun Klinikstandorten in Bayerisch-Schwaben. Wir sind führend in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik sowie Neurologie und Neurochirurgie und sichern mit ca. 2.200 Behandlungsplätzen und 4.500 Beschäftigten eine kompetente Patientenversorgung. Für schwerer oder chronisch kranke Menschen bieten wir in unseren Rehabilitations- bzw. Wohn- und Fördereinrichtungen individuelle Hilfe an.

Die Bezirkskliniken Schwaben suchen für die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik II der Universität Ulm am Bezirkskrankenhaus Günzburg, eine der wenigen Kliniken mit akademisch ausgerichteter Gerontopsychiatrie, zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

**Oberarzt (m/w/d) für Innere Medizin**  
in Voll- oder Teilzeit, unbefristet  
(keine Bereitschaftsdienste)

Die vollständigen Informationen zu dieser Position finden Sie unter [jobs.bezirkskliniken-schwaben.de](http://jobs.bezirkskliniken-schwaben.de) (Kennziffer #99501).

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Prof. Dr. Matthias Riepe, Chefarzt der Abteilung Akutgeriatrie/Gerontopsychiatrie, unter Telefon 08221 96-2355 zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung bis zum 27.07.2019!

[www.bezirkskliniken-schwaben.de](http://www.bezirkskliniken-schwaben.de)

**Suchen Nuklearmediziner** mit MR-Schein oder Doppel-FA Nuk/Radiologie (w/m/d) für 4 Tage pro Woche, im Großraum Ulm. Es erwartet Sie ein weit überdurchschnittliches Gehalt, ein modernes Arbeitsumfeld und kollegiale Arbeitsbedingungen.

Tel. 089 / 55 29 117-10, Tel. 089 / 55 29 117-10  
[info@consulting-med.de](mailto:info@consulting-med.de)



[consulting-med.de](http://consulting-med.de)

**24 Monate Weiterbildungsberechtigung.** Wir suchen ab dem 01.08.2019 eine/n Weiterbildungsassistenten/in in Voll- oder Teilzeit. Wir sind eine große Allgemeinarztpraxis in Nürnberg Fischbach mit einem erfahrenen und eingespielten Team und sind stolz auf ein angenehmes und dynamisches Betriebsklima. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und flexible Arbeitszeiten. Handy: 0172/8083212

**HNO-GP** im Süden Münchens sucht ab sofort oder später **Arzt/Ärztin** in TZ/VZ-Anstellung. WB-Befugnis 24 Monate.  
[lillineher@yahoo.de](mailto:lillineher@yahoo.de)



**BAYERISCHE  
LANDESÄRZTEKAMMER**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Für die Gutachterstelle für  
Arzthaftungsfragen suchen  
wir ab sofort eine/n

**Arzt (m/w/d)**

zunächst befristet auf zwei Jahre.

Gute Medizin braucht gemeinsames Engagement. Genau dafür machen wir uns stark – wir von der Bayerischen Landesärztekammer. Zusammen mit den 63 ärztlichen Kreisverbänden und acht Bezirksverbänden vertreten wir die Interessen der über 80.000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Wir fördern ärztliche Fort- und Weiterbildung und überwachen die Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten. Bei der Bayerischen Landesärztekammer ist eine "Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen" eingerichtet, die von Patienten und Ärzten bei Streitigkeiten wegen der Vermutung oder des Vorwurfs einer fehlerhaften ärztlichen Behandlung angerufen werden kann.

#### Interessante Aufgaben

- » Sie unterstützen die ehrenamtlichen Kommissionsmitglieder der Gutachterstelle (Ärzte und Juristen) bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.
- » Sie bereiten insbesondere die Verfahrensakten für die Begutachtung vor, indem Sie den Behandlungsverlauf schriftlich zusammenfassen und die vorliegende Behandlungsdokumentation der beteiligten Ärzte und Krankenhäuser auf Vollständigkeit prüfen.
- » Wenn es erforderlich ist, veranlassen Sie die Anforderung noch fehlender Unterlagen bei den entsprechenden Behandlern.
- » Sie wirken außerdem bei der statistischen bzw. fallbezogenen Auswertung der Gutachterverfahren und entsprechenden Veröffentlichungen mit.

#### Wichtige Voraussetzungen

- » Sie verfügen über eine mehrjährige Berufserfahrung in einem klinischen Fachgebiet. Eine Facharztbezeichnung ist von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.
- » Sie besitzen ein hohes Maß an Fach- und Sozialkompetenz und verstehen sich als Teamplayer.
- » Sie sind in der Lage, auch umfangreiche Behandlungsakten sorgfältig zu analysieren und komplexe medizinische Vorgänge präzise und übersichtlich darzustellen.
- » Den sicheren Umgang mit den gängigen EDV-Programmen setzen wir voraus.

#### Attraktive Angebote

- » Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben
- » Zukunftssicherer Arbeitsplatz
- » Leistungsgerechte Vergütung nach TV-V
- » 13. Monatsgehalt
- » Arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge
- » Flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Gleitzeit
- » Unterstützung durch den pme-Familienservice
- » Kantine inklusive Essenszuschuss
- » Verkehrsgünstige Lage
- » Fahrtkostenzuschuss (Geltungsbereich MVG)

Die Stelle ist teilzeitfähig (min. 20 Stunden/Woche) und zunächst auf zwei Jahre befristet mit der Option einer Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Angaben zum frühestmöglichen Eintrittstermin und zu Ihrem beruflichen Werdegang einschließlich Tätigkeitsnachweisen.

Bayerische Landesärztekammer | Personalabteilung  
Mühlbauerstraße 16 | 81677 München  
bewerbungen@blaek.de | www.blaek.de

Stellenangebote



**Reha und AHB-Fachklinik der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern für Urologie und Onkologie**

Die Klinik mit 130 Betten ist eine modern ausgestattete Fachklinik mit indikationsangepasster Diagnostik- und Therapieabteilung. Nähere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite der Klinik.

Wir suchen **zum 01.03.2020** unbefristet und in Voll- oder Teilzeit einen

**Facharzt (w/m/d) für Urologie oder für Physikalische und Rehabilitative Medizin.**

Ausführliche Informationen zu dieser Stelle sowie zum Tätigkeits- und Anforderungsprofil finden Sie unter:

- [www.sinntalklinik.de/stellenangebote](http://www.sinntalklinik.de/stellenangebote)
- [www.arztsein-menschsein.de](http://www.arztsein-menschsein.de) (Stellen-ID: REHA 550)



Für Rückfragen steht Ihnen der Chefarzt, Herr Prof. Dr. med. Dirk Engehausen, Tel.: 09741 86-242, gerne zur Verfügung.

Sinntalklinik, Wernarzer Str. 12, 97769 Bad Brückenau

Der Forschergruppe Diabetes e.V. am Helmholtz Zentrum München ist führend auf dem Gebiet der Pathogenese und Prävention von Typ 1 Diabetes und Gestationsdiabetes. Dazu untersucht es die molekularen Mechanismen der Krankheitsentstehung, insbesondere das Zusammenspiel von Umwelt, Genen und Immunsystem. Ziel ist die Identifizierung von Markern zur frühen Diagnose und die Entwicklung von Therapien zur Prävention und Heilung von Diabetes. Der Forschergruppe Diabetes e.V. verfügt über eine jahrelange Erfahrung bei der Konzipierung und Durchführung von klinischen Studien ([www.helmholtz-muenchen.de/idf](http://www.helmholtz-muenchen.de/idf)).

**Der Forschergruppe Diabetes e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n**

**Assistenzarzt/ärztin (Pädiatrie) als Studienarzt/ärztin für Typ 1 Diabetes Präventionsstudien**

**AUFGABEN**

- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Studienkoordination von Typ 1 Diabetes- Präventionsstudien
- Durchführung von Studienvisiten
- Rekrutierung, Beratung und Betreuung teilnehmender Familien/Patienten
- Kommunikation und Korrespondenz mit Studienzentren (national und international) und beteiligten Partnern
- Erstellung von Berichten für Projektträger und zuständige Behörden

**ANFORDERUNGEN**

- Abgeschlossenes Hochschulstudium mit Promotion in Medizin
- Erfahrung in der Pädiatrie
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Erfahrungen in der Planung, Vorbereitung sowie Durchführung von klinischen Studien sind von Vorteil
- Hohes Maß an Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Organisationstalent

**WIR BIETEN**

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem international ausgewiesenen, innovativen und zukunftsorientierten Diabeteszentrum
- exzellentes Forschungsumfeld und umfangreiches Fortbildungsangebot
- ein für 2 Jahre befristetes Arbeitsverhältnis
- eine Vergütung nach Entgeltgruppe E13 TV-L

**BITTE SENDEN SIE IHRE BEWERBUNG AN:**

[aziegler.idf@helmholtz-muenchen.de](mailto:aziegler.idf@helmholtz-muenchen.de) oder

**Forschergruppe Diabetes e.V.  
am Helmholtz Zentrum München  
Dr. Peter Achenbach | Heidemannstr. 1 | 80393 München**

○ ○ Gesucht: **Nachfolger | Fachärzte | Weiterbildungsassistenten** [m|w|d]  
○ ● für Allgemeinmedizin und Innere Medizin für **Hausarztpraxen** in:

**Ansbach, Bad Kissingen, Bayreuth, Deggendorf, Günzburg, LK Neu-Ulm, Miltenberg, Mühldorf am Inn, Neuburg, Neustadt a. d. Aisch**

[www.deutscherhausarztservice.de](http://www.deutscherhausarztservice.de) | **0521 / 911 730 33** | [hallo@deutscherhausarztservice.de](mailto:hallo@deutscherhausarztservice.de)

**Weiterbildungsassistent/In** für Teil- oder Vollzeitbeschäftigung in familienmedizinischer Praxis ab Sommer/Herbst 2019 gesucht, **so wie**

**Facharzt/-ärztin** für Allgemeinmedizin zur Anstellung.

Große allgemeinmed. Praxis zwischen Ammersee und Landsberg, 24 Monate Weiterbildungsberechtigung, Lehrpraxis der TUM, Kinderanteil von ca. 50 %, Gynäkologie, psychosomatische Grundversorgung, Naturheilverfahren und Homöopathie.  
[praxis@drjoas.de](mailto:praxis@drjoas.de)

**WB-Assistent/-in oder FÄ/FA für Allgemeinmedizin** gesucht, Raum Nürnberg-Fürth, WB-Befugnis 24 Monate  
T.: 0172 8668973 oder M.: [praxisdrkonrad@gmail.com](mailto:praxisdrkonrad@gmail.com)

**Biete 2 KV-Sitze Gynäkologie** mit Patientenstamm (ohne Mietverhältnis) im Westen von München (S-Bahn).

[info@consulting-med.de](mailto:info@consulting-med.de)



[consulting-med.de](http://consulting-med.de)

## Stellenangebote



radiologie und nuklearmedizin

DACHAU - KARLSFELD

Wir sind ein diagnostisches Zentrum mit zwei Standorten vor den Toren Münchens und suchen eine(n)

### Fachärztin/Facharzt für Radiologie und/oder Nuklearmedizin.

#### Ihre Voraussetzungen:

- sicherer Umgang mit CT und MRT
- Engagement für die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kooperation mit zuweisenden Kollegen
- Interesse und Engagement für Mammographie erwünscht, jedoch nicht zwingend erforderlich

#### Wir bieten Ihnen:

- ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld in einem anspruchsvollen Arbeitsumfeld mit modernster Medizintechnik
- Konzentration auf die medizinische Arbeit und Entlastung von Verwaltungs- und Organisationsaufgaben
- eine leistungsgerechte übertarifliche Vergütung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

#### Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an:

bewerbung@radiologie-dachau.de oder per Post an Herrn Dr. Kian-Hok Ting, radiologie und nuklearmedizin dachau karlsfeld, Frühlingstraße 33–34 in D-85221 Dachau.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen!



Die Schussental-Klinik Aulendorf betreibt ein Fachkrankenhaus und eine Rehabilitationsklinik für Internistische Psychosomatik.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

### Ärztlichen Psychotherapeuten (m/w/d)

Sie sind Facharzt oder Assistenzarzt (m/w/d) in fortgeschrittener Weiterbildung auf dem Gebiet der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie oder der Psychiatrie und Psychotherapie.

Sie übernehmen als engagierter und einführender ärztlicher Psychotherapeut (m/w/d) die selbstständige Betreuung und Behandlung unserer Patientinnen und Patienten im multiprofessionellen psychosomatischen Behandlungsteam sowie die fallverantwortliche Anleitung des Teams.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, anspruchsvolle Tätigkeit, individuell gestaltbare Arbeitszeitmodelle und vielfältige Möglichkeiten in Bezug auf die weitere berufliche Entwicklung.

Die volle psychosomatische Weiterbildungsermächtigung liegt vor.

Die Anstellung ist auch in Teilzeit möglich. Es erfolgt eine überdurchschnittliche Bezahlung in Anlehnung an den Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte an den Universitätskliniken mit betrieblicher Altersvorsorge.

Sie erhalten weitere Informationen auf unserer Webseite unter [www.schussental-klinik.de](http://www.schussental-klinik.de).

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Medizinische Geschäftsführerin Frau Prof. Dr. Albani (Tel.: 07525 93-2666).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die **Schussental-Klinik gGmbH, Personalabteilung, Safranmoosstr. 5, 88326 Aulendorf** oder [karin.dudik@schussental-klinik.de](mailto:karin.dudik@schussental-klinik.de).

#### Facharzt/-ärztin f. Neurologie o. Nervenheilkunde ges.

TZ o. VZ o. Honorarkraft in fam. Praxis in München ab 01.08.2019. [andinda@gmail.com](mailto:andinda@gmail.com), Infos unter 015124144348

**Weiterbildungsassistent (m/w/d)** für große allgemeinmedizinische Gemeinschaftspraxis in Neusäß (direkte Uninähe) gesucht. WB-Befugnis für 18 Monate liegt vor, flexible Arbeitszeitgestaltung ist möglich. Spätere Mitarbeit bzw. Praxisübernahme ist erwünscht.

Bewerbungen bitte an [cors-pschorr@kabelmail.de](mailto:cors-pschorr@kabelmail.de)

**Allgemeinarzt im Landkreis DAH** sucht regelmäßige Praxisvertretung. E-Mail: [praxis@aphk.de](mailto:praxis@aphk.de)

#### FA/FÄ-Allgemein/Innere/Betriebs-Medizin

Für Hausarztpraxis Innere/Allgemeinmedizin/München-West in Teil oder Vollzeit / später Partner / gesucht  
Tel: 01713771465, E-mail: [hausarzt.pasing@gmail.com](mailto:hausarzt.pasing@gmail.com)

Die Klinik Sonnenbichl gGmbH – Prävention und Rehabilitation für Mutter und Kind – in Aschau i. Ch. sucht zum 01.09.2019 oder später eine/n

### Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin

oder

### eine/n Fachärztin/Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

in Teilzeit (15 – 30 Std./ Woche)

Die Qualifikation Reha- oder Sozialmedizin wäre vorteilhaft.

In unserer überschaubaren Klinik (83 Betten) mit langjähriger Erfahrung in der frauenspezifischen Gesundheitsvorsorge und –rehabilitation werden Mütter und Kinder (2 – 12 Jahre) mit den Indikationsschwerpunkten Psychosomatik, Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislauferkrankungen und Orthopädie behandelt. Ein ganzheitlicher Behandlungsansatz und der Schwerpunkt Ernährung und Bewegung prägen unser Behandlungskonzept. Zusatzqualifikation in Naturheilverfahren/Homöopathie sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Wir bieten ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet, kreatives Arbeiten in einem innovativen Team, familienfreundliche Arbeitszeiten (kein Nacht- und Wochenenddienst), ein kollegiales Betriebsklima, Vergütung nach AVR Bayern.

Sie sind interessiert und aufgeschlossen, unser frauenspezifisches Konzept in interdisziplinärer Zusammenarbeit fortzuschreiben und verantwortungsvoll mitzuarbeiten.

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bis 2 Wochen nach

Erscheinen der Anzeige an:

Klinik Sonnenbichl gGmbH

z. H. Frau Angela Finkenberger, Geschäftsführerin

Am Sonnenbichl 1, 83229 Aschau, Tel. (0 80 52) 90 68-561

e-mail: [finkenberger@klinik-sonnenbichl-aschau.de](mailto:finkenberger@klinik-sonnenbichl-aschau.de)



#### Große Kinderarztpraxis

östlich von München bietet Teilzeit-Stelle (ca. 20 Std./ Wo) für Facharzt/ -ärztin ab 01.07.2019 oder später. [kinderarzt-mue@web.de](mailto:kinderarzt-mue@web.de)

Stellenangebote



**Klinik Höhenried**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit eine/-n

## Oberarzt / Oberärztin

### Fachbereich: Kardiologie

**Profil Oberarzt (m/w):**

- Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
- Erfahrungen in der Rehabilitationsmedizin und Sozialmedizin wünschenswert, aber nicht Bedingung
- Umfangreiche Erfahrung in der nichtinvasiven kardiologischen Diagnostik
- Freude an der Mitentwicklung von neuen Konzepten
- Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten
- Interesse an der kardiologischen Rehabilitation und an Präventionsprojekten
- Kollegiale Persönlichkeit mit Engagement und Bereitschaft, die Struktur für die Patientenversorgung und die Ausbildung von Assistenzärzten mit zu gestalten
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Teilnahme am Hintergrunddienst

Nähere Angaben mit Anforderungsprofil zu den Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage [www.hoehenried.de](http://www.hoehenried.de)

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd  
**Klinik Höhenried gGmbH**  
 Rehabilitationszentrum am Starnberger See  
 Personalstelle  
 82347 Bernried




Email: [personalstelle@hoehenried.de](mailto:personalstelle@hoehenried.de)

**FA/FÄ Orthopädie/Unfallchirurgie**

für Gemeinschaftspraxis in Bamberg zur Anstellung in TZ oder VZ zum nächstmöglichen Termin gesucht. **Flexible Arbeitszeiten, übertarifliche Konditionen, keine Wochenend- und Nachtdienste.** [hellich@orthopaedie-bamberg.de](mailto:hellich@orthopaedie-bamberg.de)

**Interessante Weiterbildungsstelle Allgemeinmedizin in Herzogenaurach ab 1.9.2019 in Vollzeit / Teilzeit**

Wir bieten: ein breit gefächertes Praxisspektrum incl. Ernährungsmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur. Intensivierung der Ausbildung durch angestellte Internistin. Gehalt gemäß KV-Förderungsrichtlinien, spätere Anstellung möglich

Wir suchen: approbierte/n Ärztin/Arzt in Weiterbildung, Vollzeit oder Teilzeit, motiviert, empathisch, Führerschein erforderlich

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung an:  
**Praxis Dr. Sigrid Hübschmann, 91074 Herzogenaurach, Hauptstr. 26**  
[www.sigrid-huebschmann.de](http://www.sigrid-huebschmann.de)

**Weiterbildungsassistent/in Rain am Lech**

Große, moderne allgemeinärztliche Praxis in 86641 Rain mit breitem Behandlungsspektrum bietet eine Weiterbildungsstelle ab 02/20 oder später in Voll-/Teilzeit.

Weiterbildungsermächtigung 24 Monate, übertarifliche Bezahlung, ab 2. Weiterbildungsjahr 1 Tag/Woche frei für Selbststudium.

e-mail:[aerztegemeinschaft@aerzte-rain.de](mailto:aerztegemeinschaft@aerzte-rain.de), Tel.:09090/9597790

**Facharzt/ -ärztin Gyn in Vertretung**

... von Gyn Gem.-Praxis wegen Krankheit dringend gesucht. Beginn ab sofort. Teilzeit 2-3 d / Woche möglich. Spätere Kooperation möglich. PLZ 92

[mail@beha-zahn.de](mailto:mail@beha-zahn.de)

**Gynäkologe/Gynäkologin gesucht**

Praxis in Freising sucht ab sofort Facharzt /Fachärztin zur Festanstellung in Voll-oder Teilzeit. Belegarztstätigkeit im Klinikum Freising möglich. Bewerbung per e-Mail an [kontakt@drpflug.de](mailto:kontakt@drpflug.de)

**FÄ/FA oder WB-Ass. f. Allgem.med./Innere**

in Teilzeit oder Vollzeit in Praxis in 91301 Forchheim gesucht. [claudia.gallwitz@gmx.net](mailto:claudia.gallwitz@gmx.net)

**Arzt / Medizinpädagoge für Dozententätigkeit (m/w/d)**

Für die **Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe** in **Rosenheim** suchen wir ab **sofort**, zunächst befristet für zwei Jahre, einen Arzt (m/w/d) in **Teilzeit** (10 Unterrichtsstunden/Woche).

Weitere Informationen unter [www.ggsd.de/stellenangebote](http://www.ggsd.de/stellenangebote)

Kontakt:  
 Beate Albig  
 0911/377 34 14  
[bewerbung@ggsd.de](mailto:bewerbung@ggsd.de)



Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste

**Facharzt für Kardiologie**

(w/m/x) in Teil- oder Vollzeit gesucht

Rehabilitationszentrum München  
 Herr Cornelius Wandschneider  
 Telefon 089 149005-11  
 E-Mail bitte an [bewerbung@rehazentrum-muenchen.com](mailto:bewerbung@rehazentrum-muenchen.com)



**fRZM REHAZENTRUM MÜNCHEN**

[www.atlas-verlag.de/aerzteblatt](http://www.atlas-verlag.de/aerzteblatt)

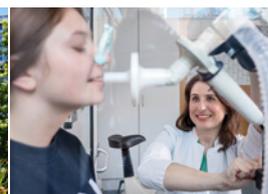
**Hinweis**

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

*Die Redaktion*



**Deutsches Herzzentrum München**  
des Freistaates Bayern  
Klinik an der Technischen Universität Münch



### Wir sind das Deutsche Herzzentrum München.

Ein Team aus 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgt bei uns für fachbezogene Medizin auf höchstem Niveau. Und macht uns zu einer Klinik der Maximalversorgung mit internationalem Ruf.

Die **Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie** sucht für den Bereich Funktionsdiagnostik zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit einen

## Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie (m/w)

### Ihr Aufgabengebiet

Sie verantworten die ambulante Nachuntersuchung nach Klappenoperationen (operativ oder interventionell mittels Ersatz oder Rekonstruktion) bei Aortenklappen, Mitralklappen- und Trikuspidalklappenerkrankungen – diese überwiegend im Rahmen von klinischen, multizentrischen Studien. Zudem sind Sie im Bereich der transthorakalen und transösophagealen Echokardiographie (prä- und postoperativ) tätig, sowie im intraprozeduralen „Guiding“ aller modernen, katheterbasierten Verfahren.

Die Klinik ist mit 2700 Eingriffen am Herzen und den großen Blutgefäßen – mit besonderem Schwerpunkt auf minimalinvasiver und rekonstruktiver Klappenchirurgie und Klappeninterventionen – eine der führenden Zentren in Europa. Das Team besteht aus einer Oberärztin, vier Fachärzten/innen, zwei Studienkoordinatorinnen, zwei Gesundheits- und Krankenpflegerinnen sowie einer Arzthelferin.

### Ihr Profil

- ▶ Anerkennung als Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie
- ▶ Idealerweise Erfahrung im Bereich der Echokardiographie
- ▶ Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- ▶ Interesse an klinischen und experimentellen Forschungsprojekten
- ▶ Erfahrung als Studienärztin/-arzt vorteilhaft
- ▶ AMG/MPG-Zertifikat vorteilhaft

### Unser Angebot

- ▶ Mitarbeit in einem der größten Zentren für erworbene Herzfehler in Europa
- ▶ Expertiseausbau im Bereich Echokardiographie-Guiding (TAVI, interventionelle Mitralklappen- und Trikuspidalklappenprozeduren) und Cardiac Imaging (3D/4D Echokardiographie, CT, MRT)
- ▶ ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- ▶ Freistellung von Schicht- und Wochenend-Dienst
- ▶ Vergütung nach dem TV-Ärzte
- ▶ ein zunächst befristeter Arbeitsvertrag mit langfristigen Perspektiven
- ▶ regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote
- ▶ wissenschaftliche Tätigkeit

Weitere Informationen zum Deutschen Herzzentrum München als Arbeitgeber finden Sie auch auf unserer Homepage:  
<http://www.dhm.mhn.de/karriere>

Das Deutsche Herzzentrum München fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von Männern und Frauen, unabhängig von deren kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität. Bewerber und Bewerberinnen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls bevorzugt.

### Ihre Ansprechpartner

- ▶ Frau Dr. Goppel, Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Telefon-Nr. 089 1218-2121
- ▶ Herr Schmid, Leitung Personalgewinnung, Telefon-Nr. 089 1218-1734

**Ihre Bewerbung senden Sie bitte elektronisch in einer PDF-Datei (nicht größer als 5 MB) an:**

**Deutsches Herzzentrum München, Personalverwaltung, Lazarettstr. 36, 80636 München oder [Bewerbung@dhm.mhn.de](mailto:Bewerbung@dhm.mhn.de)**



Stellenangebote



Verstärkung gesucht.  
Jetzt bewerben! ”

Für den Medizinischen Dienst des Berufsförderungswerks Eckert gGmbH suchen wir einen

**Arzt (m/w/d)  
in Vollzeit oder Teilzeit**

**Ihre Aufgaben**

- Allgemeinärztliche Sprechstunde zur Betreuung der beruflichen Rehabilitanden (Umschüler) des Berufsförderungswerks Eckert

**Ihr Profil**

- Mehrjährige klinische Berufserfahrung als Arzt / Ärztin
- Eine Anerkennung als Facharzt ist nicht notwendig
- Einfühlungsvermögen und strukturierte Arbeitsweise

**Wir bieten**

- Eine vielseitige allgemeinärztliche Tätigkeit mit umfassendem Patientenspektrum
- Eine spannende gutachterliche Tätigkeit (Job-Person-Match)
- Familienfreundliche, geregelte Arbeitszeiten, an Wochenenden und Feiertagen frei

Nähere Infos erhalten Sie beim Medizinischen Dienst  
Tel. 09402/502-500  
med-dienst@eckert-schulen.de

**RICHTEN SIE IHRE BEWERBUNG AN**

Dr. Robert Eckert Schulen AG  
Anna Meyer, Personalmanagement  
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3, Regenstauf  
bewerbung@eckert-schulen.de

WIR BILDEN ZUKUNFT!® [www.eckert-schulen.de](http://www.eckert-schulen.de)

**Allgemeinarzt / -ärztin**

Für unsere große allgemeinmedizinische Praxis mit den Standorten Miesbach und Irschenberg suchen wir für die Filiale in Irschenberg zum spätestens 01.01.2020

eine / einen Fachärztin / Facharzt für Allgemein- oder Innere Medizin im Anstellungsverhältnis in Teilzeit mit 25 - 30 Wochenstunden.

GP Dr. med. Florian Meier & Dr. med. Stefan Achatz  
Tel. 08025 / 3930 oder praxisdrmeier@t-online.de



**Bewerberservice**  
Personalabteilung  
Nordring 2 ♦ 95445 Bayreuth  
0921 283-7206 oder -7207  
karriere@gebo-med.de

**Wer wird unser neuer Teamplayer?**



Wir suchen für die Tagesklinik Kronach für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik einen

**Facharzt (m/w/d) für Psychiatrie und Psychotherapie oder Nervenheilkunde mit der Option auf eine Oberarztposition.**

**Nähere Informationen unter:  
[www.gebo-med.de/karriere](http://www.gebo-med.de/karriere)**

**Neues** *Ärztzentrum Kanton Luzern / CH sucht*

**Facharzt für Allgemeinmedizin - Innere Medizin**

als Ärztlichen Leiter. Sie bringen mit:

- Bereitschaft zur Verantwortung in der Führung einer allgemein medizinischen Praxis.
- fachliche Kompetenz und empathische Persönlichkeit.

*Interessiert?* TEL: +49 174 190 5063

**FÄ/FA für Psychiatrie oder Neurologie (TZ)**

in familiärer und frdl. Praxis im Zentrum von Erlangen gesucht. Sehr gute Arbeitsbed. und gute Bezahlung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter [info@praxis-morf.de](mailto:info@praxis-morf.de)

**ANÄSTHESIE**

Jobsharingpartner/In ab sofort an Belegklinik im Raum Augsburg gesucht - mittelfristige Übernahme des KV-Sitzes möglich. Chiffre: 2500/16881

## Ihr Können ist gefragt!

Interessante Perspektiven, neue Möglichkeiten: für Sie im **Helios Amper-Klinikum Dachau** ab sofort als

### Facharzt (m/w/d) oder Assistenzarzt (m/w/d)

in fortgeschrittener Weiterbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „spezielle Schmerztherapie“

Stellennummer: 31882

#### Wir leben 360 Grad Gesundheit.

In Deutschland verfügt Helios über 86 Kliniken, 126 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und 10 Präventionszentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,3 Millionen Patienten behandelt, davon 4,1 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 66.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2018 einen Umsatz von rund 6 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Die Abteilung Schmerztherapie betreibt ein schmerztherapeutisches Zentrum mit teilstationärer und stationärer multimodaler Schmerztherapie.

#### Ihr Profil

- Facharztqualifikation, oder Assistenzarzt in fortgeschrittener WB, deutsche Approbation
- psychosomatisches Grundverständnis, idealerweise erste Erfahrung im Umgang mit (chronischen) Schmerzpatienten, gute Kommunikationsfähigkeit
- hohes Maß an Zuverlässigkeit und Empathie sowie Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zur Integration in ein multidisziplinäres Team

#### Ihre Aufgaben

- die ärztliche Betreuung vollstationär behandelter Schmerzpatienten mit täglichen Visiten
- Durchführung schmerztherapeutischer Anamnesen und Erstuntersuchungen sowie die Erstellung individueller Therapiepläne sowie Einleitung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen
- regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Teambesprechungen, Teilnahme am Visiten dienst am Wochenende, Teilnahme an Nachtdiensten ist nicht vorgesehen

#### Unser Angebot

- Möglichkeit zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in kollegialer Atmosphäre in einem jungen hochmotivierten Team
- eine attraktive Vergütung (Haustarifvertrag mit dem MB), betriebliche Alterssicherung
- zusätzlich erhalten Sie die Helios Zusatzversicherung „Helios PlusCard“

Für Fachfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. med. B. Arnold, Chefarzt der Abteilung für Schmerztherapie, unter der Telefonnummer (08131) 76-4055 zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich über unser **Karriereportal** oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

#### Amper Medico

Gesellschaft für medizinische Dienstleistungen mbH  
z. Hd. Marvin Seibert  
Krankenhausstr. 15  
85221 Dachau  
marvin.seibert@helios-gesundheit.de  
www.helios-gesundheit.de/dachau

Stellenangebote



**KREISKLINIK ROTH**  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Nürnberg

Die **Kreisklinik Roth** und die **Gemeinschaftspraxis der Frauenärzte** an der Kreisklinik suchen einen

**Belegarzt (w/m/d)**  
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Die Fachabteilung wird im **kooperativen Belegarztsystem** (4 Belegärzte) geführt und verfügt über **30 Belegbetten**. Die Gemeinschaftspraxis sowie die Kreisklinik stehen auf einem wirtschaftlich sehr guten Fundament.

- ⇒ Wir bieten Ihnen eine **moderne Infrastruktur**, die zukunftsgerichtet in den nächsten Jahren erweitert wird (u. a. Neubau des OP- und Entbindungsbereichs).
- ⇒ Jährlich werden **über 600 Geburten** betreut.
- ⇒ Wir verfügen über ein **kollegiales und erfahrenes Team** von **Hebammen und Pflegekräften**.
- ⇒ Sie erhalten eine umfassende Unterstützung bei der Einarbeitung.

Ihre **schriftliche Bewerbung** richten Sie bitte an:  
**Kreisklinik Roth** • Vorstand Werner Rupp  
 Weinbergweg 14 • 91154 Roth • rupp@kreisklinik-roth.de  
 Auskunft erteilen Ihnen gerne Vorstand Werner Rupp (09171/802-301) und Dr. Ulrich Horn, Sprecher der Belegärzte (09171/4044).

Mitglied der Klinik-Kompetenz-Bayern eG – Kooperation für Gesundheit mit Zukunft



**Kompetenzzentrum Ambulantes Operieren**  
Dr. med. Andreas Baumann und Kollegen



Wir suchen einen  
**Facharzt für Anästhesie (m/w/d)**

für unsere Standorte im Raum Passau

Wir sind ständig im Wachstum – darum brauchen wir Dich! Wir versorgen in 4 eigenen ambulanten OP-Zentren rund 50 Operateure und sind Anästhesie-Dienstleister für mehrere Kliniken. Im Jahr führen wir rund 12.500 Anästhesien mit hohem Regionalanästhesieanteil an Erwachsenen und Kindern durch.

**WIR HABEN:**

- mehrere eigene ambulante OP-Zentren
- moderne Medizintechnik
- papierlosen Workflow
- ausschließlich Fachpersonal

**WIR BIETEN DIR:**

- kein Schicht- oder Nachtdienst
- kein Wochenenddienst
- Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- flache Hierarchie
- Übertarifliche Bezahlung

Deine Bewerbungsunterlagen kannst Du uns gerne direkt an folgende Adresse mailen: karriere@narkose-baumann.de

---

**Kompetenzzentrum Ambulantes Operieren GmbH**  
 Vornholzstr. 13 | 94036 Passau  
 Tel: 0851 / 37 93 448 - 0 | www.narkose-baumann.de



## Warum sind Sie eigentlich Arzt geworden?

Wir suchen eine/n

### | Facharzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin

in **Teilzeit** für unseren **Standort Passau**  
 mit Option auf Vollzeit bzw. Ausweitung der Arbeitszeit

Bei uns liegt Ihr **Fokus auf den Patienten** und deren Versorgung, weswegen wir Sie von administrativen Aufgaben entlasten. Sie haben **geregelte Arbeitszeiten**, die sich sehr gut mit der Familie vereinbaren lassen. Das **Gleichgewicht zwischen Arbeits- und Lebensqualität** steht bei uns im Mittelpunkt!

Lesen Sie mehr auf [www.radio-log.de](http://www.radio-log.de) oder nehmen Sie gleich Kontakt mit uns auf.

**RADIO-LOG** Verwaltung  
 Personalabteilung  
 Herr Seyfried  
 Dr.-Emil-Brichta-Str. 7  
 94036 Passau  
 Tel: 0851/50198-222  
 karriere@radio-log.de

Achten Sie auf Ihre Gesundheit - Wir tun es auch

RADIO-LOG

www.radio-log.de

**Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen senden Sie bitte an:** atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München

## Stellenangebote



**Krankenhaus  
St. Josef Braunau**

franziskanerinnen  
vöcklabruck

**trend.  
TOP  
ARBEITGEBER  
2019**  
KRANKENKASSEN,  
GESUNDHEIT UND  
SOZIALES  
IN KOOPERATION MIT  
humana statistik

**Ärztin/Arzt in Weiterbildung für**

- **Anästhesiologie & Intensivmedizin**
- **Gynäkologie & Geburtshilfe**
- **Psychiatrie/Psychotherapeutische Medizin**
- **HNO**

- anspruchsvolles Aufgabengebiet mit Entwicklungschancen
- kollegiale interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Fort- und Weiterbildung (10 AT)
- familienfreundliche Arbeitszeiten durch moderne Arbeitszeitmodelle
- umfangreiche Sozialleistungen und attraktives Gehaltssystem
- gesamte Ausbildung in allen vier Fachbereichen möglich

München Passau Linz  
• Braunau  
• Salzburg

Ärztlicher Leiter: Prim. Dr. Johann Schöpl  
Tel. +43 7722 804-8002

Personalmanagement  
bewerbung@khbr.at

Nähere Infos:  
[www.khbr.at/karriere](http://www.khbr.at/karriere)

Berufliche Veränderung mit persönlicher  
Entfaltungsmöglichkeit gesucht?  
Wir bieten **Facharztstellen (m/w/d) Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe** in Praxen in Franken, Süd- und Niederbayern.  
Dr. Meindl & Kollegen AG, Gina Weber 0911-23420918  
[gina.weber@muc-ag.de](mailto:gina.weber@muc-ag.de)

**Landarztleben sucht Landarzt**  
Wir: Große Praxisgemeinschaft mit 3 FA AM  
Suchen: Weiterbilder AM und/oder FA für späteren Einstieg  
Unser Angebot: Neuste Räumlichkeiten bezugsfertig Mitte 2020,  
Aktive Mitbestimmung und -gestaltung von A bis Z  
Wo: Landkreis Altötting/OB  
Neugierig? Fragen kostet nix!  
08678/8743

Allgemeinärztliche-chirurgische GP in Regensburg sucht  
Weiterbildungsassistent/in für Allgemeinmedizin möglichst bald,  
spätestens ab 01.03.2020. Sportmed.Qualifikation möglich, 18  
Monate Weiterbildung. Kontakt: Dres. Neuking/Meyer/Zimmermann,  
Ziegetsdorfer Str. 113, 93051 Regensburg, Tel. 0941/90230

**Moderne große Landarztpraxis in Mfr.**  
bietet ab 1.9.19 zwei Arbeitsplätze in Voll- oder Teilzeit mit flexibler  
Arbeitszeit- und Urlaubsgestaltung in freundlich-familiärer  
Atmosphäre mit breitem Leistungsspektrum, fairer Vergütung sowie  
guter Verkehrsanbindung für  
Weiterbildungsassistenten (m/w/d) für Allgemeinmedizin  
(24 Monate mit Nebenbest./WBO 2010) als auch  
Facharzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin  
Bewerbung schriftlich per email an [arzt@praxispfaff.de](mailto:arzt@praxispfaff.de)

  
**Zentrum für Gastroenterologie**  
ZfG MVZ GmbH

**Fachärzte für Gastroenterologie / Facharzt für Innere Medizin – Schwerpunkt Gastroenterologie (w/m/d) in TZ/VZ gesucht.**

Wir bieten:

- familienbewusste Personalpolitik
- kollegiale, fachübergreifende Zusammenarbeit im Ärzteteam
- ausschließlich ärztliche Tätigkeiten, keine Bürokratie

Klingt gut? Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Bewerbung!

ZfG MVZ GmbH • Dr. Christian Renard • Bahnhofplatz 6, 90762 Fürth  
oder per E-Mail: [bewerbung@praxis-renard.de](mailto:bewerbung@praxis-renard.de)

[www.zentrum-fuer-gastroenterologie.de](http://www.zentrum-fuer-gastroenterologie.de)

Stellenangebote



Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) sind für die psychiatrische Versorgung im Kanton Graubünden (Schweiz) verantwortlich. Für den Ambulanten Psychiatrischen Dienst in St. Moritz und Scuol suchen wir auf den 1. August 2019 oder nach Vereinbarung eine / einen

**Oberärztin / Oberarzt (50 - 100%)**

**Ihre Aufgaben**

- Sie führen selbständig ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Diagnostik und Therapien durch und supervidieren Assistenzärzte und Psychologen
- Sie behandeln Patienten mit dem gesamten Diagnosespektrum der Erwachsenenpsychiatrie
- Sie übernehmen Konsilien sowie Liaisonaufgaben und erstellen Gutachten
- Sie pflegen Kontakte zu Zuweisern und vernetzen sich interdisziplinär
- Sie entwickeln das Behandlungsangebot weiter und sichern den Qualitätsstandard

**Ihr Anforderungsprofil**

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Facharztausbildung in Psychiatrie und Psychotherapie
- Sie haben Erfahrung in Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie oder möchten diese erwerben
- Sie sind selbständig, entscheidungsfreudig und haben Interesse an der Zusammenarbeit mit einem engagierten Team
- Sie sprechen Deutsch und Italienisch

**Ihre Chance**

- Sie erwartet eine vielseitige und herausfordernde Aufgabe in einem innovativen Unternehmen mit spannenden Zukunftsperspektiven
- Sie haben flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit einer privaten Sprechstundentätigkeit
- Sie durchlaufen unser internes Führungs-Curriculum mit Zertifikat und werden auch bei Ihren externen Fortbildungsanliegen unterstützt
- Sie arbeiten in einem freundlichen und kooperativen Team und leben in beeindruckender Landschaft mit reichhaltigen Freizeitangeboten

**Ihre Kontaktperson**

Haben Sie Fragen? Herr Dr. med. Dr. phil. Manfred Bruns, Chefarzt APD/ATK Region Süd, gibt Ihnen gerne Auskunft. Telefon +41 58 225 10 10 / manfred.brunns@pdgr.ch

**Ihre Bewerbung**

Sie sind interessiert und erfüllen das Anforderungsprofil? Dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse) an:

Psychiatrische Dienste Graubünden  
Human Resources  
Loëstrasse 220  
7000 Chur / Schweiz

Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

**Phlebologe, Allgemeinmed., Chirurg** sucht Langzeitvertretung z. B. Bodensee, Schweiz oder Deutschland.  
Chiffre 2500/16872



**Wir fördern Ihre Praxis in Bayern!**



Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen in folgenden Regionen:

- Augenärzte (m/w/d)**      **Hals-Nasen-Ohren-Ärzte (m/w/d)**
- Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen
  - Landkreis Haßberge

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.kvb.de/Foerderung](http://www.kvb.de/Foerderung) oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf: [Sicherstellungsrichtlinie@kvb.de](mailto:Sicherstellungsrichtlinie@kvb.de)



Das **Rehazentrum Wöhrderwiese** ist ein Familienunternehmen, das im Zentrum Nürnbergs auf über 2.500 m<sup>2</sup> neben ambulanter orthopädischer Reha (DRV, GKV), Präventionsleistungen der DRV und Nachsorge auch EAP und ABMR BG sowie Physiotherapie und Ergotherapie anbietet.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

**Facharzt (m/w/d)**  
für Orthopädie und Unfallchirurgie oder  
Physikalische und Rehabilitative Medizin

**Wir bieten:**

- + Verantwortungsvolle Aufgaben in einem hochmotivierten Team
- + Attraktives Fortbildungs- und Mitarbeiterprogramm
- + Familienfreundliche Arbeitszeiten (Mo-Fr)

**Wir wünschen:**

- + Anerkennung als Facharzt/ Fachärztin in den oben genannten Bereichen
- + Ggf. Erfahrung in der Rehabilitationsmedizin
- + Engagement, Teamgeist, Zuverlässigkeit & Flexibilität

**Interesse? Dann bewerben Sie sich!**  
Die ausführliche Stellenanzeige finden Sie auf unserer Homepage.



Rehazentrum Wöhrderwiese  
Hadermühle 8, Nürnberg  
[personal@rehazentrum-ww.de](mailto:personal@rehazentrum-ww.de)



[www.rehazentrum-ww.de/karriere](http://www.rehazentrum-ww.de/karriere)

# Lust, Ihre neuronalen Verknüpfungen zu erneuern?

## MDK BAYERN

**Als Ärztlicher Gutachter (m/w/d) beim MDK Bayern lernen Sie neue Herausforderungen kennen!** Als Dienstleistungsunternehmen mit über 1.500 Beschäftigten an 24 Standorten in Bayern beraten wir die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung in allen medizinischen und pflegfachlichen Fragestellungen.

**Für unsere stetig wachsenden Aufgaben suchen wir Sie als**

### Ärztlichen Gutachter (m/w/d), bayernweit

Mit Ihrer ärztlichen Kompetenz und Erfahrung beraten Sie die Krankenkassen in sozialmedizinischen und versorgungsrelevanten Fragen und erstellen Gutachten, sowohl nach Aktenlage wie auch im Rahmen von Untersuchungen.

Im Bereich Krankenhaus beantworten Sie Fragestellungen zu stationärer Behandlungsnotwendigkeit, Verweildauer und Qualität der Kodierung. Ihre fachliche Expertise bringen Sie auch in Gremien- und Projektarbeit ein.

#### Dafür bringen Sie mit

- eine abgeschlossene Facharztausbildung (alle Fachrichtungen) mit umfangreicher Berufserfahrung in Klinik oder Praxis, gerne ergänzt um die Zusatzbezeichnung Sozialmedizin
- bei entsprechender Berufserfahrung ist für bestimmte Aufgabenbereiche auch ein Einsatz ohne Facharztanerkennung möglich
- die Fähigkeit, auch komplexe medizinische Sachverhalte verständlich aufzubereiten
- Sicherheit im Umgang mit modernen EDV-Anwendungen
- freundliches und souveränes Auftreten mit einer klaren Kundenorientierung und dem Anspruch, sich kontinuierlich weiterzubilden und Ihr Wissen weiterzugeben
- Führerschein der Klasse B und Mobilität

#### Und das bieten wir Ihnen

Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche, fachlich anspruchsvolle Tätigkeit in einem ansprechenden Arbeitsumfeld an einem modernen Arbeitsplatz. Bei Ihrer Einarbeitung werden Sie von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen unterstützt.

Wir bieten familienfreundliche Arbeitszeiten, unterschiedliche Teilzeitmodelle und eine flexible Gleitzeitregelung (ohne Nacht- und Wochenenddienste). Mit „Gesund im MDK“ haben wir für unsere Beschäftigten ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingerichtet.

#### Auch Ihre Weiterentwicklung haben wir im Blick

Aktuelles medizinisches Fachwissen ist von zentraler Bedeutung für die tägliche Arbeit unserer Gutachter. Eine kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeiter genießt daher im MDK Bayern einen besonderen Stellenwert. Darüber hinaus erwartet Sie eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag für die Medizinischen Dienste sowie Zusatzleistungen (13. Monatsgehalt, betriebliche Altersversorgung, Kinderzuschlag).

Die Gleichstellung von Menschen jeglicher Geschlechtszugehörigkeit ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Klingt nach einer interessanten Option für einen erfahrenen Arzt (m/w/d) wie Sie? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

**Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern**  
**Hauptverwaltung / Ressort Personalservice**  
**Jessica Murin (Tel.: 089/67008-318)**  
**Haidenauplatz 1, 81667 München, E-Mail: bewerbung@mdk-bayern.de**





Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/einen

## OBERÄRZTIN/OBERARZT

für unsere Sektion Gefäßchirurgie

### Ihr Arbeitsplatz

Dem Krankenhausverbund der Barmherzigen Brüder in Bayern gehören die Krankenhäuser in Straubing, Regensburg, München und Schwandorf an. Das Klinikum St. Elisabeth in Straubing ist ein modernes Krankenhaus der Versorgungsstufe 2 mit 450 Betten, das sich in 9 Hauptfach- und 4 Belegabteilungen unterteilt. Zudem ist das Klinikum NAW- und RTH (Christoph 15) – Standort und akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München. Die Sektion ist der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Minimalinvasive Chirurgie zugeordnet.

### Ihr Aufgaben

- Sie führen alle gängigen gefäßchirurgischen Eingriffe durch und nutzen alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der präoperativen Diagnostik, z. B. Duplex-Sonographie, DSA-Angiographie, Angio-MRT, CT (64-Zeiler mit Angio-Möglichkeit).

### Ihr Profil

- Fachärztin/Facharzt für Gefäßchirurgie
- Beherrschung des gesamten gefäßchirurgischen Spektrums (außer Eingriffen an der thorakalen Aorta)
- Kenntnisse in interventionellen Verfahren von Vorteil
- Hohe fachliche und soziale Kompetenz im Umgang mit Patienten
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit der Angiologie und Radiologie
- Interesse an der Weiterentwicklung der Sektion Gefäßchirurgie im Klinikum
- Identifikation mit den Zielsetzungen eines katholischen Krankenhauses

### Wir bieten

- Eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und interessante Aufgabe in einem zukunftsorientierten Klinikum
- Unterstützung bei der Wohnungs- und ggf. Kindergartenplatzsuche und Beteiligung an den Umzugskosten bei einem Umzug nach Straubing innerhalb von zwei Jahren
- Umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot für Ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung



**BARMHERZIGE BRÜDER**  
Klinikum St. Elisabeth  
Straubing

Wir freuen uns auf Bewerbungen jeglichen Geschlechts. Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Portal.

[www.klinikum-straubing.de/karriere](http://www.klinikum-straubing.de/karriere)

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Christoph Weber, Leiter der Sektion Gefäßchirurgie, unter der Telefonnummer 09421-710 1520 gerne zur Verfügung.

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH  
St.-Elisabeth-Straße 23, 94315 Straubing



[www.klinikum-straubing.de](http://www.klinikum-straubing.de)

## Anzeigenschlüsse

Bitte beachten Sie unsere nächsten Anzeigenschlusstermine:



Heft 9/2019  
**8. August 2019**

Heft 10/2019  
**9. September 2019**

Heft 11/2019  
**11. Oktober 2019**

Heft 12/2019  
**11. November 2019**

Heft 1-2/2020  
**10. Dezember 2019**

Wir beraten Sie gerne!

**Maxime Lichtenberger,**  
Tel.: 089 55241-246

[www.atlas-verlag.de/aerzteblatt](http://www.atlas-verlag.de/aerzteblatt)

## Stellenangebote



Wir sind ein ärztlich geführtes Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) mit über 20 Standorten in Nürnberg und Umgebung und suchen zur Erweiterung unseres Teams:

- Fachärzte für Innere Medizin/Pneumologie (m/w/d)
- Fachärzte für Innere Medizin Zabo (m/w/d)
- Fachärzte für Dermatologie (Hautarzt/-ärztin) (m/w/d)
- Fachärzte für Pädiatrie (Kinderarzt) (m/w/d)
- Fachärzte für Gastroenterologie/Innere Medizin (m/w/d)
- Fachärzte für Allgemeinmedizin od. hausärztl. Internist (m/w/d)
- Fachärzte für Diabetologie (m/w/d)
- Fachärzte für Rheumatologie (m/w/d)
- Fachärzte für Psychiatrie (m/w/d)
- ärztl. oder psychologische Psychotherap. (VZ/TZ) (m/w/d)
- Weiterbildungsassistenten Allgemeinmedizin (m/w/d)
- Weiterbildungsassistenten Rheumatologie (m/w/d)
- Weiterbildungsassistenten Innere Medizin (m/w/d)

Bewerbungen unter: [bewerbung@medic-center-nuernberg.de](mailto:bewerbung@medic-center-nuernberg.de)  
Telefon: 09 11/ 80 12 92 36



**Dr. Renard & Kollegen**  
Ihre Gesundheit in guten Händen

**Fachärzte für Allgemeinmedizin / Innere Medizin**  
(w/m/d) in VZ/TZ gesucht.

Wir bieten:

- familienbewusste Personalpolitik
- kollegiale, fachübergreifende Zusammenarbeit im Ärzteteam
- ausschließlich ärztliche Tätigkeiten, keine Bürokratie

Klingt gut? Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Bewerbung!

MVZ Dr. Renard & Kollegen • Dr. Christian Renard • Mühlhofer Hptstr. 5  
90453 Nürnberg • per E-Mail: [bewerbung@praxis-renard.de](mailto:bewerbung@praxis-renard.de)

[www.praxis-renard.de](http://www.praxis-renard.de)

### INTERNIST/IN GESUCHT

Hausärztlich internistische Gemeinschaftspraxis (Landkreis Aschaffenburg) sucht ab Januar 2020 Internist/in zur Anstellung mit Option Übernahme KV-Sitz. Teilzeitmodelle möglich.

Kontakt: [praxis-kreis-aschaffenburg@gmx.de](mailto:praxis-kreis-aschaffenburg@gmx.de)

## Fortbildungen/Kongresse

## Notarzkurs München / Notarzkurs Refresher

mit PALS AHA und/oder ACLS AHA möglich  
Von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt,  
inkl. Fortbildungspunkte  
Alle Termine unter

[www.notfallakademie.de](http://www.notfallakademie.de)



**NOTFALL  
AKADEMIE**

### Reha-Arzt gesucht

Kleines exklusives Ambulantes Rehazentrum in Bad Reichenhall sucht für Vertretungen wochenweise / (ca 4 – 6 Stunden pro Woche) und/ oder Urlaubsvertretung auf Honorarbasis

FA für Orthopädie + Unfallchirurgie oder FA für Orthopädie mit Erfahrung im Rehabereich oder FA für Physikalische und Rehabilitative Medizin. Zusatzbezeichnung Sozialmedizin wäre von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Einsatzzeiten sind langfristig planbar. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Kurmittelhaus der Moderne bei Frau Ramona Walsleben unter [r.walsleben@khmoderne.com](mailto:r.walsleben@khmoderne.com) oder unter 08651/762330



### Regierung von Oberbayern

Sie suchen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit und möchten sich in einer modernen und leistungsfähigen Behörde weiterentwickeln?

Wir suchen Sie als

### Arzt (m/w/d)

für die Gesundheitsverwaltungen der Landratsämter **Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen** (dort im Wege Abordnung an das Gesundheitsamt der **Stadt Ingolstadt**)

Auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens **28.07.2019** unter [bewerbungen@reg-ob.bayern.de](mailto:bewerbungen@reg-ob.bayern.de) freuen wir uns.

Nähere Informationen finden Sie unter  
[www.regierung.oberbayern.bayern.de/service/stellenangebote/](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/service/stellenangebote/).



## Stellenangesuche

### Abrechnung EBM

Erfahrene freiberufliche Abrechnungsfachkraft übernimmt u./o. unterstützt Sie bei der Kassenabrechnung.  
Fachrichtungen: Anästhesie; Orthopädie / Unfallchirurgie  
Email: [Kassenabrechnung@web.de](mailto:Kassenabrechnung@web.de)

### Teamfähige FÄ für O+U

aktuell in unbefristeter OA-Position, sucht in Unterfranken neues Wirkungsfeld im niedergelassenen Bereich, Sitzübernahme oder Anstellung  
Chiffre: 0001/11630

### FA Arbeitsmedizin/Innere Medizin

sucht ab 1.1.2020 neue Herausforderung in der Arbeitsmedizin (VZ) im Raum Rgbg.  
Chiffre: 0001/11628

Fachärztin für Allgemeinmedizin mit langjähriger Praxiserfahrung sucht neuen Wirkungskreis im Raum ER/ERH/FO.  
Chiffre: 0001/11634

**FA für Allgemeinmedizin**  
sucht Anstellung in N  
[hmm19a@gmail.com](mailto:hmm19a@gmail.com)

## Bekanntschaffen



Die Nr. 1\* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format

Gratisruf 0800-222 89 89  
Täglich 10-20 Uhr auch am WE  
www.pv-exklusiv.de

\*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften

Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

**Carsten, 56/190, sportl. Top-Unternehmer**, höchstes Niveau, mit offenem Lachen + Ehrlichkeit zur Partnerschaft. Er ist e. natürl., humorv. Akademiker; gt. Gesprächspartner, sensibel + feinfühlig, romant., sportl. (Golf, Segeln, Motorrad, Wandern), fröhl., sympath., großzügig + freundl. Was halten Sie davon, wenn wir ab sofort ganz viel zusammen unternehmen, uns langsam kennenlernen – u. vielleicht das gr. Glück + die gr. Liebe für immer finden? Eine gemeins. Zukunft mit viel Harmonie, Vertrauen + ganz viel Fröhlichkeit, e. tgl. Miteinander, e. Beziehung auf Augenhöhe mit viel Leichtigkeit, jeder Menge Lachen + Harmonie? Ich bin offen, abs. zuverlässig, möchte Sie in den Arm nehmen, endlich wieder „Ich liebe dich“ sagen. Melden Sie sich üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

**Humor + Lachfalten inklusive!** Dr. med., 75/183, verw., mit lachenden Augen, bestes Niveau, vital, jugendlich, bestsit., sucht gebildete Partnerin, evtl. auch älter, bei getr. Wohnen. Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Peter, 64/182, sympath. Witwer**, niedergel. Facharzt, attrakt. – lebenswert, humorv., anpassungsfähig, romant., treu, mit Interesse für Konzerte, Reisen. Es ist nicht schön + nicht gut, alleine zu sein! Zu zweit wäre alles wieder viel schöner! Wie gerne würde ich mit Ihnen reisen, essen gehen, tanzen, alles zu zweit genießen. Darf ich Sie (bis Ende 60) glücl. machen, Zweisamkeit, e. gefühlv. Miteinander erleben, ganz viel lachen, Glück spüren, jede Sekunde Sonnenschein im Herzen haben? Ehrlichkeit + Zuverlässigkeit sind mir ganz wichtig! Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Blondes Herzblatt!** Anita, 62 j. hübl. Witwe, Akademikerin mit schö. Figur, PKW, versorgt, gerne Hausfrau, zärtl. + liebevoll, sucht „späte Liebe“! Welcher liebe, ältere Mann ruft gleich an? Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

**Karina, 55 J., zärtl. Witwe**, Oberärztin, sehr hübl., schlk, sie interess. sich für Reisen, Kultur, Sport. Leider verläuft das Leben nicht immer so, wie man es sich wünscht - ich bin schon verw.. Doch ich möchte mich neu verlieben, sehne mich nach e. harmonischen, fröhl. Partnerschaft auf Augenhöhe, nach lieben Worten, zärtl. Berührungen, ganz vielen Streicheleinheiten, nach e. sympath. Mann, der spontan, ehrl. + zuverl. ist, der mit mir eine total liebev. Zukunft aufbauen möchte. Kuscheln, küssen, streicheln, ganz viel Liebe + Zärtlichkeit geben + bekommen – davon träume ich. Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Oliver, 48/181, warmherz. Witwer**, erfolgr. Architekt, Dipl.-Ing., attrakt., sympath., sportl., mit dem Herz am rechten Fleck. Jeder plant sein Leben, wünscht sich Liebe + Glück – doch manchmal wirft das Schicksal diese Pläne ganz plötzlich komplett über den Haufen – u. man steht vor heute auf morgen alleine da. Leider bin ich schon verw., blicke aber wieder optimistisch in die Zukunft – u. möchte wieder „wir“ sagen. Ein Leben ist erst richtig lebenswert, wenn man die richtige Partnerin an seiner Seite hat, für die man alles tun würde, deren bloße Anwesenheit einen schon glücl. macht. Wenn auch Du e. dauerh. Glück suchen, Dir Glück, Liebe, Vertrauen + Ehrlichkeit wichtig sind, Du ein Mensch bist, der sich im „wir“ wohler fühlt als im „ich“, melde Dich üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

**Stefanie, 44 J., bildhüb. Akademikerin**, natürl., sportl., romant., schö. Figur. Leider bin ich alleine - keiner ist da, mit dem ich ganz lieb kuscheln + küssen kann. Gerade jetzt, wenn der Sommer kommt, vermisse ich e. Partner zum anschniegen, möchte unbeschwert lachen, dich streicheln, sehr zärtl. miteinander sein, lg. Spaziergänge am Wochenende Hand in Hand unternehmen, Ausflüge unternehmen, das Glück jede Minute pur spüren. Melden üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

[www.atlas-verlag.de/arztblatt](http://www.atlas-verlag.de/arztblatt)

# Bayerisches Ärzteblatt

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

**Inhaber und Verleger:** Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

**Herausgeber:** Dr. med. Gerald Quitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

**Redaktion (alle BLÄK):** Dr. med. Rudolf Burger, M. Sc., Carina Gorny (Layout), Jodok Müller, Dagmar Nedbal (verantwortlich), Sophia Pelzer, Robert Pözl (CvD)

**Medizinredaktion:** Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Privatdozent Dr. med. Konrad Stock

**Anschrift der Redaktion:** Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de)

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Anzeigenmarketing und -verwaltung:** atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: [kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de); Geschäftsführung: Christian Artopé, Philip Artopé, -0; Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

**Druck:** Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf dem Papier „Norcote silk“ gedruckt.

ISSN 0005-7126

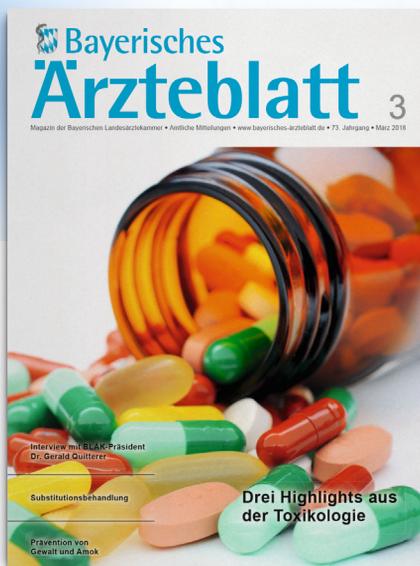
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 70 vom 1. Januar 2019

## Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

# IN BAYERN DIE NR. 1



Das Bayerische Ärzteblatt hat eine Druckauflage von 78.250 Exemplaren.

**Kontakt:** Maxime Lichtenberger  
Tel. 089 55241-246, E-Mail: [maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de](mailto:maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de)

**atlas**  
Verlag GmbH



JETZT TEILNEHMEN  
AN DER  
**LESERBEFRAGUNG  
DES BAYERISCHEN  
ÄRZTEBLATTES**

Scannen Sie dazu den QR-Code mit Ihrem mobilen Endgerät. Sie werden direkt zu der online Leserbefragung [www.leserumfrage-aerzteblatt.de](http://www.leserumfrage-aerzteblatt.de) des Bayerischen Ärzteblattes weitergeleitet.

Die Teilnahme ist in wenigen Minuten abgeschlossen.

**Einsendeschluss ist der 12. August 2019**

*Unser  
Dankeschön:*

5 × 100,- EURO  
als amazon.de  
Geschenkkarten



Wenn Sie die **gedruckte Variante** bevorzugen, liegt die Leserbefragung dieser Ausgabe bei.

**atlas**  
Verlag GmbH